Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

101 (2.5.1931)

tive min 50 JAHRE

Anzeigenpreise Die to getpaltene Millmen one Die Resame-Millmeter-yrue 60 Plennig o Bei Miederholung Rabatt nach Lore bei Richtenbaltung der Johungszieles, bei gerichtlicher Betreibung und des konturs außer Kraft tritt o Cristiungs-wei und Gerichtskand ift Karlsruhe L. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormitägs

Untere wöchentlichen Beilagen: Deimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt ber Frau Bezugspreis monatlich 2,50 Mart o Obne zustellung 2,20 Mart o Durch die Post comittags 11 Uhr o Positierend 2,50 Mart o Einzelverkauf 10 Piennig o Erscheint 6 mas wöchennich comittags 11 Uhr o Positierende 2550 Kartsruhe o Geschäftsstelle und Rebaktion: Kartsruhe i. B., Waldskraße 28 o Zernrul 7020 und 7021 o Boltsfreund-Filialen: Durlach, Hauptraße 9: B-Boden, Japobausstraße 12: Rastatt, Rosenstraße 3 offenburg, Republikiroke 3

Nummer 101

Karlsruhe, Samstag, den 2. Mai 1931

51. Jahrgang

dauge maile erbeteil gung

Die Arbeiterschaft der ganzen Welt demonstriert in wuchtigen Kundgebungen

Die feiern im Beich

Berlin, 1. Mai. (Gig. Draht.) Die Maifeier ber Berliner Urbeiterichaft ift, von Gingelbeiten abgesehen, rubig verlaufen. Provotationen nationaljogialiftifcher Elemente fonnten von der Bolizei im Reime überall ichnell erftidt merben.

Die Sozialdemotratifche Bartei und die Gewertichaften batten für Bormittags ju einer machtvollen Kundgebung im Luftgarten aufgerufen. Schon por Beginn ber Beranftaltungen mar ber machtige Plat gefüllt. Taufende und Abertaufende mußten in ben angrengenden Stragen Aufftellung nehmen. Etwa 100 000 Menichen durften ber Barole ber Sozialbemofratie und ber Gewerfichaften Folge geleistet baben. Die Kundgebung stand unter bem Motto: "Für den Bölferirieden, für Abruftung gegen ben Lobnraub."

Im weiteren Berlauf der Berliner Maidemonstration murben am Freitag bis gegen Abend 82 Berfonen, faft ausschließlich Rom: muniften, amangsgestellt.

In der Rabe ber Univerfität versuchten Rationalfogialiften fosialiftische Studenten, die fich sweds Teilnabme an der Kundgebung im Luftgarten versammelten, auseinander gu fprengen. Es fam ju einer Golagerei, in beren Berlauf Die nationalfogialiftis ichen Rowdos mit Deffern auf Die fogialiftifchen Studenten los: gingen. Mehrere Nationaljosialiften murben smangsgeftellt. Als Die fesialiftifchen Studenten nach der Rundgebung im Luftgarten geichloffen in ben Borbof ber Uiverfität marichierten, murden fie von ben Nationalfogialiften mit Gebrull empfangen. Es ertonten Rufe wie "Deutichland ermache, Judas verrede"

Um Abend finden in sablreichen Lotalen bejondere Maifeiern

Sannover, 1. Mai. (Gig. Drabi.) In ber biefigen Induftrie herrichte am 1. Mai volltommene Arbeitsrube, die burchweg mit weit über 90 Prozent beichloffen murbe.

In dem eindrudsvollen Festaug ber Soialbemotratie, ber fich am Radymittag burch bie Stragen Sannovers bewegte und in bem nicht weniger als 36 Mufitfavellen gegablt wurden, marichierten über 20 000 Maidemonftranten.

Die Kommuniften brachten trop energischer Propaganda nicht mehr als 1300 Menfchen auf Die Beine. Much die Ragis peranftalteten im fleinen Rabmen eine fogenannte "Deutiche Mais

Köln, 1. Mai. (Eig. Drabt.) 3m Unichluß an die Maifeier ber Rolner Sozialbemofratie in ber Meffeballe jog ein Bug von vielen Taufenden su bem neuen beim der "Rheinischen Beitung" bem August Bebel-Saus. Reichstagsabgeordneter Sollmann bielt

eine furge Weiberede, in ber er ausführte: "Das Saus ift ein Denfmal, bas bie rheinische Arbeiterflaffe bem erften großen Gubrer des deutschen arbeitenden Bolfes gefest bat. August Bebel mar ein Goldat der Revolution, er bat aber nie geputicht und nie fantaftische Plane gesponnen. Er war fein Repolutionar ber Rauft, fonbern bes Geiftes. 3m Geifte August Bebels nehmen wir von biefem Saus Befit, wir find groß: beutich und international, wie es August Bebel mar. Unfer Marich gebt unter der Jahne der politischen Demofratie dur fogialiftischen Gemeinschaft, von ber Republit jum Cozialismus."

Die Beiberede murbe mit tofendem Beifall aufgenommen. Die Rölner Geichäftswelt bat ber "Rheinischen Zeitung" anläß: lich der Einweibung ihres neuen Seims prachtvolle Blumenarrangements gespendet. Oberburgermeifter Dr. Abenauer hat in einem berglich gehaltenen Schreiben die besten Gludwunsche ber

Stodt Roln übermittelt. Stuttgart, 1. Mai. (Gig. Melbung.) In Stuttgart nahm bie Maifeier, die vom ichonften Wetter begiinftigt mar, einen guten Berlauf. In ben Bormittagsftunden sog ein Demonftrationszug ber Gemerticaften, an bem etwa 6000 Perfonen teilnabmen, burch bas Bentrum ber Stadt gur Stadtballe, in ber eine ftimmungsvolle Teier mit fünftlerischem Programm ftattfand. Die Kommuniften bielten eine besondere Feier für fich ab. Störungen find nirgends porgefommen.

Münden, 1. Mai. (Gig. Drabt.) An ber Maidemonftration ber Münchener Arbeiterschaft, bie ibren Bug von ber Ifar bis sur Therefienwiese quer burch bie Stadt nabm, beteiligten fich bei herrlichtem Frühlingswetter rund 30 000 Gewertichaftler und Sogialbemofraten. In allen Großbetrieben rubte die Arbeit. Muf ber Therefienwiese versuchten tommuniftifche Jugendgruppen au proposieren. Polizeibeamte, die eingriffen, murden von den Rowdus durch Steinwürfe verlett.

Rommuniftische Maiveranstaltungen waren auch in biejem Jahre in gang Bavern verboten. Am Freitag morgen murden mehrere tommuniftische Funktionare von ber Polizei in Schutbaft genom: men und ben Tag itber in Polizeigewahrfam gehalten,

Dresben, 1. Mai, (Eig. Draht.) Die Maifeier ber Dresbener Arbeitericaft war gewaltiger benn je. Um Radmittag fanb auf Dem Theaterplas eine Demonstration statt, an ber runb 30 000 Berfonen teilnahmen. Der Ginbrud ber Rundgebung, bie im Beiden bes Kampfes gegen bie Arbeitslofigfeit und gegen ben Faichismus ftand, mar übermältigenb.

Ronigsberg, 1. Mai. Bu einem Ungludsfall fam es in Ronigsberg i. Br., wo ein führerlojes zweisvänniges Gubrmert in die einem Demonftrationsug gujebende Menge bineinrannte und

mehrere Berfonen teils ichmer, teils leichter verlette. Gin Beamter ber Schutpolizei murbe mitgeichleift, geriet unter bas Gubrwerf und erlitt ebenfalls ichwere Berlehungen,

Ausland

London, 1. Mai. (Gig. Drabt.) Anlählich bes 1. Mai veranftaltete die Labour Barty in London und in ber Proving sablreiche Bersammlungen, die außerordentlich gut besucht maren. In Worffon Lancaibire) ivrach Macdonald vor 20 000 Berjonen, die ihm einen begeisterten Empfang bereiteten.

An dem von den Rommuniften in London veranstalteten Mais umsug beteiligten fich etwa 500 Personen. Im Sudepart tam es gu Bufammenftoßen mit ber Polizei, die 10 Berjonen verhaftete. Die Menge verjuchte bie Gefangenen su befreien, jo baß berittene Schutleute gur Berftartung berangeholt werden mußten. Ginige Berionen murben verlett.

Baris, 1. Mai. (Gig. Drabt.) Der 1. Mai ift in Baris rubig verlaufen. Das Geichäftsgentrum und die mestlichen Stadtteile zeigs ten bas gewohnte Bilb. In ben öftlichen Stadtteilen hatten bagegen gablreiche Gruppen von Polizeibeamten, Geuerwehrleuten, republitaniiche Garbe und Solbaten Aufftellung genommen, um etwaige kommunistische Kundgebungen zu verhindern. Etwa 1000 Berfonen, die fich nicht genügend ausweisen tonnten ober fich meis gerien, weiterzugeben, murben tagsuber swangsgestellt. Die für ben 1. Dai porbereitete Rampfnummer ber Sumanite mar am

Donnerstan von der Polisei verboten worden Die vom Berband ber Parlier fogialiftifden Gewerlichaften am Freitag vormittag in der Arbeitsborie veranstaltete Maifundgebung verlief in muftergultiger Ordnung. In ben Sabrifen und auf ben Bauftellen rubte die Arbeit in größerem Umfange als im Borjahr. Bablreiche Fabriten, barunter bie großen Automobilfirma Citroen, batten von fich aus geschloffen. In ber Proving find bie Maifeiern ebenfalls rubig verlaufen.

Bubaveft, 1. Mai. In der Saupiftadt ift ber 1. Mai bisher rubig verlaufen. Die Maifeier, die die Sozialdemofratische Partei auf einem Sportplat abhielt, und an ber etwa 8000 Perionen teilnahmen, verlief ebenfalls ohne 3mijdenfall.

Bern, 1. Mai. (Gig. Drabt.) In ben Städten und Induftries gentren ber Schweis wurde ber 1. Mai unter faft all gemeiner Arbeitsruhe feitlich begangen. Die Umzüge und Massenver-sammlungen verliefen ohne Zwischenfälle. In Genf und Baiel ver-luchten Kommunisten die Belegichaften einzelner Werte gewaltiam pon ber Arbeit abguhalten. Gie murben von ber Boligei gerftreut.

Bien, 1. Mai. (Eig. Drabt.) Der 1. Mai ift in Desterreich ge-feklicher Feiertag und wird ichon feit jeher durch volle Urs beitsrube geseiert. Auch die Zeitungen erscheinen am 1. Mai nicht. Am Borabend des Maifeiertages veranstaltete die socialistische Jugend in Wien in den Besirten Facelzüge. Die eigentliche Mai-feier ging auf dem riefigen Plat vor dem Rathaus vor sich. Obwohl der Handelsminister der Gemeinde Wien den Auftrag erteilt batte, ben Bertebr ber ftabtifden Stragenbabn ben gangen Tag über auch während der Maifeier aufrecht zu erhalten, und eine Beschwerde ber Gemeinde Wien vom Berwaltungsgerichtshof abgewiesen wor-den war, rubte der Straßenbahnverkehr, wie immer am 1. Mat bis 2 Uhr nachmittags volltommen. Die Stragenbahner batten es abgelehnt, su arbeiten.

Barichau, 1. Mai. (Eig. Drabt.) Der 1. Mai ift in Barichau entgegen ben Erwartungen ber Bolizei, die umfangreiche Schuts-magnahmen getroffen und zwei Panzerautos mit Maichinengeweben in Bereirichait gestellt barie, obne großere Bujammenftobe verlaufen, Berinche der Kommunisten, die Demonstrationszuge der Sosialisten zu stören, wurden von den Ordnern überall bereits im Keime erstickt. Dagegen tam es zwischen Kommunisten und der Pos

Gefährliche Zollexperimente

Nuglos für die Landwirtschaft - schädlich für die Konsumenten Die agrarpolitifden Beratungen bes Reichstabinetts find bes | sumirten, daß er eine fichere Grundlage für bie entsprechende Be-

endet. Gie baben, wie die Reicheregierung mitteilt, folgendes Er-"Der Boll für lebenbe Schweine wird, junachft mit Wirfung bis

, Rovember 1931, auf 40 M für ben Doppelgeniner festgefest, Bur Die Folgezeit bleibt bie Entichliegung bes Rabinetts vorbebalten. Sie wird fich nach ber weiteren Entwidlung bes Schweinemarktes au richten haben. Dieje Erhöbung des Bolles für lebende Schweine geht in ber Linie ber bisberigen gesetlichen Bestimmungen. Danach war eine Bollerhöhung bavon abhängig gemacht, bag ber Richtpreis pon 70 M unterichritten murbe. Dieje Boraussetung ift burch bas Abgleiten ber Schweinepreise auf etwa 45 M gegeben. Der Gleifchaoll ift im bisberigen Berbaltnis jum Biebgoll feftgefest morben. Gur Safer wird ber Boll auf 16 M für ben Doppelgentner erhöht. Für den für die landwirtichaftliche Produktionsumftellung unentbebrlichen Leguminojenbau find die erforderlichen Bollerbobbungen porgenommen, und smar für Speifeerbien auf 20 M, für Buttererbjen und Bohnen auf 8 .M., für ungereinigte Linfen auf 6 M und für gereinigte auf 8 M. Gur Sutterbohnen, Lupinen und Biden wird ber Boll auf 5 M bemeffen. Bur Ganje tritt in ber Beit vom 16. Oftober bis 31. Marg eine Erbobung bes Bolls auf 2.10 M für bas Stud ober 36 M für ben Doppelgentner ein. Die 3mifchengolle für Gred und Schmals werben aufgehoben; ber Beits puntt bes Infraftiretens biefer Magnahme wird noch bestimmt

Die Regierung will die Bollerhöhungen burch ben Sinmeis rechts fertigen, Die Berebelungswirtichaft in ben mittleren und fleineren bauerlichen Betrieben au forbern, Die Beredelungswirtschaft fei bie Grundlage biefer Bettiebe und auch die Eriftengarundlage ber Landarbeiter, Demgegenüber muß festgestellt werben, bag eine Reihe ber porgeschenen Bollerhöbungen bie gewünschte Wirfung nicht haben tann und wird. Der Landwirtschaft wird bamit nicht gedient. Dogegen wird ben breiten Maffen die Lebensbaltung perteuert. Das gift besonders für den Boll auf die Ginfubr pon Sulfenfruchten. Deutschland bangt bier, s. B. für Linfen, gang von ber Belieferung aus bem Ausland ab. Gine Bollerböhung im gewünichten Ausmag muß zu einer Preisverteuerung fübren,

Demgegenüber tann bie Reichsregierung nur barauf vermeifen, bas ber Reichsernabrungsminifter "von allen gur Berfügung ftebenden Mitteln Gebrauch machen foll, um einer bem Berbrauderichut nach bem Gefet vom 28, Mars 1931 wiberfprechenben Breisentwidlung porzubeugen. Der Minifter werbe Gorge trogen, daß bie Länderregierungen barüber machen, daß die Sandelsspanne auch in ben Gemeinden gefentt werbe, in benen im Gegenfat ju anderen Gemeinden eine Senfung der Sandelsspanne noch nicht in ausreichendem Dase erfolgt ift." Weiter werbe alles gescheben, um eine ungerechtfertigte Berauffegung bes Brotpreifes ju verbindern ober rudgangig su machen. Es jei ,eine Reibe pon Mognahmen eingeleitet, die es ermöglichen werden, auf den Deblpreis fo eine bens einer Rur unterziehen muß.

rechnung bes Brotpreifes bieten wird." Auch fei vorgefeben, bie Bestimmungen bes Brotgejeges aufaubeben, "burch welche bie Bewegungsfreiheit bes Mühlen- und Badereigewerbes gum Rachteil ber Brotpreisperbilligung eingeengt mirb. Die Lage bes Getreides marttes biete nunmehr die Möglichkeit biergu."

Die Regierung bat, wie ihre Ausführungen beweisen, die gefetsliche Berpflichtung anerfannt, eine Berbilligung bes Brotpreijes bam, Die Rudführung ber erhöhten Breife auf ben porigen Stand herbeiguführen. Das hatte man am beften burch eine grundliche Ermaßigung ber Getreibegolle erreicht. Die Regierung gloubt auf anderen Begen aum Biel su fommen. Biel Soffnung, bag bier pofis tipe Erfolge erzielt werben, baben wir nicht. Gleichwohl muß man ber Regierung eine Schonfrift jugesteben, um ibre Dagnahmen durchzuführen. Unfere weitere Stellungnahme wird fich nach bem Erfolg biefer Magnahmen richten.

Der Borftand ber fozialbemofratifchen Reichstagsfrattion erörterte am Donnerstag bie politifche Lage. Er nabm sunachft einen eingebenden Bericht über bie Unterredung ber Fraftionspertreter mit bem Reichsfangler Dr. Briining entgegen.

3m Borbergrund ber Aussprache ftanden bie Brotpreiserhöhung und die von ber Regierung geplanten Magnahmen gur Genfung der Brotpreife, fowie die außerdem beabfichtigten Bollerhöhungen für Safer, Sped und Schmals. Dabei murben ftarte 3meifel geäußert, ob bie von ber Regierung geplanten Dagnahmen gur Genfung ber Brotpreise fich auch wirffam erweisen murben. Da bie Regierung burch bas Bollermächtigungsgeset vom 28. Märg ver. pflichtet ift, einer Steigerung ber Brotpreise über ben Stand im letten Salbiabr binaus vorzubeugen, fo muß verlangt werben, bag nicht nur weitere Brotpreisfteigerungen verbindert, sondern bie auch in den letten Wochen eingetretenen Erhöbungen ber Brotpreise rudgangig gemacht werben, Wenn nicht in furger Grift eine folde Auswirtung ber Regierungsmagnahmen auf ben Brotpreis erzielt wird, jo wird bie fogialbemofratifche Frattion weitere Schritte unternehmen, um die Regierung gur Ausführung ber geleglichen Berpflichtungen zu veranlaffen.

3m übrigen außerte ber Borftand ftartite Bebenten gegen einen etwaigen Bersuch, durch eine einseitige Finanspolitik notwendige fogiale Ginrichtungen und Leiftungen einzuschränten. Gine enbgultige Stellung ju bem Programm ber Regierung tann erft etfolgen, wenn die Magnahmen des Kabinetts deutlicher ertennbar feien. Dann erft tann auch eine Enticheibung ber fogialbemotras tilden Reichstagsfrattion über bie Rotwendigfeit einer etwoigen Einberufung bes Reichstags gefällt werden.

Der Meltestenrat bes Reichstags wird voraussichtlich Anfang nächster Woche zu ber Frage einer Zwischentagung bes Reichstags Stellung nehmen. Die Sigung wird Bigeprafident v. Rardorff leiten, ba fich Reichstagsprafibent Lobe megen feines Gallenleis

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Manney Committee

lizei. wiederholt zu Busammenftogen. In einem Falle murbe auf beiben Seiten geschossen. Gin Beamter wurde verlett. In brei fleineren Ortichaften Kongresvolens wurden bei BufammenitoBen swifchen Bolizei und Kommuniften vier Berfonen, Demonstranten und Polizisten, getotet.

Umfterdam, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die Umfterdamer Sozialbemofratie veranstaltete am Freitag nachmittag im Stadion eine von fast 30 000 Personen besuchte Rundgebung, in deren Berlauf Ratsberr be Miranda auf die Bedeutung des Sieges bei ben Landiags= wahlen und auf die bevorstehenden Gemeindewahlen mit ihren ungleich heftigeren Wahlfampfen binwies. Den Schuß ber Feier bildeten abends fechs gewaltige Fadelsuge, die im Stadtzentrum, auf bem alten Domplat susammentrafen.

Stodholm, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die Beteiligung an ber Mais feier ber hiefigen Gosialbemofratie war fo ftart, bag in ber Mittagszeit ber gesamte Stragenvertehr notgebrungen ftill lag. Leiber waren auch mehrere ichwere Berkehrsunfälle zu verzeichnen. Ropenhagen, 1. Mai. (Gig. Drabt.) Der 1. Mai verlief in

Danemart in aller Rube. In Ropenhagen bemonftrierten 50000 Arbeiter. Unter ben Rednern referierte u. a. Minifterprafident Stauning und Rultusminifter Borbjerg.

Bruffel, 1. Mai. (Eig. Drabt.) In Belgien feierten Sunderts taufende von Arbeitern und Arbeiterinnen ben 1. Mai in festlicher In allen Städten murden Demonstrationen für ben Frieden, die Entwaffnung, die Biersigstundenwoche und gegen den Faichismus peranitaltet.

Reunort, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die Maifeier der Reunorter Sosialisten, die mittags unter Beteiligung von über 40 000 Menschen auf den Union Square vor sich ging, nahm einen ausgezeichneten Berlauf. Die Redner forderten übereinstimmend energische Krisen= magnahmen und beichleunigte Schaffung einer Gosialgefeigebung.

BIB. Mostau, 1, Mai. (Tel.-Agentur ber Cowjetunion.) Die Maifeierlichfeiten murben beute durch eine Truppenparabe auf bem Roten Blag eingeleitet. Der Boltstommiffar für beer und Marine, Woroschiloff, nahm die Barade ab. Auf die Barade folgte eine Demonstration, in deren Berlauf über eine Million Werttätige auf dem Roten Blat aufmarichierten. Man sah viele Banner mit Lofungen wie "Durchführung des Fünfjahres-planes in vier Jahren", "Weitere Stärfung ber Wehrfähigfeit bes Landes" uim. Blatate veranichaulichten Die Ergebniffe ber Durchfilhrung ber Brobuftionsprogramme auf ber Grundlage bes fogige liftifchen Wettbewerbs und ber Stohbrigabenbewegung, Die Feierlichfeiten erftreden fich über zwei Tage.

Mabrid, 2. Mai. (Funtbienft.) In Spanien, mo ber 1. Mai als gesehlicher Teiertag begangen murde, tam es in Bilbao und Barcelona ju blutigen Busammenftogen. In Bilbao gerieten Demonstranten mit der Polizei zusammen. 23 Personen wurden zum Teil ichwer versent. In Barcelona tam es zu Zusammenstößen swischen radikalen Elementen, Sundikalisten und ber Polizei. Dier

waren brei Tote und acht Berlette bie Opfer. In Madrid wurde das "Teit ber Arbeit" von der gangen Bevölkerung jozujagen als Boltsfeiertag begangen. Ueberall fab man rote Sahnen. Der Bertehr ruhte vollständig. Sämtliche öffentlichen Lofale waren geichloffen.

Reuport, 2. Mai. (Funtdienst.) In Cleveland und Ontario fam es mahrend ber Maifeiern an verschiedenen Stellen gu Bufammenflößen swiften Demonftranten und der Polizei. Bablreiche Bersonen wurden verhaftet. Sonft ist der Maifeiertag in Amerika

Deutsche Arbeitslosenkinder in Frankreich

Paris, 1. Mai. (SP.) Das vom allgemeinen Gewertschaftsbund gegründete Aftionstomitee für den Frieden bat die Absicht, 300 Rinder beutider Arbeitslofen in Diefem Commer au einem toftenlojen vierwöchentlichen Aufenthalt in bas Ferienlager auf ber Infel Diron an ber breionischen Rufte gusammen mit Kindern frangofis ider Arbeitslofer einzuladen. Das Komitee will bierdurch bagu beitragen, die swischen Frankreich und Deutschland bestebenden Borurteile in wirffamer Beise gu beseitigen.

Sir Mosley nüht den Konlervativen

London, 1. Mai. (Eig. Drabt.) Sir Oswald Moslen, dem die Arbeiterpartei und die Arbeiterregierung nicht rabiat genug waren, hat seinen ersten Erfolg errungen. Bei der Neuwahl im Kreise Affeon gelang es der Moslengruppe der Labour Parin den bisher innegehabten Sik zu entreißen und ihn den Konjervativen auguichangen. Es erhielten: Labour Party 11 000 Stimmen (5 Sige), Konservative 12 420, Moslen 4472 Stimmen.

Die Entlassungen bei den 1. 6. farben

Frantfurt a. D., 30. April. Bor bem Frantfurter Arbeitsgericht fand eine Berhandlung über die Einspruchstlage der sieben Betriebs-und Arbeiterratsmitglieder statt, die am 18. April von der 3. G. Farbeninduftrie megen bes Berbachtes ber Wertipionage entlaffen wurden. Die Kläger machten geltend, daß die Betrieberatssitung, in der die Zustimmung sur Entlassung erfolgt ist, nicht ordnungs-gemäß einberufen worden fei. Das Arbeitsgericht tam nach längerer Beweisaufnahme sur Abweijung der Klage. Der Antrag auf Weis terbeichäftigung wurde abgelebnt.

Sachlens Klage gegen Keichsbahn

Sachjen gewinnt

WIB. Leinzig, 30. April. In der Klagesache bes Landes Sachien gegen die Deutiche Reichsbahngeiellichaft um die Abgrengung ber Eisenbahndirektionsbezirke verkundete der Borsikende des Reichsbabngerichtes, Genatsprafibent Ratlubn, beute folgende Enticheis bung: Die Reichsbahngesellichaft ift nicht berechtigt, eine wesentliche Menderung des jetigen Gebietes der Reichsbahndireftion Dresden, wie fie die Buweijung von bisher biefer Direttion unterftellten Leipziger Bahnbofen mit anichließenden Linien barftellen murbe, ohne Buftimmung der fachfiiden Regierung vorzunehmen. Der Gegenantrag ber Deutschen Reichsbabngesellichaft wird abgewiesen,

Franzen beseitigt gesetlichen Maifeiertag

Braunidweig, 1. Mai. (Eig. Drabt.) Die schwache rechtsradikale Mehrheit des braunichweigischen Landtags, die am Mittwoch dem 1. Mai seinen Charafter als gesehlichen Feiertag genommen hatte, fette ihrer Provokation ber Linken badurch die Krone auf, daß fie sugleich für ben 1. Mai die Abhaltung einer Landtagssitzung beichloß. Die sozialbemofratischen Abgeordneten blieben der Sigung

Nazi und Schaufenstersturm

Der Rädelsführer verhaftet

CAB. Berlin, 30. April. Rach monatelangen Ermittlungen ift es, den Blättern sufolge, iest endlich gelungen, den Organisator und Gubrer des Schaufenfterfturmes in ber Leinziger Strage am 13. Oftober vergangenen Jahres ju ermitteln und festzunehmen. Es ift der Bigbrige Ranfmann Georg Riegewiti aus ber Glebitichs ftraße 41, ein Parteifunttionar der RSDAB. Der Berhaftete leugnet feine Beteiligung an ben Schaufenfterfturmen,

Arbeitsbeschaffung

Die Vorlchläge der Gutachterkommission

Die unter bem Borfit bes früheren Reichsarbeitsministers Dr. Brauns arbeitende Gutachter-Rommiffion wird am Donnerstag oder Freitag der kommenden Woche ihr zweites Teilgutachten veröffentlichen. Es erstredt sich auf das außerordentlich wichtige Gebiet der Arbeitsbeschaffung. In politischen Kreisen fieht man ber Beröffentlichung mit großem Interesse entgegen, ba bas Gutachten bem Broblem einen fehr weiten Rabmen ftedt und zu Borichlagen gelangt, die wahrscheinlich nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern ftarke Beachtung verdienen.

Der erfte Teil des Gutachtens ift eine wirtschaftstheoretische Darlegung der Ursachen und Zusammenhänge der Krise, ber zweite Teil stellte die Frage, ob es möglich ist, das Wirtschaftsleben aus seiner gegenwärtigen Erstarrung ju erweden. Die Kommission fommt zu einer burchaus bejabenden Antwort unter der Boraus: sekung, daß ein planmäßiges und großzügiges Zusammenarbeiten swischen den verschiedenen Ländern einsett. Dieser Teil enthält das Kernstud des gangen Gutachtens, nämlich den Borichlag, einen größeren Kapitalbetrag - man fpricht pon etwa einer Milliarbe - dur Ankurbelung der Wirtschaft aufzubringen.

In feinem britten Teil sahlt bas Gutachten bie einzelnen Dagnahmen auf, die der Ausschuß vorschlägt, und zwar sowohl für den Fall, daß der im zweiten Teil angeregte größere Rabmen möglich ift, als auch für den anderen, daß nur beschränkte Mittel gur Berfügung stehen. Das große Projekt würde u. a. die Elektrifis sierung der Gisenbahnen, das Problem der Ferngasversorgung, Meliorationen, soweit fie ber Landwirtschaft nicht sum Rachteil gereichen, großzügige Stragenbauten und abnliche Dinge umfaffen. In Diesem Abschnitt behandelt bas Gutachten auch bas Problem ber Arbeitsdienstwilicht, des freiwilligen Arbeitsdienftes uim.

Im vierten Teil endlich werden gemisse rechtliche Fragen erörtert, die in Angriff genommen werben muffen, wenn die Arbeitsbeschaffung erleichtert werden soll. Im Ganzen wird man bamit rechnen tonnen, das das Gutachten ichon durch die ftarte Betonung ber Berbundenheit ber Mirtichaft ber verschiedenen Lander nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande ein lebbaftes Echo finden

Saitonmäßiger Kückgang der Arbeitslosigkeit

Die Bahl ber Sauptunterftugungsempfänger in ber Arbeitslofenversicherung ift vom 31. Mary bis 15. April um et ma 213000 auf 2 143 970 gurudgegangen. Die Babl ber in ber Rrifenfürforge befindligen Arbeitlofen ift um etwa 33 600 auf 889 000 gefunten. Die richtige Gefamtgabl ber Arbeitsuchenben ift noch nicht fejtgeftellt. Man rechnet damit, bas 40 000 bis 50 000 ausgesteuerte 21rbeitsloje im Laufe bes Monats April in Die gemeindliche Bohls fahrispilege aufgenommen murben,

1 Milliarde Nazispesen

Wie der 14. September im Keichsbankspiegel aussieht

Die Reichsbant wird auch in diefem Jahr eine Dividende von ! 12 Prozent verteilen. Gie wird auch bem Reich, auf Grund ber immer wieder von der Sozialdemokratie geforderten für die Reichstaffe günstigeren Gewinnregelung, eine höbere Summe als im Boriahr zuführen. Die Reichsbankgewinne sind aber gegenüber dem Boriahr ftart gesunken. Die Beibehaltung der alten Dividende und die größere Gewinnsuführung an das Reich find nur beshalb möglich, weil Rudftellungen, die im vorigen Jahr gemacht worden sind, diesmal nicht vorgenommen werden-

Es ift felbstverständlich, das sich die Reichsbant ausführlich mit der Rataftrophe auf ben Geld, und Ravitalmärtten beschäftigt, die nach ben Reichstagswahlen vom 14. September desbalb einsente, meil alle Welt, insbesondere bas Ausland, einen Butich befürchtete. Der Reichsbantbericht bietet bier eine bebergigenswerte Lehrstunde für folche Babler, Die am 14. Geptember nationals sozialistisch gewählt haben. Der Bericht der Reichsbank gebt das von aus, daß sich am Gelomarkt mabrend ber ersten Salfte bes Jahres 1930 ber ichon Ende 1929 an den internationalen Martten festzustellende Abbau ber hoben Binsiage auch in Deutschland fortsette. Unmittelbar nach ber Jahreswende 1929/30 trat eine deutliche Entspannung ein. Die Zinsfäte des offenen Geldmarktes sanken bei geringer Frühighrsbelebung der Wirtschaft bis zum August fast ununterbrochen. So fonnte die Reichsbant ihren Binsfat von 7 auf 4 Prozent berunterfeten. Das war die umfangreichste Zinsermäßigung, die in Deutschland während ber festen Währung vorgenommen werden fonnte: Der Reichsbantdistontsat ermäßigte fich binnen 6 Wochen um 75 Prozent. Dieje Entwidlung tam burch besondere Abkommen, por allem ben agrarischen Provinzen 3. B. Oftvreußen, wo andererseits beson= ders tüchtig nationalsosialistisch gewählt wurde, sugute. Die Reichsbant tonnte auch ben Reichsfinanzen beispringen, weil die fluffige Lage des Geldmarktes gestattete, größere Bosten unversinsliche Reichsichaganweisungen mit einjähriger Laufzeit unteraubringen. Das mar eine fühlbare Erleichterung für bas Reich. Mm 14. September trat ber Wenbepuntt ein. "Die Reichstagswahlen im Serbst 1930 mit ihrem starten Zuwachs der raditalen Parteien riefen", fo ftellt der Reichsbantbericht fest, "ichwere Befürchtungen im Ins und Ausland bervor und führten gu Kredits fündigungen des Auslandes und zu Rapitalfluchtericheinungen". Die Reichsbant gibt in ihrem Bericht su, daß fie in bem burch die Reichstagswahlen entfachten Sturm eine Milliarde an Gold und Devijen verlor. Während ber Genfung des deutschen Binssates im ersten Salbiahr 1930 auf die Anleihefreudigkeit des Auslandes ohne Wirfung blieb, zeigten sich schon während bes Babifampies ftarfere Geldabfluffe, die nach dem Ausfall ber Wahl frijenhaftes Ausmaß annahmen. Go gelangten allein in ber Beit vom 21. September bis 12. Oftober 386 Millionen Gold in Baris und 52 Millionen Gold in Amsterdam sum Berfauf. Der Dentiche Devijenturs litt ftart und "die Ereignisse am Devisenmarkt im Geptember und Oftober 1930 ließen mit Deutlichkeit die Gefahren der hohen kursfristigen Auslandsverschuldung Deutschlands, die wie ein Alp auf die deutsche Wirtschaft und Politik brudt, mit aller Deutlichkeit in Ericeinung freten".

Der Abfat von Pfandbriefen nach bem Ausland ftodte völlig. Die Reichsbant ftellt mit berechtigtem Stols feft, bak fie bem Sturm gewachsen mar. Deutschland bezahlt aber ausgerechnet ben Erfolg einer Bewegung mit einem Serauffeten bes Binsfates. bie von Leuten angezettelt murbe, die in der Deffentlichkeit porgaben, die boben Zinsen abbauen zu wollen. "Auch sonst ließ fich ber angereichtete Schaben, ben eine ftarte Rrediteinbuße, Binsverteuerung und eine verheerende Borfenentwicklung widerfpies geln, nicht ungeschehen machen."

Die Reichsbant bat, bem Sturm vom 14. Geptember 1930 ges trost. Aber man fragt fich mit Bangen, was gefommen mare, wenn das nicht ber Fall fein wurde und man fommt wieber gu bem alten Schluß: Wenn eine Gingelperfon jemand ichabigt, bann greift ber Strafrichter ein. Wenn aber gemiffenlofe Mgis tatoren bem gangen Bolt unermeglichen Schaben gufugen, bann begnügt man sich in Deutschland mit einer nachherigen statistischen Feststellung. Dann gibt es sogar noch eine Justig, die solche

Die Gesamtumfage merben mit 861 807,2 Millionen Mart ans gegeben gegenüber 911 471,3 Millionen im Borjahr. Der Geldbestand verringerte sich von 2283 auf 2215 Millionen Mark. Die Bestände an Dedungsbevijen - es bandelt fich um bie pon ber Bant gur Goldbedung bes Rotenumlaufs berangezogenen Devijen - betrugen Ende Desember 1930 = 469,2 Millionen gegenüber 403,5 Millionen Ende Dezember 1929. Der Wechjelbestand verringerte sidy von 2607,7 Millionen Ende 1929 auf 2365,6 Millionen Ende Dezember 1930. Die Lombarbbestande erhöhten fich von 250,6 Millionen auf 256,0. Um ben Drud zu charafterifieren, ben die Reichsbant nach den Reichstagsmahlen auszuhalten batte man versuchte die Kapitalflucht durch Inaufpruchnahme Des Reichsbankfredits zu finanzieren —, sei darauf hingewiesen, bo's die Wechselbestände Ende August 1,7 Milliarden Mark ausmad's ten und bis Ende Oftober auf 2,3 Milliarden angestiegen waren. Der Umlauf an Reichsbantnoten ging von 5043,6 Millionen Ende 1929 auf 4778,2 Millionen jurud, woraus auch die unbefriedigende Entwidlung ber Wirtschaft spricht. Im Durchschnitt bes Jahres 1930 waren die Roten burch Gold allein mit 56,1 Prozent (1929 = 51,3) und durch Gold und Deckungsdevisen mit 64,3 (1929 = 56,9 Prozent) gebedt. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf verringerte fich von 6612,9 Millionen Ende Dezember 1929 auf 6399,5

Der Rohgewinn stellt sich auf 127 Millionen Mart gegenüber 170,2 Millionen Mart im Borjahr. Die Abnahme erflärt fich aus ber Genfung ber Binsfate und ber Berminderung bes Umfates. Die Berwaltungsfoften machen 86,5 Millionen aus gegenüber 88,3 Millionen im Boriabr. 3m Boriabr murben jedoch besondere Rudftellungen gemacht, fo 31 Millionen besondere Rudlage für bie Erhöhung bes Grundfapitals, Die jest burchgeführt ift. Go stellten fich die Ausgaben im porigen Jahr auf 144,7 Millionen. In biefem Jahr bagegen nur auf 87 Millionen, ba man von bes sonderen Rudftellungen abgesehen hat. Es verbleibt ein Reingewinn von 40 Millionen (1929 = 25,5 Millionen), beffen Berteilung nach der Neuregelung im Bankgeset erfolgt. 10 Prozent = 4 Millionen (1929 = 20 Prozent = 5,1 Millionen) fließen in den gesetlichen Reservefond. Dem Reich fallen 18 Millionen (1929 = 5,3 Millionen) zu. Allerdings muß ber Reichsanteil gur Tilgung umlaufender Rentenbanticeine benutt werden, wovon die Landwirtschaft auf Grund der Notverordnung profitiert. Für die Aftionäre verbleiben 18 Millionen (1929 = 15,1 Millionen). Die Zusammensenung der Aftionare (10 193 Inlander mit 1,004 Millionen Anteilen su 100 Mart und 1282 Ausländer mit 223 000 Anteilen zu 100 Mart) bat sich jo gut wie nicht geandert.

Die Babl ber Beamten verringerte fich von 9841 Ende Dezember 1929 auf 9783 Ende 1930.

Die Erziehung zur Mordwaffe

Un der Staatlichen Bildungsanftalt in Berlin-Lichterfelde bat ein Tertianer einen Rameraben mit einem Teiding febr ichmer perleut. Un einer Leipziger Bolfsichule nabm ein Lebrer mahrend bes Unterrichts einem gehnfährigen Anaben einen Trommelrevolver mit einer Batrone ab. Der Schüler batte mahrend ber Bauje mit bem Revolver im Alcffensimmer berumgefuchtelt und einen feiner Schultameraden damit geschlagen. Der Bater bes Schülers ift ein in Leipzig befanntes Mitglied der Satenfreuspartei. Wie die Alten, fo die Jungen. Der Sakenkreusnachwuchs bekommt ichon in frühester Jugend das Serumjuchteln mit ber Mordwaffe beigebracht,

3m Göttinger Bolfsblatt wird ber Briefmediel einiger höherer Satentreugidiller veröffentlicht. Der Empfänger ber Briefe ift ber Sohn des Professors Feise in Eimbed, die Schreiber die Schüler von Boris und Morioth. Der eine ichreibt:

"Lieber Wolfgang! Bitte ichid mir ichnell einen Schlagring mit Baden und 'ne Rechnung."

Der andere: "Geftern habe ich mich auf dem Broden mit Arnold Deutelmofer und gehn Schilljungen getroffen. Es find doch fabels

hafte Leute. Saft Du augenblidlich ein paar Biftolen auf Lager? 36 möchte meine Balter gegen eine größere, am liebften 08 ums tauichen und brauche fonit noch 2 bis 3 Biftolen, 6.35 ober 7.65. Wenn Du 6,35 Patronen hast, ichide mir bitte 100 Stud. Liebet Wolfgang, ichreibe möglichst bald, ba die Piftolen bier sehnsüchtig erwartet merben.

In einem sweiten Brief brangt ber Schreiber:

36 brauche 2 bis drei Piftolen 6,35 und 1 bis 2 größere Piftolen möglichst Parabellum 9 oder fonst 7,65. Gib mir boch bitte gleich Nachricht, ba bie Sache eilt. Wenn Du mir eine Barabellum perichaffen tannit, bitte möglichft grob. Deine willft Du wohl bebalten? Die anderen find für einen Befannten, ber fie balb braucht, ba er pon bier meatommt.

Die Bolizei durchsuchte Die Feije'iche Wohnung und fand bort Cabel und Schukwaffen. Der höhere Schüler, ber offenbar bie Rolle eines Waffenlieferanten wielt, ift vom 17. Infanterieregiment in Braunichweig als Offiziersafpirant angenommen worden,

Sollte man nicht in allen höheren Schulen eine grundliche Durch fuchung nach Baffen vornehmen, wenn fich die Galle ber Ausstattung ber Safenfreusichuliugend mit Mordmaifen berart häufen?

Regenmäntel für Damen und Herren Gabardin von 48.- an / Rud. Hugo Dietrich

umment)

Freistaat Baden

Unerhörtes Urteil neudeutscher Justiz

Die Mannheimer Bolts ftim me brachte in ben Rummern vom 20. Januar und 26. Marg v. 35. swei noch von vielen anderen beutschen Beitungen veröffentlichte Artitel, Die fich mit Lubendorffs und Sitlers Berhalten bei bem Münchener Butich am 9. Rovember 1923 befaßten. In einem Artifel, überichrieben "Berhinderte Selben" wurde gesagt: "Lubendorff lag an bem Obeonplate auf bem Bauche". Lubendorff ftrengte Brivatbeleidigungsflage gegen unferen Genoffen Sarpuder an. Ludendorffs Bertreter machte geltend, die Artifel enthielten einen Borwurf ber Teigheit. Der Gin-Belrichter verurteilte Genoffe Sarpuder gu 150 Mart Gelbftrafe.

Wieder liegt ein Urteil unerhörter Art vor, bas fich murbig der immer beutlicher werdenden Juftig anichließt. Die "Selden" ber Butiche gegen die beutiche Republit finden por beutiden Richtern ein Forum, wie es ihnen nicht pruntvoller gebaut werden fonnte. Ber jedoch die beutschen Buticiften anprangert, muß vorsichtig, fehr vorsichtig fein, um nicht ben Arallen ber Juftig zu verfallen. Während bas altmonarchifche Spanien fich ju modernen republifanifchen Formen durchringt, herricht bei uns eine Juftig zeitfernfter Art. Goll man fie nicht mit Recht als "neubeutiche Juftig" bezeichnen?

Der Hereinfall des "Beraters"

Man schreibt uns: Der Rechtsanwalt Rupp in Karsruhe, M. d. R., hat die Nationalsozialistische Partei Babens por bem Staatsgerichtshof in Leipzig vertreten. Daß er bies getan hat, ift feine Sache. Das Gefchrei aber, bas ber Kührer in seiner Nr. 98 vom 28. April darob anhebt, um damit die Riederlage der Rationalsozialisten in Leipzig ju verichleiern, ift umjo tomifcher. Der Artitel stammt seinem Aussehen nach von Herrn Rupp selbst. Es ist verständlich, daß sich Berr Rupp vor seinen Auftraggebern ob des verlorenen Prozesses rechtfertigen muß. Das bringt die gange Art bes bortigen "Betriebes" mit fich. Run icheint aber herr Rupp des öfteren foldes Bed zu haben. Wir meinen das Bech, daß er etwas von der falichen Geite anpadt. Man ergahlt fich ba folgendes nette Geschichtlein, bas einer ber "Betroffenen" ausgeplaudert hat. Hielten da die Ragis in einem Orte in der Rabe von Ettlingen eine Bersammlung ab. Dazu zogen fie eine Anzahl junger bummer Burichen aus ber Umgebung jum Berfammlungsichut bei. Es tam infolge Diefer Ginmifdung gu Differengen, in beren Berlauf die Ragis Siebe und einige Beranderungen ihres Meugeren erlebten. Auch wurden ihnen Farrenschwänze und ähnliche Schönheits= pflegemittel abgenommen. Eine Anzeige foll nicht erfolgt fein. Darauf bauend soll herr Rupp dann die Nazis ermutigt haben, daß fie nun ihrerfeits eine Schabenerfagtlage für zeriffene Rleidungsftude einreichten. Das hatte aber eine genaue Untersuchung ber ganzen Borgange zur Folge und zeitigte als Resultat die untäuschbare Tatsache, daß eben eine Angahl von Anhängern ber Ragis wider gefeg= liches Berbot bemaffnet in einer öffentlichen Ber= sammlung ericienen waren. Und bas Resultat ber "flugen" Beratung ber Ragis burch herrn Rupp? Gericht: liche Berurteilung feiner Parteifreunde zu je drei Monaten Gefängnis! Wir gratulieren herrn Rupp zu diesem "Erfolg" und den

Razis zu ihrem "Berater". In jenem Ort aber ist seit langer Zeit nicht mehr jo herzhaft ge lacht worden, als vor turgem anläglich diefer Begebenheit.

Evangelisches Kirchen- und Volksblatt auf Nazipfaden

Das Evangelische Rirchen- und Bolfsblatt (Conntagsblatt für Baden), unter verantwortlicher Schriftleitung von Pfarrer Bogels mann (Seidelberg-Sandichuhsheim) ericheinend, bemüht fich franthaft zu beweisen, daß ber evangelische Oberfirchenrat auch anders tann, als im Galle Edert. Gegenüber bem fogialiftifchen Pfarrer ift bie Oberfirchenbehörde von unerbittlicher Scharfe, wenn biefer Die Intereffen ber breiten Boltsmaffen vertritt. Gegenüber reaktionaren Tenbengen berricht jedoch Liberalismus von unjagbarer Freis mutigfeit. Die bringend notwendige Befampfung ftaatsfeindlicher Bestrebungen mirb icharf geahndet, um fo mehr wird jedoch in die Substapfen monarchiftiichenationalistifcher Bewegungen getreten,

MIs Beijviel unter vielen mag berausgegriffen werben, mas unter verantwortlicher Leitung von Pfarrer Stupp in Mühlbach bei Eppingen unter ber Rubrit Mus Welt und Beit in ber Rummer vom 26. April geiftig beicheibenen Lefern vorgefett wirb. Go icheut fich ber Berfunder von Gottes Bort nicht, einen gefälichten Aufruf bes Rats ber Bolfsbeauftragien vom November 1918 wiederzugeben, trondem diefes Agitationsmachwert zum preugifchen Bolfsbegehren furs nach feiner Berbreitung bereits im Borwarts vom 19. April burch das einstige Mitglied bes Rates ber Bolfsbeauftragten. Reichstagsabgeordneter Gen. Dittmann, als eine plumpe Fälichung angeprangert murbe. Die Gefundantendienste bes evangelischen Kirdens und Bolksblattes für die Nationaliosialisten, bauten sich sonach auf einer Falichung auf, die bereits als folche ertannt mar,

Auf einem abnlichen Niveau bewegt fich die Berberrlichung bes ausgeichifften Ragiminifters in Thuringen, Dr. Frid im evange-Tiiden Kirchens und Boltsblatt. Das evangelische Kirchens und Bollsblatt fingt eine Lobeshymne über Die Uneigennütigfeit Dr. Frids binfictlich ber Benfionsfrage und verichweigt babei feinen Leiern, wie geichidt es berr Dr. Grid, von feinem Standpuntt aus gefeben, angepadt bat, um fich nach feinem Abgang in Thuringen einen fetten Benfionsbroden au sichern. Schlau, fehr ichlau, bat allerdings Frid die Dinge angepadt. Trotdem im thuringischen Landtag mitgeteilt murbe (um Grid über bas Ministergeset binaus ein Benfionierung für ben Gall ber Dienstunfabigfeit infolge Rrantbeit su garantieren), daß Grid unter Bersicht auf alle Anfpruche aus bem baperiichen Staatsdienft ausicheiden muffe, hat ber ehemalige thuringifche Ragiminifter mit bem banerifden Staat folgende

inhaltsreiche Bereinbarungen getroffen: Dr. Frid ließ fich bas Rüdtrittsrecht in ben baneriichen Staatsdienst vorbebalten. Es wurde Dr. Frid die Buficherung ge-macht, daß ibm die im thuringischen Staatsdienst jugebrachte Dienftzeit in Banern angerechnet wird.

Die badischen Privateisenbahnen

Kurje Debatte - Die Denkichrift der Regierung gebilligt - Berücksichtigung der badischen Industrie bei Keichsaufträgen - Ausweifung eines Pfarrers aus Baden -Schwere Julammenstöße zwischen Kommunisten und Jentrum - Zweite Beratung des Gelehes jur Aenderung des Ausführungsgelehes ju den Reichsjuftigelehen

h.w. Karlsrube, 30. April. Rach ber gestrigen eingebenden Berichterftattung über Die Beratung der Dentschrift des Finanministers über die

Lage ber Privateifenbahnen

wird beute in die Aussprache eingetreten. - Abg. Dr. Soffmann (3tr.) begrüßt die Dentichrift ber Regierung und ftimmt bem Musidukantraa su.

Aba. Nußbaum (Soz.)

begrüßt die Dentichrift, die einen ausgezeichneten Ueberblid über die Lage der Privateifenbahnen gabe. Der Ausbau der Kraftpofts Ifnien fei zu begrüßen. Die Gegenfallichkeit awischen Babn und Kraftvoft bat aber zu verschiedenen Unguträglichkeiten geführt. Die farre Ausnützung des Bostmonopols follte nicht ju Kleinlichkeiten führen. Das Kraftfahrliniengeset steht oft im Gegensat zu Beftimmungen der oberften Landesbehörden. Sier mußte ein befferer Rechtsboden geschaffen werden. Die Bestimmungen über den Kraftverkehr sollte großzügig ausgelegt werden; auch die privaten Linien follten nicht gänglich ausgeschaltet werben.

Finansminister Dr. Schmitt gibt ber Hoffnung Ausdruck, daß eine Einigung aller Interessenten möglich sein wird. — Ohne weitere Aussprache wird bierauf der Ausschubantrag angenommen. Eine formliche Anfrage betr.

Buweifung von Aufträgen an bie babifche Induftrie

begründet Abg. Dr. Leers. Die Anfrage will wiffen, ob der badis ichen Industrie, insbesondere ber Gisenindustrie, von der Reichseisenbahnverwaltung bei Bergebung von Aufträgen ber Meijen Rudficht suteil wird, das möglich und bei ber Not bes Grenslandes und der badischen Arbeitslosigkeit bringend nötig ift. - Die Antwort der Regierung erteilt Ministerialrat Dr. Geeger. Finans-minister und Innenminister batten schon vor Beginn der neuen Kinzigbrude bei Kehl bei der Reichsbahndirektion um Berücksichtis gung der babischen Gisenindustrie gebeten. Der Zuschlag ist aber an eine außerbabische Firma gegeben worden, da deren Angebot billiger war. Die Begründung der Reichsbahn sei nicht stichhaltig. Das Verhalten der Reichsbahn ist zu bedauern, was die Regierung auch der Reichsbahndirektion mitgeteilt habe. — Eine Aussprache wird nicht beliebt. Ein Antrag, die badische Industrie und das badifche Sandwert bei Bergebung von Aufträgen ber Reichsbabn und Reichspost zu berücksichtigen, wird angenommen gegen bie Stimmen ber Rommuniften. - Abg. Lechleiter (Romm.) erhalt einen Ordnungsruf, weil er die Angelegenheit als "Fastnacht" bezeichnet.

Die Rommunisten beschweren sich in einer formlichen Unfrage über bie Ausweisung bes in ber Schweiz wohnhaften ehemaligen Bfarrers Rreun als Referent bes Deutschen Freidenter-Berbandes aus Baben. Abg. Bod (Romm.) begründet die Anfrage. Es ging babei felbstverftändlich nicht ohne Ausfälle gegen die Sozialbemofratie ab. Gegen Schluß ber Ausführungen geraten die Kommus niften febr beftig mit dem Bentrum aneinander; bas Bentrum verläßt geschlossen den Sentram altentander, das Jentram verläßt geschlossen den Saal. — Abg. Dr. Föhr darf nachträglich ebenfalls einen Ordnungsruf buchen. — Die Antwort der Regiesrung gibt Ministerialrat Dr. Bark. Die Ausweisung erfolgte auf Grund von Aeuberungen des österreichischen Staatsangehörigen Krein in Bersamplungen in Oberbaden, die in der Bevösserung kerken Ausgeschlossen der Bevösserung berken. starke Aufregung bervorgerufen batten. Bur Buriidnabme ber Ausweisungsverfügung liegt zur Zeit noch tein Anlag vor.

Abg. Rüdert (Soz.)

gibt folgende Erflärung ab:

Aus der Antwort ber Regierung ift erfichtlich, daß eine Rachs prüfung des Ausweisverbotes gegen Pfarrer Rrenn erfolgen foll. Es geht aus ibr aber auch hervor, daß Krenn, und awar ohne fein Biffen, ju tommuniftifden 3meden migbraucht murbe. Die vollzogene Ausweisung ist daber nicht als ein die Freiheit religiofen Lehre berührender, sondern als ein reiner politischer Borgang su merten. Durch eine Seitstellung meiner Parteifreunde wurde dies bestätigt. Krenn bat erft nach ber Ausweisung von den Zusammenbängen Kenntnis erbalten. Er hat nicht gewußt, daß er das Opfer kommunistischer Ausschreitungen war und daber nicht gezögert, das Berbalten ber Kommunisten zu verurteilen. Es bedarf feiner besonderen Geftitellung, bas wir im Rabmen ber Berfaffung jebereit für bie ungeftorte Gemiffensfreiheit aller Staatsbürger eintreten und biefes Recht auch ben religiofen Gemeinschaften, die außerbalb ber großen Religionsgemeinschaften

Nach Aufflärung bes Sachverhaltes find wir ichon vor einiger Beit mit bem Ministerium bes Innern mit der Bitte in Berbindung getreten, solange die Prüfung wegen genereller Aufbebung des Berbotes noch nicht abgeschlossen ist, die Durchreise des Herrn Krenn durch Baden zu genehmigen. Dies ist inzwischen erfolgt.

Da eine Nachprüfung ber Angelegenheit und gegebenen Falles Die Aufhebung ber Ausweifung in Ausficht gestellt wurde, erflaren wir uns mit der Antwort der Regierung einverstanden. chen weiter über die Sache Abg. Berggot (Ev. Bolfsd.), Abg. Fohr (3tr.), der gegen Abg. Bod namens seiner Fraktion scharfftens protestiert, weil dieser ber Kirche Materialismus porgeworfen hatte. Abg. Dr. Brühler (D.Rtl.), der Baben gegen Preußen auszuspielen versucht, und Abg. Köhler (Nat. Sog.), der die Ausweisung Krenns begrüßte- Als Abg. Bod (Komm.) das Schluswort ergreift, verläßt die Bentrumsfrattion wieder geschlofs fen ben Saal. Bod fest feine Angriffe gegen die Sozialbemofratie fort, fo bag Abg. Rüdert feitstellte, baß, wenn Pfarrer Krenn nun nicht ins Land gelassen würde, baran die Kommunisten schuld

Es beginnt nun endlich die endgültige Beratung bes Gesettents wuris zur

Menderung des Ginführungsgesehes ju ben Reichsjuffiggefeten

Abg. Deubel erstattet Bericht über die erneute Beratung des Gesets, der Ausschuß schlägt einige weitere Aenderungen vor. — Die Anträge, die noch gestern eingebracht wurden, begründet Abg. Dr. Wosshard (Dem.). — Zur Sache spricht Abg. Krönlein (Ev. Bosss.), begrüßt aus seiner Praxis beraus die Aussishrung der Buftandigfeitsgrenze ber Gemeindegerichte. Abg. Dr. Eggler (3ir). begrüßt das Gefet in der vom Ausschuß beschlossenen Fassung. Aba, Gilpert (Birtich, u. Bauernp.) lebnt einen Teil bes Ausschußantrags ab, der ein Werturteil gegen die Landbürgermeister enthalte. - Abg. Dr. Baumgartner (3tr.) wendet sich turz gegen den Borredner, auch Abg. Dr. Wolfbard (Dem.). — Es folgen die Abstimmungen. Rach einer Reibe Einzelabstimmungen wird das gange Gesets mit allen gegen die Stimmen ber Kommunisten und Wirtschaftspartei bei Enthaltung ber Nationalsosialisten angenommen. - Damit ift die Tagesordnung erschöpft. Der Präfident schließt gegen 1/22 Uhr nachmittags die Situng. Die nächste Situng wird vom Präsidenten festgesett.

Der Rasiminifter Frid bat es fonach fehr gut eingefädelt, auf | fann ein Liedlein davon fingen, wie Naziminifter es anftellen, um fich große Benfionen ju fichern, berr Frid bat es nämlich verftanben, fich nicht nur die Unrechnung ber in Banern verbrachten Dienit: Beit gu fichern, fondern bat dem bayerifchen Staat auch die Umtszeit in Thuringen auf fein banerifches ruhegehaltsfähiges Dienft= alter zugerechnet. Alfo eine febr billige Großgugigfeit gegen Thuringen, für die Bavern auftommen muß. Die Lobhudelei bes evangelifchen Kirchen- und Bolfsblatts auf ben Nasiminifter rubt baber auf febr ichwachen Fügen, wird jedoch begreiflich, wenn man die Mentalität diejes Blattes beobachtet. Allerdings, es mare feltfam, wenn man in einem Blatt mit folder Ginftellung Die richtige Ueberichrift lefen murbe: Ragiheros an ber Sutterfrippe!

Kleiner Julammenftoß mit der Polizei in Mannheim

D3. Mannheim, 1. Mai. Seute morgen fam es por ber aften Dragonerkajerne swiften Kommunisten und ber Polizei zu einem fleinen Zusammenftoß, als fich ein fleiner Bug Rommuniften im Sof ber Dragonerkajerne aufftellte. Gin Schupobeamter verjuchte, dem Zug ein mitgeführtes verbotenes Transparent abzunehmen, worauf sofort einige Leute über ibn berfielen und ibm den Respolver sowie ben Tichatto entrissen. Eine Person wurde verhaftet.

Die badische Konzernbilanz

Besondere Beachtung verdienen die Mitteilungen, die soeben ber Referent für Konzernstatistit im Badifchen Statistifchen Landesamt Dr. M. Bogelfang, im neuesten Seft ber Wirtichaftszeitschrift Der beutiche Guben über die Berflechtung ber babischen Konzerne mit ber Birtichaft ber übrigen beutichen Lander und jener bes Aus-

Danach befinden fich unter ber Gesamtsahl ber Rongerne, Die am 1. Januar 1930 mit Badens Wirtichaft verbunden waren - 216 Rongerne mit 584 babiichen Betrieben und rund 82 000 barin bechaftigten Berionen - 10, beren Geltungsbereich fich nur auf Badhaftigten Perionen — 10, beren Gettalisvetetal fich fatt duf Busden erstreckt. Außer diesen haben aber weitere 33 Konzerne ihren Sitz in Baden, die sich sämtlich auch jenieits der dodischen Grenzen Kontrollrechte erworben haben. Neben 116 badischen Betrieben mit 25 000 beichäftigten Personen sind diesen Konzernen 233 außers babiiche Beiriebe mit 26 400 Berionen angeichloffen. Die meiften ber außerbadischen Betriebe babischer Konzerne haben ihren Sig in Preußen (91 ober rund 40 v. S.). Die Stadt Berlin beherbergt insgesamt 17 Betriebe badischer Konzerne. An zweiter Stelle unter ben preugischen Städten fteht bie Stadt Frankfurt a. M., wo 7 außerbabiiche Kongernbetriebe ihren Git haben,

3m Ausland liegen 49 Betriebe, Die babifchen Kongernen gugutommen und der baperische Staat | sählen sind. Besonders interessant sind die Feststellungen Dr. Bogeliene Betriebe dargestellt wird, die von außerbabischen Konzernen abhängig sind. Ihre 3ahl ist viel größer als die der außerbadischen Betriebe, die badischen Konzernen angegliedert wurden. Insgesamt fonnten am 1. Januar 1930 157 außerbabijche Kongerne ermittelt merben, benen 397 babiiche Betriebe mit etwas mehr als 51 000 beidäftigten Berionen angeboren. Davon entfallen 120 Kongerne mit 263 Betrieben und 46 000 Personen auf die Industrie und 37 134 badischen Betrieben und rund 5000 Personen auf Sandel

und Berfehr Innerhalb Deutschlands fteht in ber babiichen paffiven Rongernierung Breugens wieder an erfter Stelle, 105 Kongerne haben in diesem Land ihren Sit, ferner 68 v. 5. aller badifchen Betriebe, die von außerhadischen Konzernen abhängig sind, und 62 v. 5. aller darin beschäftigten Perionen stehen unter preußischem Einfluß. Allein auf die Stadt Berlin entfallen 50 Konzerne mit 146 badischen Betrieben und 21 500 Bersonen. — Dagegen sind vom Bab. Stat. Landesamt 35 ausländische Konzerne sestgestellt, denen zusammen 82 badische Betriebe mit 17 000 beichäftigten Personen angeschlossen waren. An der Spike steht die Schweis, wo von der Gesamtsahl der ausländischen Konzerne 14 beheimatet sind, welche sich insgesamt 26 badische Betriebe mit 11 000 Personen angliederten. — Die Zahl der in den Bereinigten Staaten von Amerita bebeimateten Konberne mit babischen Interessen beträgt 6. Dazu gehören 27 bas bische Betriebe mit 617 Personen. Die hier angeführten 3ahlen zeis gen, daß ber Einfluß außerbabischer Konzerne in ber babischen gen, daß ber Einfluß außerbabijder Rongerne in bet hat, was Mirticaft bereits einen febr großen Umfang angenommen hat, was im wejentlichen mit auf die Lage Babens als Grengland und die allgemeine Wirtschaftsnot gurudguführen ift.

Gewerkschaftliches

Rommuniftifcher Schwindel. Die Kommuniftenpreffe verbreitet bie Lige, daß Cauleiter Bruns des Fabrifarbeiterverbandes in Frankfurt a. M. Mitglied des Aufsichtsrats der I. G. Farbenindusftrie sei und für diese Tätigkeit 63 000 M. Jahreseinkommen bes siehe. Der Fabrifarbeiterverband stellt demaggenüber fest: Weder Gauleiter Bruns noch ein anderer Bertreter des Fabrifarbeitets Berbandes ist Mitglied des Aufsichtsrats der I. G. Farbenindustrie, Dementsprechend tann weder ber Gabritarbeiterverband noch irgend einer feiner Gunktionare Tantiemen in Sobe von 65 000 M begieben. Auch bie Angabe ber Boltsftimme in Mannheim (in Rr. 104 vom 18. April ds. Is.), daß der Fabrikarbeiterverband fich den Sits im Aufsichtstat erkämpft habe, trifft nicht zu. Um einer weiteren Legendenbildung vorzubeugen, ftellen wir dies nochmals ausbrud-



TE FAIT



Cigaretten — in altbewährter Qualität

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nr. 101

mminner.

Deutsche Parlamente rechtlos

Der freispruch von Professor Kraft

Jum Freispruch des nationalsosialistischen Landtagsabg. Professor Raft-Mannheim durch das Karlsruber Schöffengericht geht uns fol-under aussübrlicher Bericht zu:

Das Karlsruher Schöffengericht (Borfitender Amtsgerichtsbirettor daub; Beisiger: Amisgerichtsrat Rapp; Schöffen: Friedrich De:-der, Angestellter dier, und Artur Pliichke, Waschinenseher dier) Bandelte beute im überfüllten Situngssaale gegen den national-Malistischen Landiagsabgeordneten Professor Kraft aus Manndm-Feubenheim, der wegen Beleidigung des badischen Landtags Betlagt ift. Die Antlage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Eichen-Bu Beginn ber Berbandlung beantragt ber Berteibiger Geflagten, Rechtsanwalt Dr. Knauß, ben Schöffen Artur Blijchte Befangenheit abzulehnen, ba biefer ber Gosialbemotratifchen Artei angehöre und es sich bier um eine rein nationalsozialistische iche handele. Der Schöffe erklärte, in der Sozialbemokratischen ertei nicht mehr tätig zu sein und fich nicht für befangen zu halten. arauf sieht die Berteidigung ihren Ablehnungsantrag surud.

Die Rarferuber Ortsgruppe ber REDUB. veranftaltete Donnerss 9, den 8. Januar in der Städt. Festhalle eine Berjammlung, in der de Landiagsabgeordneten Wagner und Kraft über den "Todessampt des Barlamentarismus" sowie Fragen des badischen Landsus sprachen. Kraft erörterte in seinem Bortrag, wie ungerecht Abgeordnete Wagner im Landtag behandelt worden mare. In lejem Zusammenhang erflärte er:

"Wenn wir Frontsoldaten seiner Zeit geahnt hatten, was für Gefindel fich in beutichen Barlamenten herumtreibt, bann hatten wir nicht langer auf Frangofen und Engländer

geichoffen, fonbern bie Gewehre herumgebreht." Rit diesen Aeußerungen war, wie die Anklage annimmt, auch der Wifche Landiag gemeint, ber gegen ben Abg. Kraft Strafantrag Degen Beleidigung ftellte und beffen Immunitat sweds Strafver-

Der Angeflagte Kraft gibt an, es fei richtig, daß über die Beandlung Wagners im Landiage gesprochen wurde. Er habe die Jarlamenie von damals gemeint. Den Landiag habe er nicht be-

Bunachst wird Bolizeisetretar Schächner als Beuge vernommen, ber der Berjammlung anwohnte. Er hatte den Eindruck, daß Kraft allsemein die deutschen Parlamente gemeint hatte. Auch Zeuge **Polizei**efretar Simon gewann in der Berjammlung ben Gindrud, das Kraft Parlamente mabrend des Krieges meinte, Kraft: Warum haben Sie Anzeige erstattet, wenn Sie den Eindruck hatten, die damaligen arlamente leien gemeint? Borfitender: Der Beamte war bienft ch in der Versammlung und mußte Meldung erstatten. — Zeuge ndarmeriewachtmeister Gifenhauer bat wie die bisherigen Beugen le Auffassung, daß die Parlamente mabrend des Krieges gemeint

Dierauf wird Abg. Dr. Leers, ber Borfitsende des Geschäftsord ungsausichusses des badischen Landtags als Zeuge gehört. Er macht ngaben über die Sikung des Geschäftsordnungsausschusses, der sich lit der Frage des Strafantrags des Landtags gegen Kraft su be-Men hatte. Bei der Beratung war Kraft verfönlich augegen. Er abe die Sache jo dargestellt, daß er nur fnappe Rotigen für jene Rede in der Teftballe gehabt batte; er tonne deshalb nicht pragife agen, mas er bort gejagt habe, aber ber gange bergang fei doch fo, as man ibm einen derartigen Borwurf nicht machen könne. Kraft ei damals volemisch geworden. Im Laufe der Debatten habe man doch im Ausschuß den Eindrud gewonnen, als ob Kraft doch den badischen Landtag meinte. Zu dem Zeugen sagte Kraft: "Sie wisen gang genau, berr Kollege, daß ich Sie nicht gemeint habe. leuge ermiderte, bas konne nicht genügen, man lege Wert barauf kitzuftellen, daß in unserem Landtag teine Leute sich befinden, Die en Ramen "Gesindel" verdienen. "Berr Kraft, wenn Sie wenig-ens sagen wollten, die Anwesenden seien ausgeschlossen." Darauf abe Kraft gejagt, bas tue er nicht. Das babe natürlich die Anabme begründet, er meine bie Parteien, die durch ihre anweienden Ritglieder vertreten find. Daraufbin mar man gar nicht mehr im Zweifel, daß der Landtag gemeint fei. Auf Befragen burch ben Berteidiger erklärt Dr. Leers: Wan hatte den Eindrug, das Rlati ne Abbitte nicht leiften wollte. Rraft: Die anderen hatten nur ben Billen gehabt, mich bestraft au sehen mit oder ohne Entschuldigung Dr. Leers permeift barauf, daß der Berichterftatter, der Abg. Sorn dem Abg. Kraft einen sehr versönlichen Borschlag gemacht und ihm tine "goldene Brude" gebaut habe. Kraft bemerkt, daß seine Aeuke-ung in der Festballe ichon alsbald in der Zentrumspresse als eine Dwere Berunglimpfung bingeftellt murbe. Leers: Wenn nur eine Bringe Minorität bagegen gewesen mare, murbe ber Landtag feinen Strafantrag gegen eines feiner Mitglieder geftellt baben. Darauf lichtete Kraft an Dr. Leers die Frage, ob im bablichen Landtag nach Recht geurteilt werde oder nach Macht. Borfitzender: Diese Frage in den Zeugen lebne ich ab!

Beuge Redakteur Fris Laule, der ebenfalls der Berfammlung an-Dobnte, befundet, er habe ben Eindrud gebabt, Kraft meinte bem Sinne nach die Parlamente mahrend des Krieges

Beuge Redatteur Rimmig befundet an Sand feines in ber Berammtung geichriebenen Stenogramms, Kraft habe gesagt: Wenn bir Frontfoldaten geahnt hätten, welches Gesindel sich im babischen

Darauf habe sich Kraft verbessert und gelagt, . . . in deutschen Parlamenten berumtrieb usw. Kraft babe ferner geäußert: "Wenn die Feinde von damals Agenten nach Deutschland ichicken, könnten fie nicht beffer verfahren als beutsche Parlamentarier." Diofer Beuge ift ber Unficht, baß auch ber babiiche Landtag gemeint mar, sumal Fragen bes Landtags (die Schlägerei im Landtag uim.) vorber Gegenstand des Kraftichen Reserats waren.

Sierauf wird ber Gauleiter ber MSDAB. in Baben, Robert Bagner, als Zeuge gebort. Wagner gibt u. a. an, er babe nach dem Kriegsausgang das Innenministerium, die Gefängnisse und die Par-lamente bei einem Freiwilligenbataiston geschützt. Bon dieser Tatfache fei Kraft in seinen Gedankengungen ausgegangen, Borfitens ber: Welches Parlament hat er gemeint? Zeuge Bagner: Er konnte

nur die Parlamente mabrend bes Krieges gemeint haben. Beuge Rechtsanwalt Rupp gibt u. a. an, die Rede des Abgeords neten Kraft in der Festhalle sei ihm ju milbe gewesen. Er habe ein paar Zentrumsabgeordnete gelobt. Das hatte er (Zeuge) nicht getan. Dann sei er auf die Parlament zu iprechen gekommen und das bei habe er die fragliche Wendung gebraucht. Kraft habe zweifels los ben Kriegs-Reichstag von 1914—18 gemeint. Gleich am anderen Tage nach ber Festhalleversammlung habe ber Bad. Beobachter gesichrieben, ber babiiche Landtag jei beleidigt worden. Für ben Beugen besteht nicht ber geringfte Zweifel, bab Rraft ben Rriegs-Reichs-

Der Borfinenbe verlieft bierauf bie bei ben Aften befindliche Ermächtigung bes babiichen Landtags dur Strafverfolgung bes Abge-

Darauf murbe bie Beweisaufnahme geichloffen. Eriter Staatsanwalt Dr. Eichenauer führte aus, durch die intrimis nierte Meußerung Krafts fei ber babiiche Landtag beleidigt worben und auf Anraten des Zustiaministeriums sei die Immunität aufge-boben worden. Die Staatsanwaltschaft vertrete die Aufjassung, daß ber Angeflagte bestraft werben muffe wegen Beleidigung. Es fei unlogisch, wenn man sage, mit dem Ausdruck "Gelindel" tonne nur der Reichstag von 1917 gemeint sein. Der Staatsanwalt stellte die Berurteilung des Angeklagten und die Strafbobe in das Ermeffen

Der Berteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Knauft er-flärte in seinem Plädover u. a., Erispien habe vor Jahren erklärt, er kenne kein Baterland, das Deutichland heißt. Als der Berteidiger mit Bezug auf die Beratung bes Goichaftsordnungsausichuffes von "frifierten Borgangen" und "Entstellungen in ber Deffentlichkeit" ipricht, weist ber Borfitende biefen Ausdrud gurud, um ben Borsitenden des Ausichusses, Abg. Dr. Leers, qu ichuten. Der Berteidis ger beantragt die Freisprechung unter hinmeis barauf, daß auch nach Auffassung ber geborten Beugen Rraft nicht ben babifden Landtag babe treffen wollen.

Angeflagter Kraft erflärte zum Schluß: "Ich erfläre, daß ich den badischen Landtag nicht gemeint habe. Ich tann diese Erflärung abseben, weil sie Wahrheit ist. Ich konnte sie im Ausschuß nicht abgeben, weil ich mir keine Blöbe geben konnte. Unter Gesindel versehe ich die Parlamentarier, die schuld daran sind, daß Deutsche

Rach einstündiger Beratung verfündete bas erweiterte Schöffen-

gericht folgenden Urteilsipruch: Der Angeklagie, Broiesor Serbert Kraft aus Mannheim, wird freigesprochen; die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. Die wessentlichen Urteilsgrunde besagen: Durch die beutige Sauptwerhands lung wurde festgestellt, daß ber Angeflagte in einer öffentlichen Bersammlung am 8. Januar in der Festballe über den "Todestampf des Barlamentarismus" gesprochen hat. In längeren Ausführungen erging er sich über die Behandlung, die seinem Parteigenossen Wagner und die ihm selbst zuteil geworden ist im badischen Landiag. Er ging dann auf frühere Zeiten, auf die Jahre 1918 und 1920 zurück und hat in biefem Busammenbang mit feinen bisberigen Schilbes rungen, die fich in ber Sauptfache mit bem babiichen Landtag beichäftigt haben, geäußert, wenn wir Frontsoldaten seiner Zeit gesahnt hätten, was für Gesindel sich in deutschen Parlamenten hersumtreibt, hätten wir nicht länger auf Franzosen und Engländer ges ichoffen, sondern die Gewehre berumgedreht. Diese Tatsache erachtet bas Gericht durch die Beweisaufnahme für festgestellt. Run bandelt es fich junachft um die Burdigung ber Beugen, die bei ber Berfamm: lung sugegen waren. Da ift bas Beugenmaterial nach swei Geiten ju murdigen. Ginmal die Aussagen des Zeugen Kimmig und nach denen der anderen Zeugen. Der Zeuge Kimmig hat an Hand seines Sienogramms erklärt, daß Kraft zunächst angesangen habe, vom barichen Parlament zu iprechen, fich dann aber verbeffert und von den deutschen Parlamenten gesprochen babe. Dem steht gegenüber das Zeugnis ber anderen Zeugen. Diese Zeugen, die zwar ein Steno-gramm nicht zur Berfügung baben, haben die Ueberzeugung aus ben Morten des Angeklagten genommen, daß der Angeklagte mindestens nicht den beute bestehenden badischen Landtag gemeint bat, so das das Gericht ein einheitliches Beweisergebnis, welches Parlament der Angeklagte mit seiner Angabe gemeint hat, nicht als einwandfrei erwisen angesehen bat. Jedenfalls steht außer Zweifel, daß bie Neuberung des Angeklagten in bobem Mage besvettierlich und fran-

fend ift, wie man fie von einem gebilbeten Mann in Diefer Form

über die beutichen Parlamente nicht erwarten barf. Der Angeflagte hat weit über das Ziel hinausgeschossen. Seine Aeuherung war fränkend gemeint. Allein es steht nicht fest, daß der Angeklagte das jest bestehende badiiche Parlament meinte. Die Ermächtigung gur Strafperfolgung ift nur erteilt von dem heute bestehenden Parla-Rach bem Beweisergebnis bestehen jum mindesten erhebliche 3meifel. Der Angeflagte bat erflart, baß er ben Reichstag gemeint bat, - eine Erflärung, die er füglich beffer im babifchen Barla: mentsausschuß abgegeben hätte.

Wie immer man sich zur "verbesserten" Beleidis gungsauflage stellen mag, so zeigt dieser Brozeß, daß beutsche Barlamente vor beutschen Gerichten rechtlos sind. Unerhörte Beleidigungen burfen gegen beutiche Bolfsvertretungen (mag nun diese oder jene damit gemeint sein) porge= bracht werden, ohne daß biesen Rechtsschutz zuteil wird. Die beutiche Justig hat es herrlich weit gebracht und die Staatsfeinde tonnen jubeln . . .

Interessant ist, was im Zusammenhang mit diesem Prozek ber nationalsozialistische Guhrer über die Badiiche Breffe und beren Redattionsvertreter ju beren Berhaltnis jum Rationalfogialismus

"Sat fich Serr Kimmig zuerst als mahrheitsliebender Berichterstatter entpuppt, fo zeigte er fich am Schluß ber Berhandlung auch noch als ein Mann mit guten Manieren, indem er mit bem liebenswurbigften Lächeln im Geficht, fich an den Serrn Brof. Kraft berans pirichte, um dem Serrn Prof. Kraft zu verfichern, daß Serr Kraft ibm das nicht übel nehmen folle, er

ber Serr Rimmig, und bie Babifche Breffe feien im Grunde genommen gar nicht fo, wie ber Berr Brofeffor etwa glaube, gang im Gegenteil, Die nationalfogialiften feien ber Babis ichen Breffe fehr fympathifch und die Babifche Breffe habe fich immer für Die Rationalfogialiften eingefest.

Das nennen wir Charafter! Professor Rraft bat allerdings einen inderen Charafter. Und zeigt diesen badurch, daß er dem rübrigen Berichterstatter ber Babijden Preffe, größte Beitung Babens, Auflage 52 000, in liebenswürdiger Weife, aber febr beftimmt, feine

Bielleicht macht fich die Rachläuferschaft der Ba= bifchen Breffe gu diefen Feststellungen des Führer ihren besonderen Bers.

fußball

- 1. Gruppe: Pforzheim Keinsteinbach; Wilferbingen Durlach; Größingen Berghaufen; Hagsfelb Aue. 2. Grupe: Ottenhaufen Langensteinbach; Spielberg Ittersbach;
- 3. Gruppe: Jöhlingen Rugbeim; Breiten Leopoldshafen; Gulg-
- 4. Gruppe: F.T. Rarlerube Grünwintel; Gubfiadt Union; Anic-5. Gruppe: Budenberg - Singen; Bilbbab - Stein; Gobrichen -
- Detisheim; Eisingen Königsbach. 6. Gruppe: Mühlburg Wolfartsweier; Bulach Eisenbahner. 7. Gruppe: Forcheim Neuburgweier; Nastatt Durmersheim;
- 8. Gruppe: Belertheim Ranbel; Pfort Reupfot; Borth Rip-

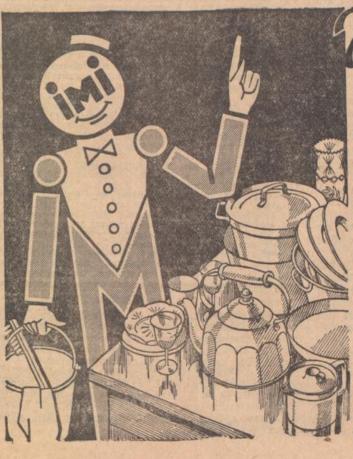
handball

Die morgigen Spiele find bon geringem Ginfluf auf Die Tabelle. Folgenbe Spiele fieben auf bem Program: Blankenloch — Sagsfeld, Au an Rhein — Muhlburg, Bruchfal — Pforzheim, Karlstuhe-West — Rint

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 2. bis 10. Mai 1931.

3m ganbestheater: Samstag, 2. Mai: *A 22 Th.-Gem. 901-1000 und 1201—1250. Der hauptmann von Köpenid. Ein beutsches Märchen von Carl Zudmaher. 20—23 Uhr (5.—).— Sonntag. 3. Mai: *E 22. Th.—
Gem. 201—300. Bittoria und ihr hufar. Operette von Paul Abraham. Sylvia fauft sich einen Mann. Bon Alexander Engel 20 dis gegen 22 lthr (5.—). — Diensiag, 5. Mai: *B 2:3 Th. Gem. 1101—1200. Der Rosentavalier. Bon Richard Strauß. 19:30 dis gegen 23 (Uhr (7.—). — Mittwoch, 6. Mai: *C 23 Th. Gem. III. S. Gr., 1. Hälfie. Die Liebes. Mittwoch, 6. Mai: *C 23 Th.-Gem. III. S.-Get. 1. Hälfte. Die Liebesprobe. Ballett von Mozart. Hierauf: Josephstegende. Ballett von Rich.
Strauß. 20—21.45 Uhr (6.—). — Donnerstags, 7. Mai: Bolfsbühne:
Malvorstellung. Der Laupimann von Köpenich. Ein deutiges Märchen
von Carl Zuchnaber. 19.30—22.30 Uhr (5.—). — Filr diese Vorstellung
sind nur Stehplahfarten erdältlich. — Freitag, 8. Mai: *F 24 (Freitagmiete) Th.-Gem. 1401—1500. Zar und Zimmermann. Bon Zorfeing.
20—22.45 Uhr (7.—). — Samstag, 9. Mai: *E 23 Th.-Gem. 1251—1400.
Wilhelm Tell. Bon Schiller. 20—22.30 Uhr (5.—). — Sonniag, 10. Mai:
Meine Schwester und ich. Operette in einem Bor- und Nachfpell nach
Berr und Berneuil von Kobert Blum. Gesangsterke und Musit von
Ralph Benaßth. 15—17.45 Uhr (3.50). Abends: *A 23 Th.-Gem. II.
S.-Gr. Keu einstudiert: Undine. Bon Lorsting 20—23 Uhr (8.—).
Im Städtischen Konzerthaus: Sonniag, 33. Mai: Keine Borkellung.
— Sonniag, 10. Mai: *Welne Frau, das Fräusein. Operettenschwant
von Zerlett. Musit von Beutten. 19.30—22 Uhr (3.50).
Bolfsbühne "rot" ab 5. Mai 1931 abboten.



Mit nimm Illorgu find Tin orllu Ruinigingbforgun lob!

der neuzeitliche Helfer, ist da! Für gibts kein Hindernis. Je dicker die Fettkrusten in Pfannen und Töpfen, in Flaschen und Dosen, um so mehr ist am Platze. Nichts widersteht seiner außerordentlichen Reinigungskraft! Spülbecken, Badewannen, Putzeimer, Bohnertücher, Mops, Fensterscheiben, Böden, kurz, alles was im Haushalt frisch und sauber sein soll, ruft geradezu nach (M), um schöner und reiner zu werden als je zuvor! Die begeisterten (M)-Verbraucherinnen zählen nach Millionen! Auch Sie dürfen da nicht fehlen. Auch Sie müssen den gewaltigen Fortschritt der mühe- und sorgenlosen Haushaltsreinigung kennen lernen, den (M) bringt.

Verwenden Sie zum Geschirrabwaschen, Spülen und Reinigen

1 Eßlöffel (M) auf 10 Liter = 1 Eimer heißes Wasser.

Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Zuspitzung der Jinanzkrise

Bon Dr. Erich Rinner

Rach Mitteilung bes Reichsfinangministeriums betragen Die gesamten Steuereinnahmen des Reichs im Rechnungsjahr 1930 rund 9025 Millionen RM. Da nach den Boranschlägen im Saushaltplan 10 266 Millionen auftommen follten, ift also ein Fehlbetrag von rund 1240 Mil Itonen entstanden. An diesem Fehlbetrag find neben bem Reich die Länder und Gemeinden, sowie die Knappschaftsversicherung und die Invalidenversicherung beteiligt. Das Reich erhalt rund 780 Millionen weniger als im Saushaltplan vorgesehen war, die Ueberweisungen an Länder und Gemeinden vermindern sich um 337 Millionen und Knappschafts= und In= validenversicherung haben einen Ausfall von 125 Millionen. Damit find die Fehlbeträge noch nicht erschöpft, den zu diesen Mindereinnahmen tommen noch die Mehrausgaben. Da die Arbeitslofigkeit einen noch größeren Umfang angenommen hat, als erwartet wurde, gehen die Zuschüsse des Reichs gur Arbeitslosenversicherung und Krifenfürforge weit über die porgesehenen Beträge binaus. Genaue Bahlen find noch nicht befannt, Aber man mird mindestens mit 325 Millionen Mark Mehrausgaben des Reichs für biefe Zwede rechnen muffen. Der gel te Fehlbetrag im Reichshaushalt 1930 beläuft fich also auf rund 780 Millionen auf der Einnahmeseite und rund 325 Millionen auf der Ausgabeseite, zusammen auf mindestens

Diefer gewaltige Fehlbetrag ist eine Folge ber Birt: ich aftstrife. Wie biese Wirtichaftstrife nicht nur Deutschland getroffen hat, sondern in fast allen Ländern der Welt wütet, so find auch ihre verhängnisvollen Folgen für die öffentlichen Finangen feineswegs auf Deutschland beschränft. In England und Amerita liegen die Dinge ebenfo wie bei uns. Auch da find durch die Wirtschaftstrise alle Boranichläge über den Saufen geworfen und Fehlbeträge von vielen hundert Millionen entstanden. Gleichwohl hatten die Fehlbeträge in Deutschland nicht dieses gefährliche Ausmaß anzunehmen brauchen, wenn die Regierung fich die Kritit gu Bergen genommen hatte, die gerade die Gogialbemofra tie immer wieder an der Entwidlung der Reichsfinangen geubt hat. Statt beffen hat fowohl Moldenhauer als auch Dietrich mehr als einmal versichert, daß nunmehr die Sanierung ber Reichsfinangen endgültig durchgeführt fei und feine wesentlichen Schwierigkeiten mehr zu erwarten waren. Best stellt sich heraus, daß ber Abschluß bes Rechnungsjahres 1930 für die Reichsfinangen noch wesentlich ungunftiger ift, als die Regierung angenommen hatte. Die Regierung hatte mit einem Fehlbetrag von 900 Millionen gerechnet, tatjach= lich werden es mindeftens 1100 Millionen fein.

Damit find die Reichsfinangen aufs neue in eine ernftlich bedrofte Lage geraten. Die Einnahmevoranichläge im Reichsetat 1931 find auf den mahricheinlichen 3ft ergebniffen des Rechnungsjahres 1930 aufgebaut, Musgehend pon dem berühmten "gemäßigten Optimismus" bes Reichsfinanzministers hatte man dabei angenommen, daß die Wirtschaftslage im Rechnungsjahr 1931 eine fühlbare Befferung erfahren murbe. Infolgebeffen hat man die Steuerertrage für 1931 mesentlich hoher angesett. Durch die Ergebniffe des Rechs nungsjahres 1930 sind jest diese Schätzungen schwer erschüttert. Bereits im Januar mußte Herr Dietrich zugeben, daß seine Steuerschätzungen für 1931 wahrscheinlich um 200 bis 300 Missionen zu hoch sind. Jest hat sich, vor allem durch die ungünstige Entwicklung der Berbrauchssteuern, herausgestellt, daß die Fehlbeträge bei den Steuern wesentlich über 300 Millionen hinausgehen werden.

Auf ebenfo unficheren Fugen fteht die Ausgabefeite bes Reichshaushalts 1931. Die Frühjahrsbelebung am Urbeitsmartt hat bis jest nicht im erwarteten Mage eingesett. Ob daher die Arbeitslosenversicherung, wie vorgesehen, ohne Reichszuschüsse auskommen wird, ist zweifel= haft. Sicher ist auf jeden Fall, daß die für die Rrifenfürforge im Saushaltplan eingestellten Mittel nicht reichen merden. Sier fann ein Mehrbedarf von mehreren hundert Millionen entstehen. Dazu tommen die großen Gehlbetrage bei der Anappichaftsversicherung und der Invalidenversicherung. Bor allem aber tann die Finanglage der Gemeinden nicht ohne schwere Rudwirkungen auf ben Reichshaushalt bleiben. Die Gemeinden werben von ben Fürsorgelaften für die Wohlfahrtserwerbslosen erdrudt, fie werden eines Tages nicht mehr weiter fonnen, wenn nicht vom Reich Silfe tommt. Bei biefer Sachlage muß man aber damit rechnen, daß ber Reichshaushalt 1931 einen unge : dedten Fehlbetrag von mindestens 34 Millis arden enthält.

Bas foll geichen, um diejes neue bedrohliche De-figit zu beden? Grundfählich fteben brei Bege offen Steuererhöhungen, Ausgabensenkungen und Beichaffung von Rrediten. Welcher Weg foll eingeschlagen werden? Unfere Steuerlaft ift hoch und wird naturgemäß in der Birticaftstrife besonders drudend empfunden. Ohne Frage find rod Luden in der Besithesteuerung vorhanden, aber es wird taum gelingen, fie ju ftopfen. Erst vor wenigen Wochen hat die Sozialdemofratie den Berfuch gemacht, das Notopfer ber höheren Einkommen und die Auffichtsratssteuer zu erhöhen, aber beide Berfuche, obgleich fie nur eine Mehrbelaftung von 45 Millionen gebracht hatten, find am Widerstand ber Regierung und bes Reichsrats gescheitert. Jest zeigt sich erft in vollem Umfange, wie richtig die Sozialbemo= fratie gehandelt hat, als sie diese Steuererhöhungen forberte, ebenjo, wie berechtigt ihr Berlangen mar, die Steuersentungen und Steuervereinfachungen ber Rotverordnung

nicht durchzuführen. Die weitere Erhöhung der Berbrauch sit euern ware überaus ichwierig. Schon die letten Steuererhöhungen auf diesem Gebiet haben ein schweres Fiasto gebracht. maren burch Reform des Branntweinmonopols und Cinjuhrung des Tabatmonopols noch große Mehreinnahmen ohne Mehrbelaftung ber breiten Maffen zu erzielen. Aber felbit wenn dieje Plane, die von der Sozialbemofratie feit Sahren verfolgt werden, politisch durchführbar wären, würden die Mehreinnahmen nicht schnell genug fliegen, um noch in diesem Jahr eine ausreichende Silfe zu bringen. Bliebe letten Endes nur noch eine Erhöhung ber Umfahfteuer, ein Borichlag, der seit Monaten immer wieder als lettes

Auskunftsmittel auftaucht. Wie steht es mit der Ausgabensenkung? Die Regierung hat vom Reichstag eine Ermächtigung gu weiteren Abstrichen erhalten und wird jest davon Gebrauch machen. Damit taucht mit aller Schwere bas Problem auf an welcher Stelle Ausgabestreichungen am leichteften gu ertragen find. Zweifellos find bas die Wehrausgaben. Allerdings werden Groener und Sindenburg nach wie por ihren gangen Ginfluß aufbieten, namhafte Streichungen auf diesem Gebiet gu verhindern. Dringen fie aber damit

burch, fo laden fie die gange Berantwortung für die politischen ! und finanziellen Folgen auf fich, die aus einem folden Ber-

halten entstehen können.

Daneben rudt die Gefahr in unmittelbare Rabe, bag burch Rotverord nung weitere Ersparniffe erzwungen werden. Wird die Regierung trot wiederholter gegenteiliger Berficherungen zu einer abermaligen Kurzung ber Beamtenge hälter greifen? Die Erhöhung des Kürzungssatzes von 6 auf 10 Prozent ware staatspolitisch bedenklich, wurde allerdings eine Einsparung von mehr als 300 Millionen bedeuten. Wird die Regierung es magen, die Gogia I= ausgaben anzugreifen? Sie mußte bei biefem Berfuch auf ben icharfften Biberftand der breiten Maffen und der Sozialdemokratie stoßen, und unübersehbare

politische Folgen könnten eintreten. Bliebe die Beschaffung von Krediten als lette Möglichfeit. Much gegen die Beichreitung biefes Beges erhoben sich schwere Bedenken. Aber man konnte und mußte fie in der gegenwärtigen Rotlage gurudstellen, wenn wir nur Rredite betämen. Die Bereinigten Staaten haben in ben legten Monaten, um ihren Fehlbetrag zu beden, Rredite in ber gewaltigen Sohe von 1,5 Milliarden Dollar - gleich 6 Milliarden Reichsmarf — aufgenommen! Wenn bas Reich fich nur eine halbe Milliarde beschaffen tonnte, maren die ärgsten Sorgen für die nächsten Monate überwunden. Um Inlandsmarkt wird das kaum möglich fein. Schon die Berlangerung der ichwebenden Schulden ftogt auf Schwierigfeiten. An ben Muslandsmarft ift die Regierung bereits in den letzten Monaten wiederholt herangetreten und es ist ihr auch gelungen, über 600 Millionen Mart Kredite zu erhalten, die zur vorläufigen Abdeckung des Fehlbetrages von 1930 verwendet wurden. Wäre es so ausgeschlossen, diesen Weg noch einmal mit Erfolg zu beschreiten? Haben nicht unsere Reparationsgläubiger selbst das größte Interesse daran, daß Deutschland zahlungsfähig bleibt?

Die Lage der öffentlichen Finangen ift über-aus ernst. Es hat feinen Sinn, die Augen bavor zu veraließen, daß trot aller gegenteiligen Beteuerungen der Regierung die Sanierung der Reichsfinangen noch nicht gelungen ift. In welcher Beife die Sanierung durch= geführt mird, das ist nicht nur eine finanzielle und wirtschaftliche Frage von größtem Ausmaß, das ist zugleich die politifche Schidfalsfrage ber Bufunft.

30 Jahre Schwebebahn Dresden-Lojdwig

Blid auf die Bergichwebebahn von Dresden nach Loidwik. Bor 30 Jahren, am 6, Mai 1901, wurde bie erfte Bergichwebebahn ber Welt von Dresden nach Lofdmit in Betrieb genommen, Die babn, die 280 Meter lang ift, überwindet eine Steigung von 80 Metern. Die Bremsvorrichtungen find fo vollfommen, bag mahrend der gangen Betriebszeit noch fein Unfall vorgefommen ift

Aufbau durch die Tat

Bon Kurt Schöpflin, Karlsrube

Die Arbeit ift ber jegensvendende Quell. Ohne bas unermubliche emiige Schaffen ber ungegablten Millionen auf ber Erbe mare weber das beutige Wirtichaftsleben noch der geistige Ueber- und Unterbau porhanden. Aber erft die Freude am Gelbstgeichaffenen bebt ben Menichen bei geistiger Regiamkeit abelnd empor. Unsere gange moderne Rultur, die Bunderwerte ber Technit, bas Geiftesleben find nicht bas Wert einzelner ober bestimmter Bolter, fonbern ges leiftete Arbeit aller bisher gelebten menichlichen Beien. Daber erfordert das Leben nicht ftarre, sondern elastische und bewegliche Formen. Die Ratur wird immer mehr in ben Dienft der Menichheit gestellt, der Menich mird immer mehr berr ber Erbe. Die Rrafte und Unftrengungen ber Menichen machien bireft ins Gigantifche. Leider aber nicht sum Borteil und sur Erleichterung bes überwiegenden Teiles ber Menichen. Die wirtichaftliche Entwidlung begunftigte, bag bedauerlicherweise die Brobuttion ber Birticaftsgüter und ber Besit der Robartifel Sache einzelner und nicht ber Gesamtheit wurde. Damit wurde die Wirtichaft das Primare und ber Menich, das "Chenbild Gottes", das Gefundare. Aus biefer wirtichaftlichen Ginftellung und Durchführung resultiert auch letten Endes die Auffaffung, daß wirtichaftliches Gut viel toftbarer als ein Menichenleben ift. Die Birtichaft ift alfo Gelbitsmed geworben und berricht über die Menichen und nicht, wie es fein follte, baß ber Menich das Wichtigfte ift und dann erft ber wirtichaftliche Wert

Als der Eigennut, die Profitsucht, das tavitaliftische Wirticaftsinftem, emporftrebte, ba waren ble Schaffenden als Klaffe nicht geichloffen, tropdem fie bei unermublichem Schaffen bie erften Opfer wurden. Lange dauerte es, bis die arbeitenden Schichten zum Gelbstbewußtsein ihrer Lage tamen. Ihr Elend ichrie gum Simmel, Der Gegensat swiften Reich und Arm wurde immer augenfälliger, Die Manieren ber mirtichaftlich überlegenen immer brutaler, befpotischer, egoistischer. Es regierte schrankenlos ber kapitalistische Eigennut. Und daß das anders wird, das verdanten die arbeitenden Menichen einem Laffalle, Engels und besonders einem Marx, dem Bielfritifierten, Bielgerpfludten und ichlieblich fachlich boch Anerfannten. Denn Marx besonders durchforichte mit unerbittlicher Sachlichkeit und Koniequens die wirtschaftlichen Gesete ber Welt. Er seigte dem Proletarier seine Stelle im Gesellschaftsganzen, durchsellichaft, zeigte das Wesen des Staates und seiner Einrichtunge im richtigen Lichte. Der Schaffende lernte baraus, bag er nicht alle gottergeben über sich ergeben zu lassen braucht. Es tam dem Scha fenden sum Bewußtiein, daß auch die Geschichte Menschenwert und das nun an den Schaffenden die Beit ift, felbft Geichichte ! machen. Die Arbeiterichaft tam dur Erkenntnis, daß ihre geschicht liche Aufgabe aunächst ist, sich selbst au befreien. Die Schaffenden et fannten, fie muffen die Welt in ihrem Ginne und jugleich im Ginn aller Menichen umändern und neu formen.

Der ichaffende Menich fteht beute inmitten ber Wirticaft. foll sum Bollberechtigten, alfo Gleichberechtigten der Errungen chaften auf allen Gebieten werden. Die Sozialdemofratie und bi Gewerkichaften, sowie auch die kulturellen Bereinigungen ber At beiterichaft, dienen dem Gelbstawed, durch ben proletarischen Rlaffen kampf zu einem neuen Menschentum und zu einer neuen Wirtscha zu kommen, die dem Leben aller Menschen, also der Gesamthei dienstbar ift. Rur dadurch erhalt bann das einzelne Individuul die Herrschaft über das eigene Leben. Im jegigen Zustand ist er al hängiger Stlave und Bafall ber tapitaliftischen Profitrafferei. Un bier füllen die Gemerkichaften einen wichtigen Plat aus, bier lies ibre geichichtliche Aufgabe. Wären die Gewerkschaften nicht, ban hatte die werktätige Bevölkerung feinerlei Schut gegenüber ben Un iprüchen der kavitalistischen Wirtichaft auf bem Gebiete ber Pro duftion, der Absats, Preiss und Kavitalbildung.

In diesem Prozeß zählt zu den Aufgaben der Gewerkichaften nich nur die Schaffung befferer Lohns und Arbeitsbedingungen, fonder eine ihrer vornehmsten Aufgabe ist die Sebung des Bildungsniveau ber Gewertichaftstollegen geworben. Menichen, die lediglich all wirtichaftliche Ausbeutungsobiekte bienen, haben fast keine kulturel Ien Bedürfniffe. Sobald aber durch die gewerkichaftliche Befreiung arbeit, der die politische durch die Sozialdemofratische Bartei pol ausging, der physische Menich des Schaffenden einmal mit Rab rungsmitteln halbwegs gesättigt und gefleidet war und er ein sicheres Dach über seinem Kopfe fühlte, regten sich bei ihm auch piv diche Bedürfniffe. Durch die Arbeit ber Gewerkichaften bleibt ihm iett auch Beit, fich über feine Alltagsforgen zu erheben. Die Gemer ichaften find bagu berufen, den freigewertichaftlich Organifierton su einem flaffenbewußten Proletarier gu ergieben. Damit wirken die Gewerkschaften auch gleichzeitig im Interesse einer gesunden Bolfsmirtidait.

Unfere augenblidliche industrielle Zeit hat ben Inp bes Arbeits loien geichaffen, der wohl aus dem Produktionsprozes ausgeschaltet ift, und doch wieder, trot unwirtschaftlichen Dahinvegetierens, poll bem Produttionsergebnis miterhalten werden muß. Der Arbeitslofe ift mit ber ericutternite Inp unferer Beit, Berfreffen und gepeinigt von allen Qualen äußerlich und innerlich, vegetiert er Tag um Tal dahin. Demgegenüber bedeuten die Gewertichaften eine Rultub tat von unübersebbarer Tragmeite. Denn die Gewerfichaften unter ftugen in prattischem Sinne ihre Mitglieder. Der Wahlspruch "Einel für alle, und alle für einen", hat hier Geltung. Dem einfachen At beiter ift der Glaube lebendig, das er durch die Gewerkichaften und die sozialistische Ibee wirtichaftlich langsam freier und zulett befreit wird. Der Arbeiter, ber Schaffende muß an ber Organifierung be Arbeit und an der Berteilung ihrer Erzeugniffe intereffiert fein Birticaftliche und polit. Macht foll von ben Gewerkichaften untel dem Gesichtswinkel eingesett werden, daß ber Menich im Mittel puntt des Dajeins steht und ihm alle Macht auf Erden gehört.

Rais

Sonntag, 3. Mai. 6,30 Uhr: Morgenghmnastif. 7 Uhr: Aus Damoute Hand Bart. Eb. Morgenfeier. 11 Uhr: Spanische Kladiermusit. 10.1 Uhr: Aus Leipzig. Johann Sebastian Bach, Kantate Kr. 103. 12 Ronzert. 13 Uhr: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15 Uhr: Schaffplattel. 13.30 Uhr: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15 Uhr: Schaffplattel. 13.30 Uhr: Alleines Kapitel der Zeit. 13.15 Uhr: Schaffplatten. 13.30 Uhr: Uhr: Deimat. 15 Uhr: Der Tallsman. 16 Uhr: Konzert. 18 Uhr: And Frankfurt a. M. Frankfundgedung zum Friedensgedanken. 18.40 Uhr: Aus Mannheim: Otto Schwarzfopf lieft aus eigenen Schriften. 19.10 Uhr: Aus Schutzgert. 19.30 Uhr: Aus Kartfruhe. musik. 20.30 Uhr:A us Stutigart. Kleine Stüde für Klavier und Bistline. 21.15 Uhr: Aus Karlsrube "Der Mann, ben fein Gewissen trieb" 22.40 Uhr: Aus Stutigart. Sporibericht. 23—24 Uhr: Tauzmusik. Montag, 4. Mai: 6 Uhr: Morgengumnaftit. 10 Uhr: Schapplattel 11.45 Uhr: Hunfwerdungskonzeri. 12.20 Uhr: Schaffleltien. 13 M Unterhaltungskonzert. 13.30 Uhr: Schaffleltien. 16 Uhr: Blumenstum 16.30 Uhr: Nach Frankfurt. Konzert. 18.15 Uhr: Vortrag Aus der gut alten Zeit Not macht erfinderisch. 18.45 Uhr: Aus Frankfurt. Die St lung der Frau im bürgerlichen Recht. 19.15 Uhr: Aus Frankfurt. Er lischer Strachmitericht. 19.45 Uhr: Aus Frankfurt. Nicarda huch lie aus eigenen Dichtungen. 20.15 Uhr: Aus Frankfurt. "Der unbefannt Mozari". 21.45 Uhr: Aus Frankfurt. Auf der Kommandobrücke im Babt hof. 22 Uhr: Aus Berlin. Zeitbericht "Wie schafft man Arbeit". 23 Uhr

Dienstag, 5. Mai: 6 Uhr Morgenghmnaftif. 10 Ubr: Schaffplattell 11.45 Ubr: Funtwerdungstonzert. 12.20 Uhr: Schallplatten. 16 Ubr; Frauenstunde. Die Frau als Frembenführerin. 16.30 Uhr: Aus Frantitut. Konzert. 18.15 Uhr: Bortrag. Städteban und Großstadtentwicklung 18.45 Uhr: Bortrag. Deutsche Arbeit auf den Kanarischen Ind. 19.15 Uhr: Bet fann der Arbeitslosigseit abgeholfen werden (II). 19.45 Uhr: Konzert. 20.30 Uhr: Aus Frankfurt. Mieter Schulze gegen alle. Mittwoch, 6. Mai: 6 Uhr: Morgenghmnastik. 10 Uhr: Schanplatten.

11.45 Uhr: Funtwerbungstonzert. 12.20 Uhr: Promenadetonzert. 13-13.5. Uhr: Schallplatten. 15 Uhr: Rinberftunde. 16 Uhr: Für die Frauen 16.30 Uhr: Rach Frantsurt. Musikalische Jugenbstunde. 18.15 Ubr: Bottrag. Norwegen, ein Borposten abendlandischer Kultur und Wirtschaft 18.45 Uhr: Esperantofurs. 19.15 Uhr: Aus Franksurt. Bollslieberbik aus Europa. 20 Uhr: Nach Franksurt. Komöbie bes Willens. 21.15 U Mus Granffurt Mite Tangmufit. 22.15 Uhr: Stunde ber Rammerm Donnersiag, 7. Mai: 6 Uhr: Morgenghmafitt. 10 Uhr: Schalplaffe. 15 Uhr: Funfwerdungskonzert. 12.20 Uhr: Stuthgart. Konzel 13 Uhr: Schallplatien. 15 Uhr: Kinderftunde. 16.30 Uhr: Aus Freibulg Konzert. 17.40 Uhr: Aus Stuttgart. Sechs Schubert-Lieber. 18.10 Uhr Nonzert. 17.40 Uhr: Aus Stuttgart. Sechs Schubert-Lieber. 18.10 Uhr: Bortrag, Sinn und Bebeutung der Shmbole. 18.35 Uhr: Bortrag Def Bölferbund des Aundfunks. 19 Uhr: Rhein. Charafterbilder. 19.25 Uhr: Bortrag Birtschaftschribismus. 19.50 Uhr: Kranksurt. Detteres Schalle plattenlonzert. 20.15 Uhr: Aus Franksurt. Zus Franksurt. Zus Kranksurt. Detteres Schalle Plattenlonzert. 20.15 Uhr: Aus Franksurt. Zus Franksurt. Zus Freitag, 8. Wai: 6 Uhr: Worgenghmnastuk. 10 Uhr: Schallplatten. 11.45 Uhr: Funkwerdungskonzert. 12.05 Uhr: Schallplatten. 12.30 Uhr: Konzert. 16.30 Uhr: Ober Schallplatten.

11.45 Uhr: Funtwerdungsfongert. 12.05 Uhr: Schallplatten. Konzert. 16.30 Uhr: Mus Frankfurt. Konzert. 18.15 Uhr 18.45 Uhr: Merztevortrag burg, Affinelle Fragen sunstechnischer Art. 18.45 Uhr: Aerzievortras Die Babrheit über die Blustransusson 19.15 Uhr: Auszumust. 20 Uhr: Das Theater und die lusing Eeneration. II. 20.30 Uhr: Aus Karlstein 3ithertongert. 21 Uhr: Konzert. 22.20 Uhr: Aus Eintsgart. Kompositionsstunde. 22 50 Uhr: Unterhaltungsmusst.

Camstag, 9. Mai: 6 Uhr: Morgengbmnafirf. 10 Uhr: Schamblatick. 11.45 Uhr: Kuntwerdungskonzert. 12.20 Uhr: Schamblatien. 14.50 uhr: Plauderei: Wer ker der geschichtliche Don Carlos? 15.20 Uhr: Kanstrikurt. Zu Schiffers 126. Todestag Maria Stuart. 17 Uhr: Konzert. aus Wiesbaden. 18.15 Uhr: Bortrag. Der Kunstblinger und sein fill fluß auf Menge und Beschaffenheit unserer pflanzlichen Nahrungsmitte 18.45 Uhr: Aus Frantfurt. Bortrag, Die Birticafistrife in ihrem fammenhang mit unferer politischen Lage. 19.15 Uhr: Aus Stufft Spanischer Oprachunterricht. 19.45 Uhr: Aus Stuttgart. Neapoliti Boltslieder. 20.45 Uhr: Nach Frankfurt. Rabarett ber Komiser. bis 24 Ubr: Mus Ger'ners Grofagiffiatten. Unterhaltungsmufif.

Ein sehr akinelles Thema

Drufen und Sormone! Die wichtigfte Rolle bei ben Funftione des menschlichen Organismus spielen die Drüsen mit innerer Setrotion und ihre Setrete, die Hormone. If deren Produktion mangel hast, so leidet die gestige, seelische, körperliche und die serwalberande Anders Botenz. Das weltbekannte Sexualbormon-Präparat OKASA nach Geheimrat Dr. meh Lahusen komährt isch kannte in die Gebeimrat Dr. med. Lahuien bewährt sich bereits seit Jahren 3m beales Mittel gegen porzeitiges Altern, nervoje Depreffionen, potens. OKASA ift in allen Anothefen zu baben, Auf Anforderul iendet Radlauers Kronen-Anothefe, Berlin M. 402, Friedrichftr. 16 Eine Probepadung nebit Literatur und Gutachten gegen 40

Die Ar

uum ah Und liegi dann Ans Pro

ein pins ihm

eits

alte

non sloje

Tas (tur

freil

tien. Lide: uien Siel-Snor Lien unis adn. Lide:



Das gute Nährbier

Bierbrauerei Rob Leicht Vaihingen a. d. F. - Stuttgart -Wiederverkäufer gesucht-

Befanntmachung.

8weds ganzlicher Auflösung des Schuhlagers 5. Landauer, Raiserstraße 183 betben bie noch gut fortierten Lagerbestände laft ausschließlich

erfter Marken Schuhe ut die Salfte der ursprünglichen Kleinber-aufspreise abgegeben

Herren=, Damen= und Rinderschuhe

Eträmpse u. Schuhpuhmittel mit 40% Rabatt Ber billig taujen will, bemühe sich 3140 Raiferftraße 183 eine Treppe hoch

farben Lacke et

gebrauchstering für Anstriche aller Art gut erhalten, billig an orteilh. i. Farbenh. Hansu berfauen Gartenitab

Wir haben eine Küche Zahlung genommen.
Diese besteht aus 1 Bülett, 1 Kredenz, 1 Tisch,
2 Stühle, 1 Hocker und
ist sehr gut erhalten.
Der Preis ist Mk. 150. ind eine sehr glinstige Reiegenkeit. 313

Regie: Mirftenau Litwirtende:Fischbach Jank, Seiberlich, Möbelhaus Carl Baum & Co. Größinger, Soibach Ralnbach, Riejer, Erbprinzenstr. 30 Alveble, Löfer, Müller, B. Nentwig, Brüter, Arras, Kilian, Kein Laden. Ständiges Lager über 100 Zimmer u. Küchen Teilzahlung Lindemann, Mibinius

Raninmen 95 Ptt Windilla 10 bis 1stonate alte Safinner Spielberg 184. K62

1 Stubenwagen und 1 Rinderklaupftuhl gertaufen Gartenstadt Waldstr.15, b Colosseum Rappurr Afternweg

Kampi-Literatur

Diktatus und Jaschismus

Adam Remmele

November-Verbrecher Die Entlarvung einer Agitationsphrase RM. 0.70

Neue Auflage soeben heraus:

Adam Remmele Faschistische Treibhauskulturen

4. Auflage RM. 0.30

Soeben erschienen:

politischen Gefangenen im faichiltischen Italien

Herausgegeben von der Kommission zur Untersuchung der Lage der politischen Gefangenen RM. 0.30

Oberleutn. zur See a. D., Dr. H. Klotz Hitlers Sozialismus

Die Schlußsätze des Heftes: »Gegen den Marxismus? Nein! Gegen das Proletariat, gegen die gerechte Entlohnung der Ar-beit. Für den Klassenkampf des Kapitals

RM. 0.10 Das ist der Sozialismus Hitlers! «

Reichstagspräsident Paul Löbe

Orache Marxismus Eine volkstümliche Darstellung marxistischer Gedankengänge RM. 0.10

Wir bitten die Parteifunktionäre, die Gewerkschaften und die Ortsvereine den Vertrieb dieser für die Aufklärung der Massen ungeheuer wichtigen Kampfschriften dadurch zu unterstützen, daß wie bisher der Absatz in Partei- und Gewerkschaftsversammlungen durchorganisiert wird. Bestellungen erbitten wir umgehend an uns.

Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe, Waldstr. 28 @ Fernruf 7020/21

Amtrice Bekanntmachungen

Badiiches

Candestheate Camstag, 2. Mai *A 22

Th.-Gem. 901—1000 und 1201—1250

Gaupimann

von Köpenia

Ein beutiches Marchen

von Carl Zudmaher Regie Dr. Waag

Regie Dr. Baag Mitwirtenbe : Ermarth, Genter, Jant, Rabemacher, Geiling,

Bufe, Sebeifen, Mullich, Baumbach,

Brand, Dahlen, Graf J. Größinger, Ders, Dierl, Höder, Hojpach, Juft, D. Kienscherf.

S. Rienichert, Aloeble, Ruhne, Luther.

Mehner, Müller, Brüter, Schulze, b. b. Trend, Arras, Gid, Grimm, Solzer, Rilian, Kleinbub.

Lindemann, Luger, Meher, Nagel,

Reidinger, Ribinius,

S. Müller, Rintler. Anfang 20 Uhr Ende 23 Uhr

Breise A (0.70-5.00 M

Countag, 3. Mai *E 22 Th -Gem. 201—300

Bittoria

. ihr Sufar Operetie von Baul Abraham

Anjang 19.30 Uhr

Onbe 22 30 Hhr

Breine C (1.00-7.00 .#

Stadtgarten

bon 11-121/4 Uhr:

Frühtonzert

chillertanelle Leitun

auptlehrer Grenlid

Nachmittagstonzert Orchester: Babifche olizeitabelle, Leitung Obermusikmeister

3. Peifig

Bekannimagning

Die Inhaber ber in

unter Dr. 30910 bi

nit Nr. 31634 ausgi

tellten baw. erneuerte

Mai 1931 auszu bien ober bie Schein

is gu Diefem Beitpunt erneuern gu laffen.

vidrigenfalls die Bfan-ber jur Berfteigerung

Karleruhe, 30. April 31

Etadt. Pfandleihfaffe

Junger Schloffer,

Bolferreund.

m Boltefreund.

reise von 10 .16.

таве 24.

gielwander. Bietig

geim, Baden, Leopol

Gemeinnütige

Rredithilfe

ur Anschaffung bot Bedarisartiteln, auc

rtrag 100 M b.5000 M uj 3 Jahre. Räherel

auf 3 Jahre. Räheres durch die Begirfstei-tung Durlach, Auer-itrage 27, II. NB. Bei ichriftlichen Anfragen

it Rudporto beiguing

Verlaufen

meike Stage mi

Luifenftr. 37, Sth II.

varzen Fleden und

ebracht werden

3m Confureberfahren über bas Bermogen es Hauptmanns a. D. Dito Haug, irüher in earleruhe, jest in Wegico in zur Anhörung er Gläubiger über ben vom Abwesenheits. Arger bes Gemeinichuldners gestellten Antrag oni eine dem Gemeinichtloner zu bewiltigende Unterstätzung Termin bestimmt auf: Mittwoch, den 13. Mai 1931, bormittags 113/4 Uhr. vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Afademiestr. 8, 2. Stock, Jimmer 246. Die Begründung des Unterstützungsantrags liegt bei der Geschäfts-beste zur Finscht auf elle gur Einficht auf

Karleruhe, ben 29. April 1931. Gefchäftsftelle bes Umtegerichts A 3.

Neber das Bermögen der Firma Theodor Zenter, Hutgeichäft hier, Kaiserstraße 61, wurde gente bormittag 9 Uhr Konturs eröffnet Kon-ursverwatter ist Kausmann Johannes Nist bier, Sans Thomastrage 5. Kontareforderungen fint Dis 10. Juni 1931 beim Berichte angumelben termin zur Bahl eines Berm Iters, eine Bläubigerausichuffes, zur Entschließung übe Die in § 132 ber Konfursordnung bezeichneten Gegenstände ift am Freitag, ben 29. Mai 1931, ormittags 11 Uhr und gur Brufung ber anjemelbeten Forberungen am: Freitag, ben 19. Juni 1931, bormittags 11 Uhr bor bem 19 Juni 1931, vormittags il uhr der den gemischrafte 8, 3. Serd, Zimmer Ar 253. Wer Gegenstände der Kontursmässe besitzt oder zur Masse etwas ichuldet, dars nichts mehr an den Gemeinschuldner leiten. Der Besitz der Sache und ein Anspruch auf abgesonderte Betriebigung ein Anspruch auf abgesonderte Betriebigung araus ist dem Konkursberwalter bis 10. Juni 1931 anzuzeigen. Karlsruhe, den 29. April 931. Beichaitsftelle Des Amtegerichts A L

Über das Bermögen des Kaufmanns L. Schandelwein in Karlsruhe. Amalienstraße 14, jeht Melanchthonstraße 3, wurde hente nachmittag 5½ Uhr Konfurs eröjnet. Konfursverwalter in Kechtsanwalt Werner Altielix in Karlsruhe, Mtademiestraße 27. Konfurssorberungen sind bis ann 29. Mai 1931 beim Gerichte anzumelden. Termin aur Wahl eines Berwalteiseines Glänbigeransichuses, aur Entschließung über die in § 132 der Konfursordnung bes eines Gläubigeransichuhes, zur Entigließung iber die in § 132 der Koniunsordnung bezeichneten Gegenstände ist am Mittwoch, den 20. Mai 1931, bormittaas II Uhr und zur Bröfung der augemeldeten Forderungen am Donnerstag, den II. Juni 1931, bormittage II Uhr voor dem Amtsgericht Karlsruhe, Afademiestraße 8, I. Stock, Jimmer Kr. 43. Wer Gegenstände der Konlursmasse besigt oder zur Wosse eines köndudet dark nichts mehr an den Masse etwas ichuldet, darf nichts mehr an den Gemeinschuloner leisten. Der Besitz der Gache und ein Anspruck auf abgesonderte Bestiedigung daraus ist dem Konfursberwalter bis 20. Mai 1931 anzuzeigen. Karlsruhe, den 29. April 1931 Geschäftsstelle des Amtsaerichts A7.

Bürgerausschusbersammiung 3ch berufe die Mitglieder bes Burgeraus duffes au einer öffentlichen Berfammlung au Montag, den 11. Mai d. A., püntil 16 Uhr, und erforderlichenjalls die folgenden Tage, in den Burgersaal des Rathauses.

Tagesordnung: Gemeindeboranichlag für bas Rechnungs.

onntag, Den 3. Mai, jabr 1931 (37) Mujwand für außerorbentliche Unternehmungen (36).

nehmungen (36).

3. Erweiterung und Berbesserung der Betriebs- und Berteilungsanlagen ihr Gas, Wasser und elektrischen Strom (5).

4. Wohnungsbau 1931 (6).

5. Grundsackerwerbungen gemäß Gemeindebelichluß bom 4 Juni 1926 (34 und 2).

6. Erwerbung den Straßengelände (3).

7. Bertauf des Grundssäch 2gb-9r. 5771 an der Recars und Kandelstraße (35).

8. Bertauf den Grundssächen an der Osieite der Kloseitraße (38).

der Klosestrafie (38).

O. Stragen- und Kanalbauten (8) Bor der Sigung, von 15.40 bis 16.65 Uhr. findet die Erneuerungswahl bon zwei Mitglie-bern bes Stiftungsrats ber Aboli- und 30 nna.Bielejeid-Stiftung fatt. , Karleruhe, Den 30. April 1931. Bfandscheine werden diermit ausgesordert, hre Bfander bis längst

Der Oberbürgermeifter.

Zwangeverfteigerung.

Montag, den 4 Mai 1931, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Kandlokal, Herrenitraße 45a, aegen bare Jahlung im Bollitreftungswege öffentlich berueigern: 1 Bandiäge, 1 Schreibmajchine mit Tisch, 1 Nauchtsch, 1 Schreibtich, 1 Kuhebett, 1 gr. Sprechabparat mit Blatten, 1 Bisett, 1 Nerdenz, 1 Nabier, 1 Blig und 1 Bolt, 1 Biand, 2 Tische 1 Ladenthete mit Aussau und 1 Barenistrant, 1 Kaffenschrant, 1 Noluadenischrant, 2 Schränke, 1 Musikantumat, 1 Herrenishrant, 1 Damenishrab, 1 Oelgemälde, 5 kg Bodenlact.
Rarisruhe, den 1, Mai 1931, 3137

Jahre alt, sucht Stelle leich welcher Art. Adr. u erfr. unt P 620 im Rarisruhe, ben 1. Mai 1931. Burgmann, Gerichtsbollgieher Zwangeverfteigerung. Schneiderin

Rontag, ben 4. Mai 1931, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karleruhe, Bjanvlotat, Herrenitraße 45 a gegen bare Zahlung im Kollirettungswege öffentlich bersteigern: lBücherschrant, 2 Schreibriche, 1 Tich, 1 Sosa und 4 Sessel, 2 Nähmaschinen, 1 Kredenz, 3 Schreibmaschinen, 1 kredenz, 3 Schreibmaschinen, 1 von 1 Schreibmaschinentisch, 1 Nadio mit Lautprecher, 1 Schreibtschrich, 1 Auszieh und 1 Nauchtschrich, 1 Altenichrant, 1 Varenchrant, 2 Kleiberschränke, 1 Kuhebett, 1 Regitriertasse, 1 an Nauchtsegel, 1 Spiegeschrant, 1 Labenucht kunden in und Möbel aller Uri tauft u vertauft portwähr. gr. Bandspiegel, 1 Spiegesche, 1 Regulitierralle gr. Bandspiegel, 1 Spiegeschant, 1 Laben hefe. Ferver au Ort und Stelle mit Be unitgabe im Pfandlofal: 2 Läuserichweine Sifdmann, gabringerfir.29 Eleftrifch. Beigfonne Rarleruhe ten 1 Mai 1931.

Baum. Gerichtsvollgieher

Saus- und Strafenjammlung. \$ 620 Bir richten an Die Bebolterung Rarleruhe e bergliche Bitte, uniern Cammlern un ammlerinnen bei ber hausiammlung in b Bei om 26. 4. bis 3. 5. und Straßensammlung am sonntag, den 3. 5. zu Gunsten unserer Für-orgeeinrichtungen eine freundliche Gabe zu

Der Evang. Jugend- und Wohlfahrtsdienit Erbpi ingenftrafe 5

und Knabenkleider stets das Neueste zum Teil in eigener Werkstatt hergestellt, zu denkbar billigsten Preisen bei

Gretz, Schneidermeister, Prima Maharbelt Raba Rebettmarken



VERLANGEN SIE ÜBER DIE EINZELNEN MODELLE SPEZIALPROSPEKTE MIT PREISEN BEIM NACHSTEN NSU VERTRETER

125 Millionen RMk. Vermögen

davon Eigentum der Versicherten

Prämienreserve über 85 Millionen RMark

Gewinnanteile über 20 Millionen RMark

zusammen über 105 Millionen RMk.

Versicherungsleistungen : über 11 Million. RMark

seit November 1923 (Ende der Inflation).

chützenstraße 16; Schramberg i.Württemb. Volkshaus, oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5

An der Alster 57-61

MSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE A.G. NECKARSULM / WÜRTT.



Kuverte

Gesellschaft Deutschlands Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RMk. Versicherungsfumme, Plakate Lotterle-Lose usw. in jeder Aus-

führung liefert saube und billigst kurzer Zeit

Verlagsdruckerei Volkstreund 6.m.b.

Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen: Karlsruhe, Karlsruhe, Waldstr. 28 Junger Mann 18 S alt jucht Sielle als Ausläuser

Sypotheken wöchentlich 15 MM.) Off. unter Nr. 3278 and. Bolisfreundbürg 4 16 PS Ope

ermittelt-f. Gelo August Schmitt, Marlerube, hirid gut erhalten billig a Teleion 2117 itraße 40, parterre.

Heinrich Schlett, prakt. Homoopath

Erite Kirche Chrifti, Wiffenschafter First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe, Bd.) Bottesdienste: Sonntags 91/2 Uhr bormittags Rittwoch 8 Uhr abds. Kriegsstr. 84, Bortragssau

Arbeiter! Berudfichtigt bei Gueren Gintaufen ftets bie Inferenten biefer Zeitunal

Landhaus Tannenhöhe Heubach i. O. Bahnstation Wiebelsbach-Heubach bietet geistige und körnerliche Erholung jeglicher Art. Direkt am Walde gelegen, herrlicher Ausblick ins Gebirge. Freund-liche Fremdenzimmer mit und ohne Ve-randss. Zentralheizung, Bad. AufWunsch Behandlung und Bestrahlung aller Art.

Ludwig Schweisgut Erber nzenstraße 4 beim Rondelplatz Pianos, nur beste Fabrikate!



In allen Bevölkerungsschichten geschätzt und beachtet, deshalb haben Inferate beften Erfolg Berlagsbruckerei Bolksfreund GmbH., Karlsruhe, Waldstraße 28 · Fernruf 7020/21

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruhe

Sonntag, 3. Mai

Anturnen

turs Fruhjahr

Moderne

Herren-Oberhemd

Herren-Oberhemd

Herren-Sporthemd

bunt Popelin 4.90

well Popelin 5,90 4.90

clau, mit festem Kragen und pass. Binder 4.90

manner 1

Jhr Brüch

wird immer größer, wenn Sie ein sch echtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch sölche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a. "Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.; "Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2Jahren meinen innigen Dank auszusprechen ... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von RM. 15.— an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: Maristube, 6. Mai, von 2—5 Uhr u 7. Mai, von 2 ½—6 Uhr, im Hotel Rut. Rastatt. 8. Mai, von 8—1 Uhr, im Bahnhofhotel "Friedr chshof.

Außerdem Leibbinden unübertroffener Ausführung K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Straße 16

Solorliger, täglicher Barverdienst! Auch Leistungs Zulagen erhalten Sie bei Werbung von Mitgliedern für

"Degeladi" Deutlche Fahrradfürlorge Baden-Baden

mit angeschlossener Fahrrad Versicherung gegen Diebstahl.

Angenehmer Nebenverdienst! Tausende von Anerkennungen und Dankschreiben für prompte Qualitäts-Regulierungen. 1084

ich habe mich in Baden-Baden als

Zahnarzt

niedergelassen und die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. F. Bosch

übernommen

Sprechstunden: Werktags vormitt. von 9-121/2 Uhr und nachmitt. von 21/9-5 Uhr in den bisherigen Räumen Langestraße 1, 2 Stock, Teleph. 640.

Dr. Eugen Hartmann

ander Bad Sochichule und Ron-

abende 8 Uhr, im großen Saal ber Genthalle

Frühlings- und Banderlieber

tafel, Ratierstraße 82a und an ber

Ein Wohltäter cer

Leitung: Buftab Egforn

Eintrittsfarten ju 1 20, 90, 70 und 50 Bfg. bei Frig Müller, Ede Raifer- und Balbfir,

Fachgeschäft für Bürobedarf

Harisruhe, Waldstraße 6

Teleton 2979 - Gegr. 1910

werden unter Garantie durch

VEHUS Stärke B besel tigt. Preis # 2.78

Drogerie C. Roth Herrenstr Drogerie Th Walz, Jollystr, 17 Drogerie Apotheker H. Reichard

Dann wenden Sie sich u.Nr. 3127

an den Volkstreund. Sie werden gut und billig bedient. B. queme.

Werderpl.44; inKarisr.-Mahlb.: Merkur

AUSMITTEL

Mittwoch, den 6. Mai 1931

Singschule



Ettlinger Mostansatz

(Bester Aptelmostersatz) 100 Liter-Portion 4.- RM. Hauck's Neidelbeeransatz 100 Ltr.-Portion 5.- RM. Kein Kochen und Zer-kleinern mehr nötig. Ettilnger Mostansatzfabrik Hermann Hauck Wo keine Niederlage 103) Lieferung franke Ettlingen 60 (Badan)

Stefanienfir. 40. Sprechzeit 3 6 Uhr, Tel. 263



Erstklassige Marken-Fahrräder

Torpedo

Sonniges freundliche Zimmer mit elettr. Licht ist fosort oder ihäter zu vermieten Ansu, von 8–2 Uhr bei Fr Bogt. Rudoliftr. 18, 1V, L.

per fofort Muguit . Dur . Strafe 6, 2. Stod lints, 4 Bimmer, Bad und Manfarbe, per 1 Juli Muguft-Durr-Strafe 6, 1. Stod, lints, 4 gimmer, Bad und Manfarbe.

per 1, Juli Beiertheimer Allee 1, 1. Stod 7 Bimmer, einger. Bab, Bentralheigung.

Pfingst-Angebot! Selten gunstige Gelegenheitskäufe

unter Mitwirkuns aller Sparten mod Form, mit 3tür. Schrank, invenspiegel mit Vorhang oder Außenspiegel, weiß Marmor, komplett

Fußball wettspiel

natur lasiert, mod. Form. 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch. 2 Stühle, 1 Hocker Riesige Auswahl — Zahlungserleichterung Lieferung frei Haus versammlung

Marisruhe, Haiserstraße 111

der Stadt Karlsruhe in Baden-Bader

r Frauen und Mädchen sowie Ehepaare Verpflegungssatz 410 RM täglich, für Kassen u. auswärtige Selbstzahler 5 RM Anmeldungen von 8 bis 10 Uhr werktäg-

Städtischen Krankenhaus Karlsruhe

1=3im. = Wohnung Schneiderin auf 1. Juni in guter hause ju bermieten mit Bufchneide-Diplom Traisftr. 7 1V. M623

empf. fich in u. außer G 622 3= 31mm.= 2Bohg. bem Saufe. Mugartenfir. 72/11 it Altoben u. Ma arde Werberfir, 1, 1V stod auf 1. Juli zu ber-

rage 5, 11 Stock 318 2-3-3im.-Bohnung gefacht Mühlburg Beft Borausihl Angeb. mit Breis u Dr. 3125 an Das Boltsfreundburo

welchen Preis. / Eilen Sie! Greifen Sie zu Dbitabiag-Genvijenichaftif

hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenutis, baf am Samstag, ben 25. de. Mts. die Auto u. La magell biferzeuger aus den Gemeinden Roteniels Richelbach, Sulzbach, Gernsbach, Sorben, Gel- tauft gegen Raffe zum Berichrotten ijeweil Bech, Ottenau und Gaggenau eine Obstabsat, gebr. Eriatiese borratig) Genossenichaft mit dem Sit in Gaggenau ge-grunoet haben. Diese Obstabsat-Genossenichait hat den Zweck, für die zweckmätige Verwertung Muto-Friedhof, Sohengollernitr. 47

Die Dbitabiay-Genoffenicait nimmt nur Ware ver ivjort Rallimodaftrage 6, 3 Gtod, linth

Beginn der Obliernte erwigt sein.

Beginn der Obliernte erwigt sein.

Im für dieses Jahr einen Abschluß zu erreichen wird zur Eintragung in die Genosien.
icha teliste Reit dis Wontag, den 4. Mat ds.

38. gegeben. Spätere Anmeldungen können in diesem Jahre nicht mehr berücklichtigt werin diesem Jahre nicht mehr berücklichtigt werben. 3ch mache beshalb Die Obfterzeuger boi hier und auch in ben Rachbargemeinden ba auf aufmertiam, fich noch bis ipatefiens Mon ag. ben 4 Dai in die Genoffenichaftelifte eine tragen zu wollen. Diejenigen, welche an de Grundungsversammlung teilgenommen und fic bort eingetragen haben, brauchen eine weiter-Tintragung nicht mehr vollziehen. Die Lifte zur eintragung liegt auf dem Rathaufe in Gagop auch die naheren Bedingungen erfahren

Grundtaglich beruht bie Mitgliebichait barauf, bag jedes Mitglied ein Mitgliedegeld von RM. 20. - innerhalb 2 Jahren begahlen muf AM. 20.— innerhalb 2 Jahren bezahlen mut und ihr eine Haifinmme bon MM. 50.— pflichtig it für den Falt, daß der Genossensich ein Mitgeschick zulöft. Die Haftung des einselnen int daher beschänkt, es kann kein Mitglied mit daher beschänkt, es kann kein Mitglied mit daher beschänkt, es kann kein Mitglied mit der 1. Juli Engen-Gen-Straße 56, 4 Limmet eingebaute Küche, einger Bad, Waschen.

Bleichzeitig berufe ich bie Obftergenger au Montag, 4. Mai de. 38., abende s Uhr, perfenichaltelifte borher nicht erfolgt ift, tann e an biejem Abend noch eripigen. Gaggenau, ben 30. April 1931

Der Bürgermeifter

Total - Ausverkauf

30, 50, 75% Raball

Kirschke b. H.

Karlsruhe, Kriegsstr. 70, Tel. 1180

Geschäftsauflösung

Die Großuhren milssen raus, gleich um

Gänzliche

Des anfallenden Obsies und zwar auch sur die ileiniten Mengen zu angemestenen Breisen zu dorgen. Diese Einrichtung richtet sich nicht gegen Die treie Birtschaft und insbesondere das hardelertum, sie will vielmehr mit dem Handel per sosort Philippstraße 16, 2. Stod. link. Zu vermieten:

3 Bimmer. Bad und Manfarbe, Die Obstabsah-Genoffenichart utman nur der den bon ben Bersonen, die Genoffe sind. Der 4 Zimmer, Bad und 2 mannten. Eintritt in die Genoffenschaft muß aber bor per 1 Juli Philippitraße 24, 3 Stock, recht. 3 Zimmer, Bad und Manjarde, 3 Zimmer, Bad und Manjarde,

Gerner im Dammerftod Ginfamilienhaufet per infort Eugen-Ged-Etrage 35, 6 3immel eingebaute Ruche, einger Bad. Bafchtude

und Garter h ver josort Eugen-Bed-Strafe = 7, 3 Jimmer eingebaute Rüche, einger Bad, Waschtüche Barten und Abstellraum,

joiort Eugen-Bed-Strafe 43, 6 Bit eingebaute Ruche, einger. Bab, Baichfücht

iofort Eugen-Bed. Strafe 51, 3 gimmel-eingebaute Ruche, einger. Bab, Baldtude und Garten.

baute Ruche, einger, Bab, Bafchtud. per 1 Juli Engen-Ged. Strake 54, 4 Bir und Garten.

jojort Engen-Ged-Strafe 48, 2. Stod 4 Bimmer, eingebaute Ruche, einger. Bab Balchtuche und Garten. Bu befichtigen burch herrn Schleihan

Gunen-Wed-Strafe 42. Volkswohnung gem. Gesellsch. m. b. W. Stefantenitr. 40. Sprecha 3-6 Uhr. Icl



Grüner Baum Kaiserstraße Nr.

ab 6 Uhr singt da Feuchter-Quartett

Um geneigten Zuspruch bitte am. Max Ried

Pfund 25 Ptg.

5% Rabatt

Baden-Württemberg

FTK-Grunwinkel Gritzner Handballweltspiele Adjer. Montag. 8 Uhr kauf Sie am gün-stigsten i größten Fachgeschäft von menais-

P. Bernards Passage te **Gambrinushalle** EckeAkademiestr Auf Wursch bis zu 12 Monatoraten Möbliertes Bimme

Auch Beamten-bank - Werenkau Alle Reparaturen, Decken, Schläuche, Pedale, Ketten, Lenker, Bremsen, Sättel etc. Rahmen

Zu vermieten:

per I. Juli Mn guft-Dare-Strafe 4, 2. Gtod rechts, 4 Bimmer, Bab und Manfarbe. per 1. Juli Gartenftrage 5, 3. Stod, lints 4 Bimmer, einger Bab, Manfarbe,

Wohnungsbau tür Industrie und Handel

In zwei Theatern gleichzeitig!

Revue — Farbe — Ton Das Unerhörteste was Menschenaugen je gesehen!

Die berühmtesten Bühnen- und Revuekünstler, die charmantesten Tänzerinnen, die prominentesten Sänger, die witzigsten Exzentriker, die schönsten Girls, hineingestellt in eine Scenerie, wie sie faszinierender, prunkvoller und fantastischer nicht gedacht werden kann, vereint diese unerhörte Revue eine grandiose Schau, wie sie die Weit noch niemals zuvor gesehen hat. Eine unbedingte Spitzenleistung modernster Kunst.

Die Schöpfung der 1000 Wunder durch

Paul Whiteman in seiner Tonfarben-Revue.

Deutscher Ansager: Arnold Korff

Einige Proben aus dem inhalt der Rovue:

Das berühmte Riesen-Solisten-Jazzorchester unter Leitung von P. Whiteman. Die Braut und deren Trachten und Schleier im Laufe der Jahrhunderte.
Die unerhörte, weltberühmte "Rhapsodie in Bue" vom Solisten Orchester gespielt und vom großen Ballett getanzt. Der Vagabunden-Tanz und Gesang.
Die Deutschen Tanzwirls aus Königsberve. Der weltbekannte Schattentänzer Jacque Cart er. Die Irwing Girls. Die Markert Girls.
Der lebende Garten. Ber Tanz der Wallonen: Die Nationaltänze und Gesänge der verschiedensten Nationen u.a. Der Deutsche Walzer.
Der Englische Hallia. Der Tanz der Niederländer. Rußlands.
Spaniens. Frankreichs und anderer Nationen Tänze und Gesänge-

Ab heute Samstag gleichzeitig in beiden Theatern

Herrenstr. 11 @ Telefon 2502

Anfangszeiten in beiden Theatern Heule Samstag 4, 8.15, 8.45 • Morgen Sonntag 2, 4, 6.15, 8.45

und geistigen Wohl-befindens. Ein Ver-such wird 'ie über zeugen! Erhältlich in Apotheken, Drogerien Retormhäusern etc RM.1.-, z.- und 3.-Luftpost Niederlage bei L. Flebig, Karlsruhe Adleratrage Al einiger Hersteller: Aug. Künzel, Karlsruhe

Mai ab wieder aufgenommen. Biologisches Laboratorium, Bahnhoistraße 13. Bon Diejem Zeithunft ab ift bie Poftanftal uf bem Glughajen werttäglich bon 8-11 1/ auf dem Flüghafen werktäglich don 8—11 ½ und von 15.30—18 Uhr für die Annahme von Lufthoffendungen jeder Art geöffnet. Auskünite über die Schluckzeiten bei den einzelnen Flügen erteilt das Boitamt 2 (Hohf). An den Lufthoftdrieffahen beim Voffamt 2 (Hohf), am Marttplat, am Voftamt 1 (Kaiferstraße-Dauptpost) und am Flugdlaß sind die Schlußzeiten und die Richtung der Flügenehlt den Anschlichen und die dickterkollen webstren dermertt. Auch in den Schützerhallen Alles für's Büro Curt Riedel & C? Bebühren bermertt. Auch in ben Schalterhallen ber Boftamter und in ber Bahnhofshalle

angen Flugblane aus. Knielinger Anzeigen

Des Abschliffes ber Jahrebrechnung wegen fleibt die Gemeinbefasse am Montag, den 4 und Dienstag, den 5. Mai 1931 für den all-gemeinen Zahlungsvertehr geschlossen. Gemeindefaffe Ruielingen.

Bruchfaler Anzeigen

Gebändeinnderiteuer für bas Rechnungsjahr 1931

Die Gebäudeionderftenerlifte für bie Beit bon April 1930 bis 31. Mars 1931 liegt ab Frei Mpril 1930 die 31. Marz 1931 liegt ab Frei-ag, den 1 Mai 1931 eine Wode zur Einscht der Ksichtigen im Rathaus, Zimmer 35 auf Die gemäß § 8a. Ziss. 1—3 des Gebäudeson-dersteuergesesses im Vorjahr gewährten Ermäßi-jungen gelten auch für das neue Steuerjahr, oweit die Voraussezungen der Ermäßiguna

Bruchjal, ben 30. April 1931. Der Oberbürgermeifter.

Der Karlsrußer Lufthofiberfehr wird bom braun, Gr. 50 billig at Mai ab wieder aufgenommen. verl. Uhlandftr. 5, f. St

übernimmt bei billig. ter Berechnung Offert 3chlafzimmer. Vorneh inter Nr. 3296 an bae enlieireundburg.

unser. Selbstkosten preis, da es scho längere Zeit steht i daher etwas unmo daher etwas unmo dern geworden ist Außerdem wird ein derartig schweres Zimmer selten ge kautt. Das Zimme Lesteht aus einen kroßen, breiten Klei derschrank mit vol ler Einlegearbeit u Kristallinnenspiegel. Kristalinnenspiegel.
2 ganz schwer Bett5 ellen in besonders
reicher Aufmachung.
Frisiertoilette, 2 Polsterstühlen. Der Preis
dieses Zimmers ist
550 . Wenn Sie
Wert auf ein canz
gediegenes schweres
Managoni-Schlatzimmer leen so kahen

managoni-Schlafzim mer legen, so haber Sie her die passende Gelegenheit, ihr alter Schlafzimmer neb-men wir auch hie in Zahlung Für die ses Zimmer überreh men wir 10 Jahr. Garantie

Möbelhaus Carl Baum & Co. Marisruhe. Ständiges Lager über 100 Zimm. u. Küchen

die Vorteile des gemein-famen Warenheruges durch Euern Zeitrilt zum *consumveneur* Dort findet Jhr als Mittel gegen Überleurung die yenoffenfdattlich hergefiellten Qualitäts erzeugnisse mit der Marke GEG Bezirks-Konsumverein Baden-Baden

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Geschichtskalender

1471 *Mibrecht Dürer. — 1772 *Dichter Novalis (Sarbenberg). -1857 †Fransösischer Dichter Alfred be Musiet. — 1921 Polenputsch in Oberschleften. — 1919 Reichswehr besett München. Gustav Landauer ermordet. - 1921 Afademie ber Arbeit in Frankfurt/D.

Das Volksfreund-Versonal gedenkt des Volksfreund-Jubilaums

Geschäftsjubiläum! Fest ber Arbeit! Deshalb innige Berbun-benbeit bes Personals mit bem Jubiläum! So auch beim goldenen Zubiläum des Bolfsfreund. Es war deshalb febr erfreulich, daß aus den Reihen des Bolksfreund-Personals beraus der Gedanke geboren murbe, daß bie Arbeiter und Angestellten in entsprechender Borm bes Bolfsfreund-Jubilaums gebenfen follen. Ebenjo glud. lich ber Borichlag, diese Würdigung ber Arbeit am Aufbau bes Bolfsfreund am internationalen Feiertag der Arbeit, dem ersten Mai stattfinden zu lassen. Und schließlich nicht minder gutzubeißen die Anregung, in Form eines Ausfluges nach bem im Blutenschmud prangenden Ettfingen die Gebentfeier abzuhalten. Welch freudigen Wiberhall die Borichläge der Betriebspertretung fanden, bewies die große Beteiligung, denn bereits alle Arbeiter und Angeftellten, sum Teil mit Angehörigen, batten fich eingefunben. Ein beredter Beweis ber Einigkeit, Geichloffenheit und guten dusammenarbeit des Bolksfreundversonals.

3m Parteilotal sur "Krone" stieg ber eigentliche Gedenkaft. Dier entbedte man erft fo richtig, wie groß bie Bolfsfreund-Familie eigentlich ift, benn ber geräumige Saal mar vollbefest. Die Arrangeure batten für alles gesorgt, was für das gute Gelingen Boraussetzung bat sein muffen. Für ben mufikalischen Part wurde eine Abteilung des Buchdruder. Orchefters verpflichtet, die feine "Afsidenzarbeit" aus bem Reiche ber Tone lieferte. Das bei berlei Feiern auch Ansprachen gehalten werden, ift ja felbstverftandlich, benn sie gehören bagu mie bie Würze an bie Bunadit begrüßte Betriebsobmann Rollege Breftel Die Bolkstreundfamilie mit berglichen Worten. Er bob die Rots wendigfeit folder Busammenkunfte bervor, insbesondere aber ber beutigen Beranstaltung, um bem Anteil des Personals am Aufbau bes Bollsfreunds Ausbrud ju verleiben. Alsbann nahm Genoffe Redafteur Grunebaum das Wort, ber eingangs feiner Unsprache der glänzenden Demonstration in Karlsrube gedachte. Er tam sodann auf das Boltsfreund-Jubilaum zu sprechen und rühmte das ausgeseichnete Bertrauensverhältnis, das innerhalb des Personals berriche. Sein Munich, daß dieses Vertrauensverhältnis auch weiterbin besteben moge, erhielt durch die allseitige Bustimmung eine erneute Befraftigung. Mit einem Soch auf ben Boltsfreund und die Sozialdemokratie, das begeisterte Aufnahme fand, folog Redner feine fernige Ansprache. Kollege Chefredakteur Schönflin, ber auf Bunich ber Berfammelten ebenfalls bas Wort ergriff, feierte bas gute Berbältnis zwischen technischem Personal und der Redaktion, rühmte die glänzende Kameradschaftlichkeit und sollte den Leistungen des Personals bobe Anerkenmung. Gerade bei der Senftellung der Jubilaumsnummer habe jeber Mitarbeiter fein Beftes bergegeben, um ben großen Wurf sum Gelingen zu bringen, Redner dankte Allen für ihre Anstrengungen. Kollege Glunt. Ettlingen gab der Freude Ausbrud, daß Ettlingen als Ausflugsort gewählt wurde. Kollege Prestel verfprach, das das Personal auch in Sinkunft seine Pflicht erfülle und swar nicht nur als Arbeiter im Bolksfreund, sondern auch als Parteigenoffen und Gewerkschaftler. Kollege Redakteur Gifele eventalls auf die gute Zusammenarbeit ab und gab einige beitere Episoden, die fich bei ber Beitungsberftellung abwideln.

Gur den unterhaltenden Teil forgte neben ber Mufit ber Saustomifer, Rollege Lorens, ber Ratete um Rafete fteigen ließ und

bamit iemeils einen Bombenbeifall erzielte.

So verflogen bei Mufit und bumorpollen fowie ernften Borten nur su raich die Stunden. Das Personal des Bolksfreund bat nach ben mubevollen Togen, wie fie insbesondere bie Jubilaumsnummer erforderte, in recht kameradichaftlicher Beise einige Stunden ber Unterhaltung bei recht animierter Stimmung verbracht. 3hre gunftige Auswirkung birfte sich mobl auch bei ber Alltagsarbeit

Die Rinder ber Rollegen famen ebenfalls auf ihre Rechnung bafür forgte in liebenswürdiger Beife Rollege Schöpflin. Auch Jung-Bolfstreund wird baber diefen Tag, Diefes icone Familienfest, ebenfalls nicht vergessen, das konnte man ichon aus den strafe lenden Kinderaugen berauslesen.

Gartenstadt Karlsruhe e.G.m.b.f.

Die am 27. April 1931 im Gichhornfaal in Ruppurr abgehaltene 25. erbentliche Saustversammlung ber Gartenftadt Karlsrube e.G. m.b.S. batte fich eines febr ftarten Besuches su erfreuen, Rachdem ber Auffichtstatsvorsitsende, berr Trautmann, die Anwesenden begrüßt batte, erftattete ber Borftandsvorsitzende, Berr Bob mintel den Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr. Aus seinen längeren, mit Beifall aufgenommenen Ausführungen fei folgendes berporgehoben: Das Jahr 1930 war gefennzeichnet burch ben Bau eines neuen Mohnungsinps, bei bem auf die augenblidlich berridenden Berbaltniffe besonders Rudficht genommen ift. Es ift dies eine Wohnung, bestebend aus swei größeren und einem fleineren Bimmer, fleiner Ruche und Bab, Reller, Speicher und Gartenanteil, deren Miete 50 bis 55 M beträgt. Bauart und Ausstattung find febr gediegen. Da biefe Wohnungen febr begehrt find, wurde im Berbft 1930 eine meitere Gruppe von 12 Wohnungen begonnen, die jest ichon bewohnt find. Außerdem wurden größere Ginfamilien-Reihenhäuser gebaut, fo bag ber Bugang an neuen Wohnungen 1930 29 beträgt, Gine Berbilligung ber Diete tonnte im Berichtsjahr leiber nicht burchgeführt werben, ba bie Genfung ber Sopothekensinfen ber ftabtischen Sparkaffe automatifch eine Ermäßigung ber städtischen Binsbeibilfe im Gefolge bat. Jedoch wird im laufenden Jahr ben in der Siedlung mohnenden Ermerbs: lofen ein Mietnachlaß gemährt, ebenfo ift bei mehreren

Aufmarsch der Sozialisten

Eine wuchtige Demonstration der Karlsruher Arbeiterschaft für den Weltfeiertag

um es gleich vorweg zu nehmen, der gestrige Weltfeierstag des Proletariats wurde auch in diesem Jahr von der Karlsruher Arbeiterschaft, zu der im weiteren Ginne auch die Angestellten und Beamten gablen, in würdiger und einbrudsvoller Beise begangen. Wohl war die Arbeitsruhe nicht alls gemein, aber die sozialistisch benkende Karlsruher Arbeiterchaft hat gestern zur Maidemonstration ein Kontingent geftellt, bas mit eindringlicher Bucht die fieghafte 3bee bes Gozialismus vor Augen führte und das an einem Freitag, ber hierfür als besonders geeignet nicht bezeichnet werden fann. Leider liefen auch mehrere hundert in der Rot ber Beiten abgeirrte und verführte Bolts= und Arbeitsgenoffen bin= ter bem Schalmeiengedudel ber Rommuniften, Die fich aber wohl noch überzeugen werden, daß ebenso wie das Schal-meiengedudel feine richtige Musit ist, ebenso auch das Agi= tationsgeschrei der Moskowiter nicht der richtige Sozialismus ift, der allein die Menschheit aufwärts führen wird. Berg und Seele ber Karlsruher Arbeiterschaft gehören, bas hat insbesondere der imposante Festzug gezeigt, in unbeugsamer Treue ber von ber Sozialbemofratischen Partei und ben freien Gewerkschaften getragenen Bolitik. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser Dank.

Der Festzug

Bunktlich zur programmatisch festgesetten Zeit um halb 10 Uhr tamen die Arbeiters und Kindertolonnen aus den verichiebenen Stadtteilen zum Teil mit Musik anmarschiert, fo daß um 10 Uhr auf dem weiten Festhalleplatz unter einem Wald von roten Sahnen eine große Menschenmenge wogte. Kurz nach 10 Uhr setze sich der Zug unter Borantritt eines Trommser= und Pfeiferforps in Bewegung. An der Spitze in schwadem Blau die Roten Falken und die Arbeiter= 1 ugend, dahinter die Genossen und Genossinnen der SPD. und bie verichiedenen Gewertichaften, abichnittsmeise geführt von Musikapellen und Spielleuten. Große rote Tuchstandars ten mit Aufschriften markierten die Forderungen des Tages wie "5 Millionen rufen Arbeit!" — "Arbeit, keine Almosen!" -- "Heraus mit der Bierzigstundenwoche!" - "Nur wir selbst durch unsere Macht!" usw. Der Zug wies viele tausend Teils nehmer auf. Erfreulicherweise stärter wie in früheren Jahren,

waren die Jugend und auch die Frauen vertreten. So marichierten wuchtigen Schrittes Arbeiterbataillone burch bie Strafen ber Stadt und fagten jebem, ber es miffen will, daß eine wohlorganisierte Rämpfericar da ift zur Ber-teidigung ber Demokratie und Erkampfung ber sozialistischen

Am Festhalleplat wieder angekommen, sang der Chor des Sängerkartells das Uthmannsche Kampflied "Sturm", während sich auf dem Balkon der Festhalle die roten Banner der Arbeitervereine aufpflanzten. Nach dem begrüßte Genosse Schulen burg namens des ADGB., des Afa-Kartells und des ADB. die den weiten Platz füllende Wenge. Er gab seiner Freude Ausbrud, daß die Karlsruher Arbeiterschaft in so gro-Ber Bahl dem Rufe der Gewertschaften gefolgt ift. Der heutige Mai habe wiederum gezeigt, daß bie Arbeiter auf bem Damme find, wenn sie gerufen werben. Und es ist notwendig daß die Arbeiter in der Zeit der herbsten Krise ihre Macht zeigen, insbesondere benen, bie glauben unsere Macht gertrummern gu fonnen. Der aufgeblähte Faichismus in erfter Linie foll feben, daß die Arbeitermaffen gegebenenfalls die Strafe beherrichen, insbesondere, wenn fie einig find. Roch nie wurde die Arbeiterschaft besiegt, wenn fie einig war.

Die Feltrebe

Nachdem ber Beifall auf biefe Worte verklungen mar, ergriff burch Laufiprecher der Festredner Bezirkssetretär Gen. Jakob Beimers Stutigart das Wort. Er behandelte in wohlvorbereiteter Rede folsende Hauptgedanken:

Wenn in den ersten Jahren der Nachfriegszeit da ober bort ber Gedanke aufgetreten ift, als ob der proletariiche Weltfeiertag, ber 1. Mai, feinen Ginn und 3med verloren hatte, fo zeigt gerade ber gegenwärtige Augenblid, daß biefer Standpunkt durchaus irrig und Gerade heute weiß die Arbeiterflaffe, baß ber 1. Mai Wirklichkeit das Smbol ihres Kampfes ift. Politisch und wirtichafts lich rennt die Reaktion gegen die errungenen Rechte der Arbeiter-

Der Faldismus, ber fich auch bei uns in Deutschland brobend und erhebt, ift ber Erponent des burgerlichen Klaffenkampfes. Er fieht feine Aufgabe in der Sauptsache darin, die Ibeale des Sozias lismus ju Boden ju treten. In Italien, Ungarn und einigen anberen Balkanlandern finden wir, daß man bort ben proletarischen Weltfeiertag nicht mehr tennt. Aber auch in Deutschland versuchen bie rein bürgerlichen Regierungen, besonders wenn fie noch unter nationalsozialistischem Einfluß steben, die Arbeiter, Angestellten und Beamten ichitanos von der Feier des 1. Mai abzuhalten. Aber ge rade der 1. Mai in diesem Jahre seigt uns so recht, wie richtig die Grundgedanken der Maifeier sind. Wir fämpsen und demonstrieren am 1. Mai: für den Bölkerfrieden, für die Arbeitszeitverkürzung und für den weiteren Aushau der Sozialpolitik. Diese drei Dinge ind heute mehr als ie in Gefahr und gerade diese drei Forderungel ind es aber, mit deren bilfe die ungeheure Wirtschaftsfrije, die Rie enarbeitslofigfeit überwunden werden muß. Die Welt ftarrt beute in Waffen. Die Faschiften sind zu einem Moment der internationas len Beunruhigung geworden. Sie sind die schlimmften Kriegstreiber und Aufrufter. Es gilt baber, die Arbeiterflaffe international von biefem Gift freizuhalten und vorwärts zu treiben in einen rudfichtes lojen Rampf gegen Krieg und Aufruftung.

Das internationale Rapital ichidt aber auch feine Bfeile gegen Die Sozialpolitit, por allen Dingen aber gegen Die Sozialverficherung. Die Nationalsozialisten versprechen bem Bolte ftols ben Sozialis mus, den der Marxismus nicht gebracht, sondern ans Großfapital verraten habe. Aber schon einmal hat ein Proletariat solchen Sie renenrusen Gehör geschenkt. Der italienische Mussolini hat 1921/22 den Arbeitern in Italien erklärt, man solle ihn nur zur Macht laffen bann werde er die Banken enteignen, das Kirchenvermögen auflosen uiw., die Gewerkichaften und die Sozialdemokraten wurden ja doch nur das Proletariat an das Kavital verkaufen. Die italichisischen Arbeiter haben diesen Locungen Gebor geschenkt und heute haben fie die miferabelfte Arbeitslofenunterftiigung von der fürge iten Dauer und von den geringften Leiftungen und haben eine Lohns hohe, die noch nicht einmal die Sälfte des deutschen Reallohnes aus-

Die deutiche Arbeitericaft hat bewunderungswürdiges im Ertragen ber Wirtichaftstrife geleistet. Aber ber beutiche arbeitende Menich bat nicht nur zu leiden, iondern er hat in erster Linie das Recht auf Arbeit und auf eine positive Gestaltung feines Dafeins. Darum fordern wir die 40-Stundenwoche. Diese Forderung ift ein Stud vom Geift des alten 1. Mai. Die Arbeiterschaft hat alle Urs ache, am 1. Mai in fich zu geben und zu prüfen, ob es unter biefen Umitanden noch länger verantwortet werden kann, daß ein Teil der Arbeiterichaft leine vornehmste Aufgabe in der Bekämpfung seiner Klassenossen sieht. Noch in keinem Zeitpunkt seit Bestehen der Arbeitrbewegung war ihre Einigkeit und Geschlossenbeit notwendis ger, als gerade beute. Die Arbeiterichaft muß sich auf ihre eigene Kraft besinnen, ihre gewerkichaftlichen und volitischen Organisationen stärken, benn nur so wird sie in der Lage sein, den Ansturm ber vereingten Gegner abzuwehren

Auf dem Boden ber Demofratie ift dieser Rampf geführt worben. weil wir nicht die Fehler der Arbeiterschaft berjenigen Länder nach machen wollen, in benen ber reaftionare Faichismus jur Dacht fam-Uns beseelt das Wort des feige ermordeten italienischen Sozialistens führers Matteotti: "Die Demofratie ist wie Licht und Sonne, man muß fie verloren baben, um zu miffen, daß man ohne fie nicht leben Diese Demofratie ift nicht nur eine außerliche Staatsform. sondern sie demotrate ist nicht nur eine außerlige Staatstotin-sondern sie bildet die Grundlage für den politischen Kamps. Nur wenn die große Mehrheit des Bolkes sich ihrer demokratischen Rechte bewuht ist und mit ihnen im politischen und wirtschaftlichen Kamps ouch wirflich su tampfen verfteht, werben wir Erfolg baben,

Rach Schluß der Demonstration wurden die Fahnen in geschlosses nem Buge mit Mufit nach bem Boltsbaufe verbracht.

Bir muffen daber die Demofratie aus der Bolitif in die Birb icaft tragen und unieren arbeitsloien Kollegen und Genoffen bie Grundlage ihrer sogialen Existens ichaffen burch Arbeitszeitverfurs gung und burch Rämpfe um Lobn.

In Diefem Sinne vorwarts jum Sozialismus auf bem Boben ber Demofratie! Soweit dem Berichterftatter befannt, ift die Demonitration bet dem Juge durch die Stadt im wesentlichen ohne Störungen versaufen. Nur am Saule des Führer-Berlages bei der kleinen Kirche batte sich eine Kolonne ungezogener Sittlerschlingel aufgestellt, die versuchten durch beschimpfende Zurufe, wie "Inge", "Meerapfel" und "Mäh! Mäh!" und einen improvisierten Sprechchor "Deutschland ermache!" die imposante Burbe des vorbeimarichierenden 3us ges gu ftoren. Die Sache murbe offenfichtlich oben vom Balton ber unter von einigen Rasibonzen geleitet, unter benen fich besonders ein Kerl durch besondere Unverschämtheit auszeichnete. erwägen, ob man sich berartiges ein zweites Mal gefallen lassen soll und ob, wenn die Polizei solchen Störungsversuchen wiederum feelenruhig zusieht, nicht zur Gelbsthilfe gegriffen werben Benn Deutschland boch erwachen foll, fo könnte es nichts ichaben, daß die Sitlerichlingel etwas bavon au fpuren befommen. lend war, daß später bei Umzug der Kommunisten in der selben Stelle swei Teilnehmer ber tommunistischen Demonstration, Die rufe nach der Sitlerkolonne gemacht haben, von der Bolizei notiert wurden, mahrend man vorher die Razis bei ihren Gemeinheiten gegen ben sozialdemofratischen Umzug ruhig gewähren lieh. Bon ben

Wohnungen, um eine gleichmäkige Miete bei gleichwertigen Saufern ju erreichen, eine entsprechenbe Mietermäßigung eingetreten. In der Aussprache über ben Geschäftsbericht und die Bilans, Die wie üblich eine aprozentige Dividende vorfieht, murde u. a. ber Bunfch geäußert, der Borftand moge für alle Siedlungswohnungen angefichts ber ichlechten wirtschaftlichen Lage eine Mietsenfung durchführen. Demgegenüber murbe vom Auffichtsratsvorsitenben betont, daß die bereits sugeftandenen Mietnachläffe nur durch Ginsparungen an anderen Stellen möglich geworben maren, eine allgemeine Mietsenkung aber bei ben gegebenen Berhältniffen nicht verantwortet werben fonne.

Nachdem berr Wetterer im Namen ber Geschäftstommission über bie stattgehabten Bucher- und Kaffenrevisionen berichtet batte, mobei er beionte, daß fich materielle Beanstandungen nicht ergeben baben und alles in bester Ordnung befunden worden sei, murde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen. Bei ben Reuwahlen jum Auffichtsrat murben die fagungs gemäß ausscheibenden berren Soiner, Karl, Miller und Bahringer

Masis ist teiner aufnotiert worden. War benn bas ftarte Polisei'

aufgebot an der kleinen Kirche nur deshalb anwesend, damit ben

Nazis unter keinen Umständen etwas passiert, auch wenn sie frech

einstimmig wiedergewählt. Nachdem noch eine Reihe von Wünschen über die Anlage und Pflege von Rafenflächen und Gehwege, über Kehrichtabfuhr ufw. geaußert worden waren, wies ber Auffichtsratsvorfigende, Serr Trautmann, am Schluß der Berfammlung barauf bin, bag die Diesiahrige Sauptversammlung bie 25. orbentliche Sauptversammlung ber Gartenstadt Karlsrube fei. Schwere Kampfe feien au befteben gewesen, um die Gartenftadt unter ber hervorragenden Mitwirfung ber Serren Bot und Weisbrod au bem au machen, was fie iest nach dem Urteil erfahrener Kenner fei: Gine ber iconften Siedlungen Deutschlands. Die Berfammlung begleitete biefe Muss führungen mit lebhaftem Beifall.



LANDESBIBLIOTHEK

ute

ber

er

Um die Jukunft der Jugend

Mit ber Ginichulung ber Kinder beginnt ein wichtiger Abichnitt ln ihrer Entwickung, ber über die ichnell vergehenden Schuliabre kinweg in das Leben und den Beruf führt. Kein Wunder also, wenn die Eltern bei solchen Gelegenheiten sich bereits Gedanten iber die Butunftssicherung und insbesondere die Berufswahl ihrer Ainder machen. Dieje Gorge ift und bleibt in ber Sauptfache eine Gelbfrage, fo das hieraus den Eltern die Pflicht erwächst, rechts beitig Borjorge ju treffen, die um io notwendiger ist, als die be-luflichen Anforderungen in unserer Zeit überall wesentlich gewachfind. Ber biefe Gorge rechtzeitig bannen will, tut gut baran, für fein Rind ichon frühzeitig, am beften ichon bei ber Einschulung, tin Svarbuch bei seiner össentlichen Sparkasse einzurichten, Siers durch ist es verhältnismäßig leicht möglich, im Lause der Schulseit einen ansehnlichen Betrag zurüczulegen, der bei dem Schulaustritt ne willtommene Silfe bietet. Sierau tritt ber große ergieberiiche Borteil, daß auf diese Beise bas Kind ichon in früher Jugend mit bem Spargebanten vertraut gemacht wird, wenn es jelbft irgendwie an bem Sparen beteiligt wird. Gerabe von feiten ber Schule und Der Lehrerichaft wird ber Wert folder erzieherischer Einrichtungen Immer mehr ertannt und gefordert, wie bas vielseitige Busammenarbeiten ber Schulen mit ben öffentlichen Spartaffen beweift. Die Einlagen, die auf folde Beije aus Jugendipareinrichtungen au den öffentlichen Sparkaffen tommen, nehmen erfreulich au und haben einen größeren Anteil an ber heimischen Kreditverforgung, als man

jur Einstellung des Autobus-Betriebes nach Küppurr

wird uns vom Burgerverein Ruppurr gefchrieben:

Schon in ben Borfriegsjahren haben fich Manner, benen bie Forderung des Stadtteils Rüppurt am bergen lag, unablässig um die Berbesserung des Vorortverkehrs bemüht. Auch der Bürgerverein Rüppurr bat bei seiner Gründung im Jahre 1924 diese Aufgabe als eine ber wichtigften in seine Satungen übernommen und in ber Golge alles getan, um die Berkehrsfrage endlich einer glüdlichen Lösung susuführen. Mit der Einführung des Autobusbetriebes war eine wesentliche Berbefferung eingetreten, ba man von Ruppurr ohne bas zeitraubende Umfteigen in die Stadtmitte gelangen konnte und ichon boffte man, bem feit Jahren erftrebten Biel — burchgebende rasche Berbindung mit dem Stadtinnern nobe su sein, da ja der Autobusbetrieb lediglich als Ersat für die Balbe folgende Stragenbahn angesehen murde. Leider mußte Diefe Soffnung bald gu Grabe getragen werden, Schritt für Schritt wurde die gute Berbindung, die fich einer fehr guten Frequeng erfreute, abgebaut und seit gestern gehört ber von allen Fahrgaften so hochgeschätzte Autobusverkehr trot aller Bemühungen des Bürgervereins Rüppurr der Bergangenheit an. Für die Berwaltung des Bürgervereins, beffen Mitglieder und den übrigen Bewohnern des Stadtteils (auch den Fahrgaften von Karlsrube) ist die Einftellung biefer Städtischen Betriebslinie eine überaus bedauernswerte Tatfache, ba bamit die Soffnung auf Ginführung eines zeit-Bemäßen Berfehrs (Städt, Strakenbahn) in unabsehbare Gerne sum Nachteil der wirtschaftlichen Entwidlung des Borortes, dessen Aufwärtsbewegung nur durch eine wenig zeitraubende und aute Berbindung nach dem Stadtinnern bewirft werden kann. Wir befürchten, daß der 1. Mai 1931 in der Geschichte des Borortes Rüppurr als ein fritischer Tag erfter Ordnung erscheinen wird.

Doch möchten wir nicht unterlaffen, mituteilen, bag ber Stadtrat bankenswerter Weise unsere Bitte um Beibehaltung bes Stras benbahntarifs für Ruppurr entsprochen bat - ein Lichtbild, ber das Dunkel der eingetretenen Berbaltniffe einigermaßen erbellt. Wir hoffen, baß die Auffichtsstellen der Albtalbahngesellschaft ichars fer als dies bisber geschehen ift, auf die Finger seben. Insbesom bere bitten wir die Stadtverwaltung im gegebenen Falle, ihre Rechte der Bleag gegenüber recht oft geltend zu machen, damit die vielen Störungen und Unpünftsichkeiten, die das Bertrauen der Fabrgäste oft erschüttert baben, auf ein erträgliches Maß berab-

Sozialdemokratische Partei Bezirk Weststadt

Unsere Bezirksversammlung, die diesesmal versuchsweise an einem Samstag abgehalten wurde, hatte leider nicht den Besuch aufzuweisen, wie er in Andetracht des wichtigen Bortrages hätte icin muffen. Gen. Rauich, Brafibent ber Landesversicherungs-anstalt, iprach über "Invaliden- und Sinterbliebenenversicherung und ihre Reform." In leichtverständlicher Weise machte ber Redner bie Anwesenden mit dem Wichtigsten aus dem großen Gebiet ber 3.B. befannt. Bon einer Gelbitverwaltung tann, im Gegeniat jur Krantenversicherung teine Rebe fein. Invalidenversicherungspflich-tig find alle Sandarbeiter. Die Leistungen ber 3.B. muffen mit ber Beit ben Leiftungen ber Angestelltenversicherung angepatt merden; das bedingt allerdings eine Erhöhung der Beitragsleistungen. Kein aus dem Arbeitsprozeß ausgeschiedener Bersicherter bollte seine Anwartschaft versallen lassen. (Durch das Kleben von 20 Beitragsmarten wird bie Anwartichaft aufrecht erhalten). Auch die Gursorgeverbande sollten für ihre Fürsorgeempfanger weiter bie Marten fleben, im Interesse ber Versicherten, sowohl auch in bem ber Gemeinde selbst. Entrichtet ber Arbeitgeber feinen ober Unrichtigen Beitrag, fo ift er voll erfatpflichtig. Infolge ber Ras tionalisserung muß mit einer wohl lange dauernden Massenarbeits-losigseit gerechnet werden. Den dadurch start verminderten Einsnahmen sieben größere Ausgaben durch Ueberalterung usw. gegens über. Die Zufunft der 3.B. ist nicht rosig. Das Reich wird sich, wie bei der Knappschaftsversicherung, auch der 3.B. annehmen muffen. Genoffe Raufch ging des Raberen auf die Leiftungen ein, streifte sodann die Seilverfahren und ihre gunftigen Wirtungen auf bem Gebiete der Tuberkulose und Geschlechtstrantheiten. 3m

Gegensat hierzu steht die verheerende Zunahme ber an Krebs erfrantten Berionen. Baben fteht weit über bem Reichsburchichnitt. Reue Mittel für Radium, dem Beilmittel, das bei frühzeitiger Bebendlung Seilerfolg verspricht, mussen aufgebracht werden, Beions deren Wert legt die I.B. auf den Schut der Jugend, die zufünftigen Träger der Bersicherung. Wenn unser Scharfmachertum glaubt, die I.B. abbauen zu können, oder wie Teise unjerer Induftriellen munichen, diefelbe aufzuheben und in eine 3mangsiparfasse umgumanbeln, foll ben Serrichaften gesagt werden, bas das eine neue Revolution bedeuten würde. Den Unfinn einer Zwangsipartaffe zeigte ber Redner an verichiedenen Beispielen, Rur eine ftarte jogialiftifche Bertreter im Reich und ben Landern ift Die Gemahr, daß das Recht ber Berficherten nicht nur gemindert, fondern, als alte sozialistische Forderung, weiter ausgebaut wird.

In der Ausiprache übte Gen. Geit Rritif über Die oft uns begreiflichen arstlichen Gutachten und brachte Beispiele aus feiner Tätigfeit als Bertreter ber Arbeitnehmer beim L.B. Gen. Reis nig |pricht über Finangfragen. Er halte bas beutige Pringip ber Dezentralifation fur verfehlt. Genoffin Muller tritt fur eine Angleichung ber Leiftungen an die Leiftungen ber Angeftelltenversicherung ein. Sie bedauert die Abstriche an der Tuberkulosenunterstützung. Gen. Müller vom Landesversicherungsamt verteidigt ben Mediginalreserenten des Landesversicherungsamts, ber nach bestem Willen bestrebt fei, den Berficherten gerecht zu werden. 3m Schlugwort ging Gen. Rauich auf die verichiedenen Un-

Einige Mitglieder des "Arbeitermusikvereins Karlsruhe" versichönten den Abend durch Bortrag einiger von guter Schulung zeugender Musikstüde. Nach dem mit Musikbegleitung gesungenen Lied "Brüder sur Conne sur Freiheit", ichlof Gen. Mager Die sammlung mit dem Dant an den Referenten und den Arbeiters musikverein mit der Frage, wo bleibt der zweite Mann? M . . . s.

Dolkslingakademie Karlsruhe

Das Konzert, bas die Bolfssingatademie am Abend des 1. Mai veranstaltete, erfreute sich eines guten Besuches. Man nicht, was man mehr bewundern joll, den 3dealismus der Arbeiterfanger broben auf bem Bodium, auf beren Schultern boch bie ichwere Wirtichaftstrije ebenio hart laftet wie auf benen all ibrer Arbeitsfollegen oder das Intereffe und die Empfänglichkeit ber Sorer brunten im Saal, die trot aller not und Sorge noch die Kraft aufbringen, fich von ernfter und vom Alltag abgewendeter Mufit begeiftern und erheben su laffen. Das sweiteilige Programm, bas Dr Anöll für das Konzert zusammengestellt batte, gab der drückenden Schwere der Zeit sinnfälligen Ausdruck. Der erste Teil, in den Chöre eingeslochten waren, die der Arbeiterichaft zum Bekenntnis geworden sind, handelten von Not und Kampf. Der Tat unt dem trönenden Sieg war der zweite Teil gewidmet. Die Bortragssolgen die der Leiter der Eingalademie iemeile auswihlt zweich von der die der Leiter der Singakademie jeweils auswählt, seugen von fein-sinnigem Einfühlungsvermögen. Die Idee, die mit ihnen sum Aus-druck gebracht werden soll, stellt sie weit über die Darbietungen der andern Chorpereinigungen. Richt Liebe und Lens, nicht Bein, Beib und Gejang find bas immer wiedertehrende Thema, das bis aum Ueberdruß abgewandelt wird, aus den Choren der Arbeiterfanger ichreit die Not ber gedrudten um Befreiung ringenden Men-ichenjeele. Mit der Brahmsichen "Tragischen Ouverture" wurde das Brogramm ftimmungsvoll eingeleitet. Brabms bat diefes Berf auf einem ichmeralichebufter flingenden Untergrund aufgebaut. Er icheint barin bie Grage aufaumerfen, ob Schidial zwingendes übermenichliches Gebot fei, ober ob es bem Menichen gelingen tonne, das unentrinnbar icheinende Schidial zu überwinden. Die Antwort bes Individualisten Brahms mußte velfimistisch ausfallen. Aber ichon der folgende Chor "Brüder gur Sonne gur Freiheit", der neben der Marjeillaise gum internationalen Kampflied geworden ift, bringt in Die tragiiche Stimmung neue Ausblide, die fich im "Morgenrot" hinreißender Macht fteigern. Beibe Chore fang Die Boltsfingatas bemie mit ber inneren Anteilnahme und ber fein abwägenden Kunft, bie von dem padagogijden und tunftlerijden Geichid ihres Leiters ein so beredtes Zeugnis ablegen. Diese innere Berbundenheit mit dem Werk, die von der Sängerichar auf die vielköbige Börerichaft übergebt, dofumentierte sich in der lautlosen Andacht, die über bem großen Festhallesaal lag. Den Schluß bes ersten Teils bildete ber für Chor und Orchester bearbeitete Uthmanniche Sat "Empor sum Licht". Es fehlt biefer Komposition ber innere Gehalt. Gie mutet tonftruiert an Gelbst bie ausgezeichnete Interpretierung tonnte barüber nicht binwegtauichen.

Der zweite Teil, der die aus Rot und Kampf entstandene ihren Sieg verherrlichte, brachte eine in Karlsruhe noch nicht aufsgeführte Kantate "Befreiung" bes Mannheimer Komponisten Rosbert Kahn. Mit der Aufführung dieses ungemein schwierigen Wers fes beidritt die Boltsfingatademie neue Babnen. Gie gab einem modernen Komponisten das Wort, der der tiefen Sehnsucht der Ursbeiterichaft nach Aufstieg und Erlöjung ben adaquaten musitalischen Ausbrud verlieb. Rabn bat ju feinem Bert fich bichterijch mertvolle Texte zusammengestellt, von benen das "Misserere" und "Richt alle find tot, die begraben find" wohl den wuchtigften und nachhaltigften Eindrud hinterließen. Kahns illustrierende Mufit ift nicht leicht zu versteben. In meisterhafter Weise iconit er ben Stimmungsgehalt der Dichtungen aus und vertieft ihre Wirkung. Obwohl Kahn teineswegs dur neuen Richtung gebort, deigt leine Ausdrucksweise vielsach modernes Gepräge. Er behandelt die Singstimmen frei, fast instrumental, seine Melovieführung ist eigenwillig, herb und hat durchaus originessen Charafter. Ein Tenoriolo, das dem Chor weg-führend ist und wieder mit ihm verschmilst, bringt die dem Komponisten am meisten am Sersen liegenden Teise der Dich-tung zu besonderer Gestung, Kammerjänger Rentwig gab dem Solo eine start verinnerlichte Berlebendigung. Die in tausend Far-ben schillernde Partitur stellte Chor und Dirigenten vor eine gleich dwierige Aufgabe. Es verdient hochfte Anertennung, bas es einer noch jo jungen Bereinigung, wie die Karlsruber Boltsfingatademie fie barftellt, gelingt, ein fünftleriich überaus anipruchvolles Werf in o reiner verklarender Form ju verlebendigen. Dabei barf man nicht vergeffen, daß auf dem Bobium Arbeiter ftanden, benen noch por einem Jahrzehnt niemand eine derartige fünftleriiche Gestaltungs-fraft zugetraut hatte. Das Konzert zeigte, welch starte Impulse

icon heute ber gemiichte Chor ber Bolfssingakabemie bem Oratorium ju geben imstande ist. Und bag nicht nur stofflich religiöie Schöpfungen einer Aufführung wert sind, sondern das moderne Werke in viel intensiverem Mabe Aufmerkjamteit und Anteilnahme ber Sorericaft gefangen nehmen. Ihren boben fünftlerischen Stand verdantt die Bolfssingatademie ihrem trefflichen Leiter Dr. Knöll. Die Silfe, Die Die Stadt der Bereinigung guteil merben latt, tragt reiche Frucht. Die Bolfssingatabemie fügt unserem Runftleben eine besondere Note ein, deren Fehlen man schmerslich vermissen würde. Das Landestheaterorchester folgte der tiefichürfenden Deutung des Dirigenten mit ber an ihm gewohnten spielfreudigen Singabe,

(:) Unturnen ber Freien Turnericaft. Um Conntag, ben 3. Dai, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Sportplat der Freien Turnerichaft im Sardtwald bas biesjährige Unturnen ber Freien Turner ftatt. Das Anturnen foll den boben Stand der Körperchulung und Leibesübungen des Arbeitersportes zeigen. Die Dars bietungen bringen gemeinsame Comnastit, sportliche Uebungen und Rämpfe, Läufe, Burfe, 3000 Meter-Lauf, Stafettenläufe, Bettpiele, Geräteturnen der Turner und Sportler, Medizinballubungen, Bewegungsspiele und Turnspiele der Kinder. bietungen beteiligen fich alle Altersklaffen. Mit Rudficht auf die wirtschaftliche Lage wird tein Eintrittsgeld erhoben. wird aber erwartet, daß die hiefige Arbeiterschaft und die Freunde bes Arbeitersportes und insbesondere die Eltern ber Schüler und Schülerinnen recht sablreich an diefer turnerifden und fports lichen Beranftaltung teilnehmen,

Rinderheimfehr. Am Dienstag, den 5. Mai d. 3., fehren 140 Kinder die vom Berein Jugendhilfe im Karlsruber Kindersolbad Donaueschingen, sowie in ben Kindererbolungsbeimen Frieden weiler und Steinabab untergebracht maren, nachs fechswöchentlicher Rur urud. Bon Steinabad treffen bie Kinder um 17.53 Uhr, von Donaueschingen und Friedenweiler um 19.58 Uhr, hier ein.

Deranstaltungen

Bab. Sochichule für Mufit. Im Rahmen ber allgemein belehrenden Borlefungen an der Bad. Hochichule für Mufit wird im Studienjahr 1931 Dr. A. von Greiman feine Borlefungen über "Die beutiche Dich-tung ber Gegenwart (1880-1930) wieber aufnehmen. Diefelben finben Ariegeftraße 166, auch für Gafthorer ftatt. Erfte Borlefung 5. Dat.

Conntagofongerte im Stadtgarten. Um fommenben Countag finben im Stadtgarten wiederum zwei Ronzertveranstaltungen ftatt. Bon 11 bis 124 Ubr fpielt nach langer Paufe wieber einmal bie von ben Stabtdern immer wieder gern gesebene und geborte Schulerfabelle unter ber rubrigen Leitung von Beren Saupflebrer fapelle unter Leitung von herrn Obermusitmeister heifig bas Rach-mittagstonzert ausisibrt. Die für die beiden Konzerte vorgesehenen Kon-zertprogramme bringen eine Fülle ber ansprechendsten Tonwerte, fo bab jum Besuche biefer Rongerte nur bestens geraten werben fann, umio mehr, als ber Aufenthalt im nunmehr im vollen Blutenichmud ftebenben Garten ein befonderer Genug bebeutet.

Daxlanden

Bo liegt ber Bolfsfreund auf?

In ben folgenden Lofalen: "Bur Fejthalle": Frit Baumann, Bum Karlsruber Sof" (Bolfsbaus): Jojef Burger, "Bur Conne" Johann Med, "Zur Linde": Karl Muns, "Zum Abler": Karl Bayer. "Zum Lamm": Robert Geppert. "Zur Krone": Herbert Schwall, "Zum Schiff": Martin Künsler, "Zum Sirsch": Wax

Raftetter "Bum Grunen Sof": Rudolf Schneider.

Lebensmittel: und andere Weichafte als Abonnenten bes Boltsfreund: Leo Brunner, Kolonialwaren, Agathenstraße; Frau Cipno, Kolonialwaren, Salmenstraße; Ida Spangenberger, Kolonialwaren, Pfalgftrage; Steinhart, Rolonialwaren. Romerftrage; Bau-Kolonialwaren, Turnerstraße; Drogerie Oswald, straße; Karl Deigler, Bäderei, Salmenstraße; Balentin Baber, Bäderei, Balentinstraße; Gustav Gebbardt, Bäderei, Kastenwörtsstraße; Germann Speck, Bäderei, Feberbachstraße; Ludwig Rasteis ter, Metgerei, Agathitraße; Frau Raufdenberger, Metgerei, Pials Sigmund Maier, Gemufehandlung, Bollftrage; Dannenmeier, Gemüsehandlung, Kastenwörtstraße; Friedrich Weber, Gemülebandlung, Federbachstraße; Friedrich Sved, Kirichstraße; Wilhelm Licht, Friseur, Pialsstraße; Gustav Rüchel, Friseur, Toubenstraße; Oskar Bed, Schuhmacher, Gördistraße; August Fischer, Schuhmacher, Agathenstraße; Malter Brunner, Schuhmacher, Körschuhmacher, Körsch Brit Treutle, Schuhmacher, Borberftrage; Willi Bogel, Kederbachstraße; Frig Klinaler, Schneiber, Kostenwöristraße: Maier, Schneiber, Langenaderstraße; Kaushaus Frig Moll. Kostenwörtstraße; Kaushaus Friedrich Pflüger, Gördistraße; Dr. Landauer, praft. Urst, Kastenwörtstraße: Gustav Webel, staatl. gepr. Dentist; Milli Spriftersbach, Rrameritrage; Galten-Apothete, Raftenwort-

Vorläufige Wettervorherfage der Badifchen Landesmettermarte

Wetteraussichten für Sonntag, den 3. Mai: Beränderlich, meist wolfiges Better mit zeitweiligen leichten Regenfällen, Temperaturen wenig verändert.

Wasterstand des Kheins

Bafel 114, Balbshut 292, Schufterinfel 173, Rehl 323, Marau 526. Mannheim 469 Bentimeter.

Chefrebatient: Georg Chopflin Berantwortlich: Bolitit, Frei-itaat Baben, Bolfewirtichaft, Uns allet Mielt, Lepte Rachrichten. E. Grunebaum Landiag. Gewerlichafteiche Rachrichten, Pariet, Rieine babifche Goronit, Mus Mittelbaben, Durlad Gerigtisjering Gemine.on. Die Belt ber Frau: Dermann Binter Groß-Rariorube Gemeinbevolitif, Soziale Rundichan, Sport und Spiel Sozialifiides Aunavolt, Deimat und Bandern, Austünfte: Joief Erfele. Berantwortlich für ben Anzeigentetl: Guftav Rruger Samtiche woonbatt in Rarisrube in Baden Drud und Berlag: Berlaasbrudere Bolfefreund G.m.b.S. Rarisrube



Nachlassen der Manneskraft

ist die Folge unzureichender Funktionen der Drüsen mit innerer Sekretion, des Mangels an Hormonen. Der Körper braucht also eine Nachhilfe durch Hormonzufuhr. In dem bekannten Sexualhormon-Präparat

OKASA

nach Geheimrat Dr. med. LAHUSEN sind die wichtigsten Stoffe vereinigt ge-gen Impolenz sexuelleNeurasthenie, reistige und körperliche Erschiaf-fung, verzeitiges Altern. Das Ver-

als einziges durch Derschaft den Weitruf von Okasa, das auch in hartnäckigen Fällen seine Wirkung erwies, in denen andere Mittel erfoiglos waren. Um weitesten Kreisen Gelegenheit zu geben, sich über den hohen medizinischen Wert von Okasa zu unterrichten, werden wieder 50000 Probepackungen umsonst

versendet, dazu ärztliche Broschüre u. notar. beglaubigte Anerkennungen in neutraler Verpackung gegen 40Pt.lürPorto. Schreiben Sie an die Versandapotheke RADLAUER'S KRONEN - APOTHEKE, BERLIN W 402 FRIEDRICHSTRASSE 160 100 Tabl. Okasa-Silber I. d. Mann9.50, Okasa-Gold f.d. Frau 10.50

Bei Ihren Einkönfen Dernatichtigen Gie Diefer Zeitung!



Prima H.. Mad bert. für 18 Mt Frühling-ite 1m. Borderh. 3129

melegenheit. Pianos in eigener Wertdurchaearbe Breifen aban-n. Garantie. M. Maurer Bianolager, 271. Laiferstrafe 176, Ede Drichfte fie

Schluss-Tag: Mittwoch, 6. Mai

Wir bringen nochmals in allen Abteilungen ungewöhnliche Sonder-Angebote. z. Teil neu eingetroffene Waren, u.empfehlen, von dieser besonderen Gelegenheit ausgiebig Gebrauch zu machen.

Kleider-Tweed neueste 0.95 } Japon und Seiden-Voile 1.75 { Stores Meterware, 180 cm 1.25 Tweed-Stoffe retne Wolfe 1.25 | Marocain u. Veloutine . 3.75 Mantel-u. Kostüm-Stoffe 2,75 } Wasch - Seide bedruckt . 0.38

Landhaus-Gardinen Mir. 0.19 Dekorations-Stoffe breit 1.50 Woll-Georgette dopp. breit 4.75 } Futter-Kunst-Seide . 0.95 | Wasch-Decken tar Garten 1.50

6 Serien Damen-Frühjahrs-Mäntel 675 1375 1975 2975 3975 4975

Damen-Mako-Strümpfe vorzügl. Qual., neue Farben -. 75 Dam.-Seidenflor-Strümpfe 1.25 Wasch-Seiden-Strümpfe 1.50 feinfäldig, mit Spitzferse

Nur solange Vorrat!

Benützen Sie unsere Strumpf-Sparkarte! Nach Einkauf von 12 Paar Strümpfen 1 Paar gratis !

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nahm bei ichonitem Wetter einen burchaus murdigen und impofanten Berlauf. Um halb 10 Uhr fammelten fich bie Geiernben in Maffen im Schlokgarten, wo nach Mufit- und Gejangsvorträgen ber Reichsbannerfapelle und ber vereinigten Arbeiterfanger Gen. Wilh. Roch in wuchtigen Worten die Forderungen, die die orga-nisierte Arbeiterschaft am 1. Mai su stellen bat, scharf umriß, die Bedeutung der Bierzigstundenwoche bervorhob, aber auch unter historischer Würdigung des Maifeiergedankens die entichiebene Geg-nerschaft der Arbeiterklasse gegen Krieg und die Kriegstreibereien des Faschismus nachdrudlich bervorhob. Dabei kennzeichnete er prasis und flar die verderbliche Rolle, die Rechts- und Lintsbolichemismus für das Proletariat wielen, indem fie die Ropfe verwirren und die proletariiche Stoktraft ichwächen gugunften des internationalen Imperialismus und Kapitalismus. Ein imposanter Demonftrationszug bewegte fich im Anichlug baran burch bie Stragen ber

Die Abendseier in ber Festhalle war im Rabmen eines Abends-fonzerts des Sängerbund "Borwärts" mit der gesamten Polizeis-musiklavelle unter Mitwirtung bervorragender Golisten des Lanbestheaters und sonstiger tuchtiger Krafte aufgezogen und gestaltete sich zu einem Spisenereignis im Musitleben unserer Stadt. Bur Aufführung gelangte Mendelssohns/ "Die erste Walpurgisnacht" und dessen "Lorelenfinale" aus seiner unvollendeten Oper "Lore-Die mufitalijche und gejangliche Burdigung bes Konzerte muß einer berufeneren Geber porbehalten bleiben. Rur foviel bier gesagt, die Aufführung war unter ben obwaltenden Berhalt-niffen für einen Arbeitergesangverein ein Wagnis und bedeutet einen vollen Erfolg. Sowohl hinsichtlich ber Aufführung, als auch binfictlich bes Besuchs. Mindestens 800 Personen füllten Die Fest Die diesiährige Maifeier bat sahlreiche Borgangerinnen übertroffen. Daß baneben auch Kommunisten am Nachmittag unter Bubilfenohme ibrer Karlsruber Genoffen fich ein "Demonstrationden" leifteten, bat die muchtige Wirfung unferer Daifeier nur beffer hervortreten laffen.

Sozialdemotratifche Rathausfrattion. Rommenden Montag, ben 4. Mai, abends 8 Uhr, findet im Rathaus, Jimmer 1, eine Fraftionssitzung statt. Das Ericheinen sämtlicher Fraktionsmitglieder ift unbedingt erforderlich.

Arbeiterwohlfahrt. Dienstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, findet in der Leffingichule eine Borstands- und Sauspflegesitung statt. Die Genoifinnen und Genoffen merben um vollgabliges Ericheinen gebeten.

Der Bund religiofer Cogialiften bat feit etlichen Jahren am Mai eine religioje Geier veranstaltet, mobei Pfarrer Rappes Karlsrube die Predigt hielt. Durch das ichwebende Dissiplinarver-fabren gegen Pfarrer Edert und die Solidaritätserklärung des Gen. Pfarter Rappes, glaubte man in firchlich positiven Rreifen ben von uns beantragten Maigottesdienst ablehnen au muffen. Es ift uns aber bennoch gelungen, mit Silfe ber firchlich Liberalen einen Sottesbienst zu halten. Um Sonntag, 3. Mai, vormittags halb 16 Uhr, findet in der Lutherkirche ein Gottesbienst von Pfarrer Rappes statt, wosu berglich eingeladen wird.

Die Auban-Rojafen find wieder ba!

Es ift noch nicht lange ber - feit Ottober 1930 -, daß die Karlsruher Bierdefreunde, Sportleute und alle Kunftliebende Ge-legenbeit batten, die tollfühnen Reiterspiele ber Ruban-Kosafengruppe gu bewundern. Rachdem fie mit großem Beifall die gange Pfals bereift haben, führt ihr Weg sie wieder über Karlsrube, und swar treten fie diesmal in Durlach auf dem Turnerbundplat (Grötsinger Straße) am Sonntag, ben 3. Mai, nachmittags um 3 Ubr, auf und ist so allen, die Lust und Freude daran baben, Gelegenbeit gegeben, ben Kofatenspielen beigumobnen. - Es muß ermahnt werden, daß die sogenannten "Kosaken", die man gelegentlich im Birkus auftreten fieht, nichts mit diesen Kosaken zu tun haben. Die einen begnügen sich mit der kleinen Zirkusarena, die anderen im Gegenteil arbeiten nur im Freien, auf großen Flachen, wo fie die Möglichkeit haben, im wilden Galopp ihre nicht minder wilde Runft vorzuführen. Unfere Jugend, Die Wild-West-Freunde, merben ein mabres Bergnugen haben, die Steppeniohne in ber Ratur, nicht auf der Leinwand zu bewundern. Unter anderem zeigen bie Rojaten das Aufbeben von Taichentüchern mahrend des Reitens, Drebungen in der Luft mit Sabel, eine galloppierende Pyramide im großen und ganzen ungefähr 25 Rummern. Die Kuban-Kosaten haben schon viele große Städte bereist, wie Belgrad, Budavest, Wien, Paris, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, beibelberg uim. (Siehe Inferat.)

lus aller Welt

Die 23jabrige Elli Beinborn febrie von ihrem Afritaflug nach Berlin gurud. Auf bem Tempelhofer Gelb batten fich viele Schauluftige eingefunden.

Furchtbare Explosion

In dem Marine = Laboratorium von Rietheran (Bra: filien) fam es gu einer fürchterlichen Explofion, burch bie große Teile bes Laboratoriums zerftort und Dutende von Menichen ge-totet murben. Man zählt die Bahl ber Toten auf annahernd

Polizeiftreife beichoffen

Im Berliner Stadtteil Reinidendorf: Dit wurde eine Polizeistreife von etwa fünf noch unbekonnten Tätern beschoffen. Sierbei wurde ein Polizeioberwachtmeister schwer verlett. Als mutmakliche Tater tonnten bisher vier Personen festgenommen

Start bes "DD X"

Las Palmes. 1. Mai. Der "DO X" ist beute um 11 Uhr por-mittags nach Rio de Oro (Spanisch Westafrika) gestartet.

Ermordung eines Gelbbrieftragers

Berlin, 1. Mai, Sente vormittag gegen 10.30 Uhr murbe ein Gelbbrieftrager, beffen Rame noch nicht ermittelt merben fonnte, in bem Saufe Gottowitrofe 10 in Schöneberg ermorbet aufgefunben. Der Beamte befand fich auf einem Beftellgang. Das guftandige Bolizeirevier hat fofort die Mordtommiffion benachrichtigt, Die fich fogleich an ben Tatort begab.

Der Mord an dem Geldbrieftrager Schwan

WIB. Berlin, 1. Mai. Der beute pormittag ermorbete Geldbriefträger Guitav Schman batte beute früh auf feinem Beftellgange etwa 6500 M Bestellungsgelber aus Bostanweisungen und erten bei fich. Db ben Tatern die gange Gumme ober nur ein Teil in die Sande gefallen ift, bedarf noch ber Geftstellung.

Much eine Berbotsbegründung

Der Gouverneur ber dinefischen Proving Runan, General Do Tichien, verbot auf seinem Sobeitsgebiet das in der ganzen englichen Welt beliebte Rinderbuch ,Allice im Wunderland", weil die Rinder durch bie Letture bes Buches, in dem fich Lowen und Baren er menichlichen Sprache bedienen, verführt werben fonnten, Menichen und Tiere gleich boch einzuschäten.

Schliefung von Umtsgerichtsgefängniffen in Breugen Angesichts des Rudganges ber 3ahl ber Strafgefangenen - 33 000 gegen 76 000 im Jahre 1924 — haben die Strafvollsugsbehörden, dem Berliner Tageblatt zufolge, eine Berminderung der 3ahl der Strafanstalten vorgenommen und einen Teil der Amtsgerichts= gefängniffe gufgeloft, in der Mart Brandenburg allein etwa 50. Die Landgerichtsgefängnisse werden weiterhin auch zur Abbühung fleines rer Gefängnisstrafen benutt. 3m Buchthauswesen fteht für ben Sommer eine Umwälzung bevor. Mit der Inbetriebnahme des neuen Zuchtbauses in Brandenburg wird die Sonnenburger Anstalt

Tehner hingerichtet

Regensburg, 2. Mai, (Funtbienft.) Der Berfiches rungsmörber Tenner murbe beute morgen, furs nach fieben Uhr, in bem Sofe bes hiefigen Bandgerichts burch Fallbeil bingerichtet, Tenner murbe formlich gur Guillotine gefchleift.

Verhaftung eines frauenmörders

Strafburg, 30. April. Um Mittwoch pormittag persuchte in einem bieligen Sotel der 22iabrige Desterreicher James Ravift seine Freundin, die Polin Priesch Zwainslai, zu erwürgen. Er hatte es auf ihre Ersparniffe abgeseben. Auf die Silferufe der jungen Frau hin eilte ber Portier berbei, befreite die Frau und ichlog den Un= Immer ein, wo er pater verbaftet wurde. Ravili geftand, in Belgien vier Frauen umgebracht zu haben.

Blutiger Jusammenstoß

Berlin, 2. Mai. (Funtdienft.) In Berlin-Charlottenburg tam es in der Nacht zum Somstag gegen 1 Uhr zu einem blutigen Zusams

menfton zwifden Rommuniften und Rationalfogialiften. Gin un beteiligter 20jabriger Mann, der burch bie Schlägerei und Schieherei aufgewedt auf ben Balton feiner Wohnung trat, murbe durch einen Schuß in die Salsschlagader getroffen und war auf ber Stelle tot. Eine zweite Person murbe mabrend ber Schlägerei im Gesicht ziemlich schwer verlett und mußte ins Krankenhaus geichafft werben. 11 an bem Borfall beteiligte Berjonen murben verhase und ber politischen Abteilung des Polizeipräfidiums auges führt. Der Borfall spielte fich in der Suttenftrage ab.

Genehmigung bes Schenkervertrags nachgesucht Die Deutsche Reichsbabngesellschaft bat beim Reichsverkehrs-minister die Genehmigung jum Schenkerabkommen nachgesucht.

Zusammenstöße in Kairo

Rairo, 1. Mai, Bei Bufammenftogen swiften Mitgliebern bet Baid-Bartei und ber Liberalen Bartei follen 18 Demonitranten, barunter ber ehemalige Ministerprafibent Mahmud Baicha, verlett worden fein. Die Truppen der Garnison find verstärft worden.



Begirt Siiditadt

Mittwoch, 6. Mai, abends 20 Uhr, im Lofal "Bur deutschen Eiche" Bezirlsversammlung mit Lichtbilbervortrag bes Genoffen Bos "Der moberne Wohnungsbau in feiner fulturellen Bebeu-

Begirt Altitabt Mittwoch, 6, Mai, abends 20 Uhr, im Lotal "Zum König von

Württemberg" Begirksversammlung mit Bortrag bes Genoffen B. Roch "Die politische und öfonomische Lage ber Arbeitertlaffe".

Freitag, 8. Mai, abends 20 Uhr, im Lotal "Bum Bernhardushof" Bezirksversammlung mit Bortrag bes Genoffen 2B. Roch

"Die politifche und ötonomifche Lage ber Arbeiterflaffe". Begirt Sarbtwaldfiedlungen Samstag, 9. Mai, abends 8 Uhr, spricht im "Pring Berthold" unser Parteivorsitender Gen. Wilh. Roch über ben städtischen

Boranichlag. Alle Genoffinnen, Genoffen und Boltsfreundlefer find

hierzu eingelaben.

Sozialdemotratifche Bürgerausichuß-Frattion Dienstag, 5. Mai, abends 7.30 Uhr, Fraftionssigung im Stadts ratsfikungsfaal.

Rinderfreunde Karlsruhe

Alle Jung- und Rot-Falken treffen sich am Sonntag morgen 9.30 Uhr an der Bahnpost (Sauptbahnhof). Wir geben nach Rilps purr. Bringt etwas ju effen mit, wir tommen erft gegen Abend

S.A.J. Groß-Karlsruhe

Seute abend 7.30 Uhr Maifeier in Daxlanben, "Karlstuber Bof". Wir wirfen mit Sprechchor mit. Alles muß ericheinen!

Morgen Sonntag gehen wir auf ben Sportplat ber Freien Tur-nerschaft. Nachmittags! Wir spielen, sporteln usw. Waldheim bleibt Montag: Comnaftit muß ausfallen, bafür um die gleiche Zeit und im selben Lokal Sprechehorprobe sur Wiederholung der Bolks

freundfeier Wehlen barf niemand! Sprechen gur Bieberholung bes Bolfsfreund-Reitattes Die Wiederholung ber Aufführung erfolgt am Donnerstag, ben 7. Mai, abends 8 Uhr. Bu biefem 3mede findet am Montas

4. Mai, abends 8 Uhr in ber Turnhalle ber Sebelicule (Rrens

ftrage 15) eine furge Berftandigungsprobe ftatt, ju ber alle Dits

mirtenben pünttlich ericeinen millen.

KÜHLSCHRÄNKE KÜHLANLAGEN



ausgerüstet

ROT-SILBER-KUHLAUTOMAT AS

Hermetisch geschlossen Keine Explosions-Gefahr Kein Gasentweichen

Praktisch unbegrenzte Lebensdauer kein Nachfüllen von Oel u. Kältemedium selbsttätige Regelung d. Kälteerzeugung

BROWN, BOVERI & Cie. A.G. MANNHEIM

Abt. Kälte-Maschinen

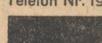
Städt. (Oeffentl.) Sparkasse BADEN-BADEN

Amtliche Hinterlegungsstelle

Hch. Langendörfer

Walzenmühle / Weingarten i. B. / Telefon Nr. 19

empfiehlt neben seinen Weizen- und Roggenmehlen Spezial mehle wie Kommismehl, Weizenschrot, Roggenschrot



Leipheimer & Mende

Das Spezial=Geschäft

für Serren= und Damen= ftoffe, Wäsche= und Haushaltungsstoffe



Drogerie

Karlstraße Fernsprecher Nr. 519

Mitglied der Rabattspargruppe

Selbstverständlich die MOBEL von MARX am MARKTPLAT

haus für Alle



der PROTOS-Heißluftdusche trocknen nicht nur Ihre Haare, ondern auch Handschuhe, Strümpfe, Photoplatten und vieles indere im Nu. Leicht ruht der formschöne Apparat in Ihrer Hand. Stromkosten? Fast keine. Anschaffungspreis? Sehr niedrig. Die vernickelte PROTOS-Heißluftdusche kostet RM. 25,-SIEMENS-SCHUCKERT-ERZEUGNIS

Natürliche Mineralbrunnen

des In- und Auslandes zu Kurzwecken und als tägliches Tischgetränk in allen Preislagen

BAHM & BASSLER

KARLSRUHE i. B., Zirkel 30, Telefon 255 Gegründet 1887 FREIBURG i. Br., Lagerhausstr. 19. Tel. 2967

LANDESBIBLIOTHEK

Partei-Nachrichten

Bekannsmachungen des Parteisekretariats Deffentliche Bersammlungen finden statt:

Montag, 4. Mai:

Destringen, Amt Bruchsal: Abends 8 Uhr im "Löwen" Mitglie-derversammlung mit Bortrag von Landtagsabg. Gen. Trinks-

Sonntag, 10. Mai:

Kappelrobed, Amt Bühl: Mittags 3 Uhr, spricht im "Rebstod" Zugendofarrer Genosse Kappes» Karlsrube. Thema: Der Fasichismus als Antichrist. Rettung der Bauern durch den Sosialiss

Oberachern, Amt Bubl: Abends 8 Uhr im "Rebstod" öffentliche Benjammlung. Jugendpfarrer Gen. Kappes : Karlsrube fpricht über Religion — Soziasismus — Faschismus. Beste Borbereitung dieser Beranstaltungen und Werbung für

Buten Besuch ift felbstwerftandliche Boraussenung! Um

Sonntag, ben 17. Dai,

finden wieder

Gemeinbevertreterfonferengen

statt und zwar auf vielseitigen Bunsch amtsbezirksweise. Näberes wird noch bekanntgegeben. Unsere Gemeindevertreter im Bezirk Mittelbaden, auch in den Städten, werden gebeten, sich diesen Tas Mittelbaden, auch in den Stateil, balten. Bum Besuch der Konferenzen freizuhalten. Das Parteisekretariat,

Saueneberstein. Auf zur Maifeier! Auf die am Sonntag, 3. Mai, abends 8 Uhr im Gastbaus zur "Krone" stattfindende Maiseier sei nochmals hingewiesen. Gen. Stadtrat Weber aus Baden-Baben wird über "Die Bebeutung bes 1. Mai" sprechen. — Bar-teigenossen! Agitiert für einen Massenbesuch. Die Parteigenossen von Baben-Baden, Sandweier und Kuppenbeim find ebenfalls ein-

Landestagung der Arbeitsgemeinschaft fozialdemokratischer Cehrer

Die diesjährige Landestagung der Arbeitsgemeinschaft fos. Lebter fand am letten Sonntag in Karlsruhe im Friedrichsbof statt. Die Tagung war erfreulicherweise aus allen Teilen des Landes iehr gut besucht. In dem einseitenden Referat kam Genosse Kimmelmann-Karlsruhe zunächt auf die kulturvolitischen Anträge des letten Parteitags in Offenburg zurück, die sich mit dem Berhältnis von Bolksichule und bödere Schule, Fortbildungssichule und Lehrerbildung befahren, Einige der dort erörterten Frasen sind auch von der badischen Unterrichtsverwaltung berwieden und von der badischen über Ausbeu der Ralfsichule und gegriffen worden in ben Erlaffen über Ausbau ber Boltsichule und Uebergang dur höheren Schule. In eingehenden Darlegungen gab der Redner ein Bild über die Lage der Jugend in der gegenwärtigen Wirschaftsnot und den Möglichkeiten der Abhilfe. Folgende Entichließung enthält die wesentlichen Grundgebanten.

Schulaufbau und Lage ber Jugend

"Der lette badische Parteitag in Offenburg nahm eine Entschlie-bung über Bolksichule und böbere Schule an, in der Forderungen auf Berfeinerung des Ausleseversahrens deim Uebergang zur böheren Schule, Ausdau der Oberstuse der Bolksichule, Eindäm-mung des Berechtigungswesens usw. erhoben wurden. Die in der Entschließung angedeuteten Gefahren sur oberneten. Mirtischtes lich inzwischen durch Berichlechterung der allgemeinen Wirtschaftss und Finanzlage weiterbin verschlimmert. Ein starkes Angebot eines aus der Borkriegszeit kommenden Nachwuchses für die gehobenen Laufbahnen ist vorhanden, das sich in den nächsten Jahren noch er-beblich vermehrt; die Sochichulen find in bedenklichem Make überfüllt, so daß in einzelnen Berufsaweigen die Zahl der in der Ausbildung stehenden Berufsanwärter größer ist als die Zahl der Berufsausübenden; zahlreiche Laufbahnen sind geschlossen. Der ugang zu den höheren Schulen bat fich taum vermindert, während angebahnte Ausbau ber Bolfsichule burch bie weiter brobenbe Berichlechterung der Finanslage nicht weiter fortgesett werden kann. Das wirtschaftliche Borkommen des Bolksichülers ist unges mein erschwert. Berufslosigkeit, Arbeitslosigkeit zerstören die mora-

lischen Kräfte ber Jugenblichen. Die ASL ersucht die Partei, diesen für die beutsche Jugend erihulternden Erscheinungen und Gefahren ihre volle Aufmerklam-feit zu widmen und die Initiative zu grundlegenden Aenderungen im Schulaufdau und zu wirtschaftlichen und sozialen Maknahmen im Rahmen der allgemeinen Arbeitsbeschaffung zu ergreifen, das

mit die heranwachsende Jugend nicht im Elend versierten, das mit die heranwachsende Jugend nicht im Elend versieht.

Nach verschiedenen Pressemeldungen sind in einzelnen da dische n Gem ein den starke Bewegungen auf Abdau sozialer Einrichtungen im Schulweien im Gange. Der Haupistoß richtet sich gegen die Lern mittelfreiheit. Aber auch gegen günstigere Unterzichtsbedingungen überhaupt, z. B. gegen den Abdau sogenannter übergeseklicher Stellen. Die Aussprache darüber führte zu solgensper Einstsdeinung. der Enticheidung:

Sparmagnahmen

In den Ländern Thüringen, Dessen, Württemberg bat der Reichssparkommissär in eingebender Weise Stellung dur Organisation der Schule genommen. Seine Sparvorschläge geben über das Gebiet bes Finanziellen weit binaus und tragen ben Charafter teaktionarer Schulpolitik. Unter bem hinmeis auf biese Gutachten und auf das Vorgeben einzelner Länder versuchen einzelne Par-teien und Gemeinden auch in Baben weitere Einsparungen auf dem Gebiete des Bolksichulwesens zu erreichen. Die ASL ersucht die Partei, den Bestrebungen, die die Zerschlagung eines leistungsstätigen Schulwesens mit sich dringen, mit aller Schärse enigegensutreten. Sie ersucht gleichzeitig um Anweisungen an die Ortsvereine, daß dieselben sich mit aller Entschiedenheit gegen Abbau überseleslicher Stellen und der Einschränkung der Lernmittelsreiheit

Des weiteren nabm ber Referent eingehender Stellung sur Rulturbolitit in ben Ländern Braunichweig und Thuringen, sur Stellung sozialbemofratischer Lehrer über die Frage Beamtenschaft und Bugehörigkeit zu radikalen Parteien und zu den bevorstehenden badischen Kirchenverträgen. In einer an den Parteivorstand ge-lichteten Entschließung präsisierte die Arbeitsgemeinschaft ihre Stellung.

An der Aussprache beteiligten sich die Genossen Ruf-Freiburg, tant-Beinbeim, Sanser-Beidelberg, Lauble-Mannbeim, Rersgrant-Weinheim, Sanser-Seibelberg, Lauble-Mannbeim, Merz-karlsruhe. Sie billigten die Stellungnahme ber Arbeitsgemein-Saft. Die Tagung nahm einen erfreulichen Berlauf und brachte ben Teilnehmern vielseitige Anregungen. Der bisberige Borftand burde wieder gemählt.

a. Sochsetten. Bergangenen Montag fand auf hiesigem Rathaus eine öffentliche Bersammlung mit Gen. Pfarrer Kappes als Redner statt. Wenn iemals hier am Orte außerordentliches Interelle für politische Borträge zu konstatieren war, so war dies für diese Kappes-Bersammlung zutressend. Bor vollbeseitem Saal bestandelte der Redner das aktuelle Ihema: "Kann ein Christ auch Sozialist sein?" Mit seibenschaftlicher dingabe ward Gen Kappes sitt den Sozialistense Gen Kappes in verriteit der Meisenschaftlicher der State der Meisenschaftlicher der Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Generalistisches Generalistisches Meisenschaftlicher der Generalistisches Generali Sozialismus. Er verftand es in vorzüglicher Beife, bas tiesste, sittliche Wesen des Sosialismus den Zuhörern klar zu machen und wußte damit die Anwesenden in seinen Bann zu ziehen. Die Bedandlung des Fall Edert erwedte größtes Interesse und Gen. Kappes nahm auch Gesegnheit, Licht in diese von positiver Seite verdunkeste Sache zu bringen. — Die Aussprache Aussilbrung. Dorfnfarrer Riemensperger machte febr bemagonische Ausführun-Gen. Wir versteben ja, bag bie wirkliche tatdriftliche Arbeit sowohl des Gen. Edert als auch des Gen. Kappes den positiven Pfarzern nicht in den Kram väßt. Daß man aber als Amtstollegs in äußerst undristlicher Art persönlich werden kann gegen Gen. Kappes, der nur sachlich sprach, muß bei jedem anständigen Menschen Bestremden erweden. Ebenso gebässig benahm sich der deutschnationale Ge-meindergt und Schmiedmeister Ragel. Es gibt feine Beresammlume ber Sozialdemokraten, ohne baß ber Rayel sein Mütchen durch

Wutausbrüche stillt. Der Erfolg dieser Bersammlung war, daß Gen. Kappes durch seine instruktiven Ausführungen auf geisstg sehr hoch stehenden Warte eine Anzahl Arbeiter und Bürger für unsere Sache gewinnen konnie und nochmals eine Angabl Unterdriften für Gen. Edert getätigt wurden, Mit einem Appell an Buhörer, an ben nächstjährigen Rirchenwahlen berrn Burth die richtige Antwort nicht schuldig su bleiben, konnte Gen. Rebelau die imposante Bersammlung schließen.

Frids Regierungstätigfeit. In der soeben erschienenen Nummer des Diskussionsorgans der Partei Das Freie Wort berichtet Genosse Frölich : Weimar über die Ergebnisse der Frickschen Regierungstätigkeit in Ihuringen. Er kann es sich ersparen, viel Worte zu machen. Eine einfache Aneinanderreihung der Taten dieses "Bolks-bildungsministers" zeigt klar und überzeugend die volitische und fulturelle Reaftion auf, die er für Thuringen erstrebte und die Riel der Nationalsozialisten für gans Deutschland ist. Der Bizepräsibt eine kurze Schilberung der entscheidenden Landtagssitzung und zeigt die nächsten Aufgaben des Parlaments. Regierungsneubildung und Berabichiedung bes Saushaltplans, Entlaftung ber Gemeinden find die wichtigften Buntte, zu beren Lojung es ber Ginfetung ber ganzen Kraft der Partei bedarf. — In einer Reihe von Zuschriften zu dem Thema "Sozialistische Einbeitsfront gegen Kommunisten und Nationalsozialisten" seben sich die Genossen vor allem mit dem Disiplinbruch ber Neun und mit ber Wahrung ber Ginheit und Geschlossenbeit der Partei auseinander. — Das Freie Wort ersicheint wöchentlich und kostet monatlich durch die Post bezogen 91 Pfennig. Einzelheste sind zum Preise von 20 Pfennig durch unsere Verlagsbuchhandlung zu beziehen, Probeezemplare versendet gratis und portofrei der Freie-Wort-Verlag, Berlin SW. 68. Linbenstraße 2. Das Diskussionsorgan ber Partei sei unseren Lesern wärmstens empfohlen.

JOINSTREUND DE L'OINSTREUND DE

Wiederholung des Feitprogramms am Donnerstag, 7. Mai, abends 8 Uhr, in der Städt Feithalle. Durch Borbeftellungen burch die Tragerinnen, die Bartei und die Gewertichaften fteht für die Abgabe von Eintrittstarten nur noch eine beichrantte Angahl in unferer Buchhandlung gur Berfügung.

Aus dem Gerichtssaal

Umfangreicher Betrugsprozeh im Kraichgau

D3. Mingolsheim, 29. April. Rach ber Bernehmung von 25 Beugen wurde die Verhandlung heute morgen fortgeseht. Als die Bers handlung gegen halb 9 Uhr begann, hatte sich eine große Zahl von Buhörern eingefunden. Sunderte Berfonen mußten por bem überfüllten Zuhörertribinen wieder febrt machen. Aus allen Zeugenaussagen geht die Tattit des Angeklagten bervor, daß er von den Kriegsbeschädigten und armen Witwen für Gutachten usw. 25 bis 30 M verlangte. Dabei machte er ihnen vor, daß er zum Reichsversorgungsamt nach Berlin fabren müsse. Dafür ließ er sich dann
von den einzelnen Beschädigten noch einmal 70—80 M nachzahlen.
In Wirklickeit tat aber der Angeklagte Schübler nichts anderes als daß er feine Rlienten damit vertroftete, ihre Sachen ftiinben gut. Er veriprach ihnen weiter, daß er 50, 60 und mehr Prozent ihres Anspruchs beraushosen würde. "Das war doch immer wieder ein elender bewußter Schwindel", so konstatierte der Vorsitzende. In seinen öffentlichen Vorträgen köderte Schübler seine Opfer das mit, daß er ihnen toftenlofe Bertretung ihrer Intereffen verfprach. Satte er einen Klienten gefunden, fo forberte er einen nabmbaften Betrag für Ginficht in Die Aften, 25 M für aratliche Unteruchung und 35 M für ein Obergutachten. Schübler bediente fich auch einer Reibe von Bertrauensleuten, die ibm seine Opfer qu-

Auffallend ift es, mit welchem Leichtfinn bie Opfer Schiiblers ibm nacheinander ihre letten Grofden ausbandigten, in ber Dei-nung, Schibler belfe ihnen auf Grund seiner Versprechungen, Auch beute bestätigten bie Beugen wiederum, baß Schübler ftets Brof.

Dr. Förster in Murgburg als seinen Obergutachter angab, bem er Klienten guführen muffe.

Mingolsheim, 30. April. Geftern nachmittag wurden noch einige äuherft traffe Falle ber gemiffenlofen Betrügereien bes Jofef Schuble festgestellt. Mit annischem Gleichmut bat er die Gesuchteller aut Berausgabe von Geld bewogen, ja er gab einmal an, er musse an Serausgabe von Geld bewogen, ja er gab einmal an, et müsse an Reichsarbeitsminister Stegerwald telegraphieren, um 80 Prozent sür einen dewußt aussichtslosen Rentenfall zu erlangen. Bet aller emvörenden Verlogenheit und Veschwindelung seiner Opfer kehrte der Angellagte eine tiese Religiosität bervor, trug einen Rosenkranz in der Tajche. Den vielen Gesuchstellern nahm er bekanntlich ausnahmslos für ärztliche Untersuchung, die meist aber gar nicht zur Durchführung kam, 25 Mark ab, schiäte jedoch eine Anzahl zum Dr. Meindel in Schweizingen, der dann 4 Mark verrechnete, aber auch nichts von Schübler erhalten dat Allein aus Mingolsbeim hat er über 4000 Mark herausgeschlervet, im ganzen sind 189 Betrugsfälle sessenstellt, aber nach der eigenen Aussage des Angelagten dat er als Rechtstonfulent und Vertreter seines Hilsbundes für Kriegsals Rechtstonfulent und Bertreter feines Silfsbundes für Kriegs= beschädigte insgesamt in dem letten Jahr bis zur Berhaftung im September 350 bis 400 Fälle behandelt. Und das von einem dort

noch nicht 22 Jahre alten, aber gerissenen, gewissenlosen Burschen. In der gestrigen und beutigen Schlußeinvernahme der Zeugen mußte sich der Angeklagte entgegen seinem Leugnen des ersten Tages ben teils erichütternben Geftftellungen ber Beugen beugen. Die ganze Verhandlung ließ jedoch auch erkennen, daß nicht, wie manche Zeugen gestanden, sie in ihrer Dummbeit dem Schübler das Geld gaben, sondern das die Nentensucht sie hierzu veransakte. Der Angeklagte nahm beute die dem praktischen Arzt Dr. Ramsperger dier zugefügten öffentlichen Beleidigungen mit dem vollsten Bedauern surud. Auch für eventuellen Straferlaß und in Steuer- und Aufwertungssachen ließ Schuble sich Borichusse von 56, 67, 108 und

Um 11 Uhr war die Beweisaufnahme beendet und es begannen die Plaidovers. Der Vertreter der Anklage, erster Staatsanwalt Nerzikarlsrube stellte in scharfer Kennzeichnung der Schwindeleien fest, daß Schuble die vielen armen Kriegsbeschädigten nach Strich und Faden an der Nase herumgeführt habe. Dem Angeklagten war es nur darum zu tun, Geldbeträge herauszuloden. Der Staatsan-walt beantragie wegen sortgesetzten Betrugs die Verurteilung Schüblers, auch wegen übler Nachrede gegenüber Bürgermeister Beinemann-Deftringen,

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. **Bfeiffenberger-Mannbeim**, gibt zu, daß der Angeklagte viele Febler begangen babe. Er lei intelligent, mit straffer Religiosität. Der Angeklagte babe sich in der langen Untersuchungsbaft mit Dichtungen der Mostik beschäftigt. Die Beweisaufnahme war allerdings vernichtend für Schibler, aber es feblie ihm der klare Koof für seine Aufgaben. Er dabe die Bahn des Kormalen überichritten, seigte jedoch eine krankbafte Beranlagung. Bei aller Charafteristit des Falles bittet er um eine mögslichst milde Strafe.

Um 12 Uhr sog fich das Gericht zur halbstlindigen Beratung surüd. Der Angeklagte Schuble wurde wegen fortgeseiten Betruges und in weiteren 12 Einzelfällen, sowie wegen Beleidigung des Bürgermeisters Seinzmann-Destringen zu einem Jahr sechs Mona-ten Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft verurteilt.

Kleine bad. Chronik

i. Untergrombach, Der Berkebrsverein hielt am Montag unter dem Borsis von Jakob Kukmann seine Saurtversammlung ab, die gut besucht war. Der Berein erwartet, daß sich noch mehr Mitglieder dem Berein anschließen, der nur im Dienste der Allge-meinbeit steht. Bei den verschiedenen Projekten, die besprochen wurden, nahm die Berkehrswerbung den Sauptraum ein und foll mehr als bisher ber Michaelsberg in ben Mittelpuntt gestellt werben.

Anielinger Schweinemarkt vom 29. April, Bufubr: 120 Dilde schweine. Preise: 22—28 M pro Paar, Sandel; mittel. Nächster Markt am Mittwoch, den 6. Mai.

Berurteilung bes Raziabgeordneten Loepelmann ju 600 M Gelditrafe

Der nationalsosialistische Reichstagsabgeordnete Loepelmann wurde wegen Beleibigung des domaligen Minifters Graefinsti au 300 M Gelbstrafe ober 60 Tagen Gefängnis verurteilt.

Volkswirtschaft

Der Rheinschlffahrisberband Ronftang hielt eine ftart besuchte Arbeitsver Afternafffafteverende Lebning gielt eine fatt befandelt, Sabresrechung genehmigt und dem Boranichlag zugeftimmt wurden. Die disbertgen Borstandsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt. Im Anschluß an die Sipung fand eine eingehende Besichtigung der Kraftwerse Khburg-Schwörstadt und Albbrud-Dogern ftatt.

Dereinsanzeiger Bergnügungvanzeigen finden unter diefer Aubrit in der Aegel feine Anfnahme, oder werden zum Reflamezellenpreis berechnet.

Lassalia. Morgen Sonntag mittag 12 Uhr Probe in der epang. Stadtfirche am Martiplat.

Freier Schützen- und Kraftsportverein Rüppurr. Samstag, 2. Mai, bends 8.30 Uhr, im "Jähringer Löwen" Mitgliederversammlung. Freie Turnerichaft. Sonntag, ben 8. Mai, nachmittags 3 Ubr, Anturnen auf dem Sportplats. Uebungen, Kämpfe, Wettspiele aller Abteilungen. Montag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung in der "Gambrinusballe".

GIR. Sportler, Seute 16 Uhr alles Ericheinen jum Bahnwalsen. Morgen 14 Uhr Anturnen, Alle Sportlerinnen und Sportler haben in blau-weiß zu ericheinen.

Durlach. Sozialdemofratische Rathausfraktion. Am Montag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, im Rathaus Fraktionssihung. Um vollzäh-liges Erscheinen bittet 1169 Der Borstand.



Karlsruhe i. B., Waldstraffe 28 . Fernsprecher 7020/21





Opanken die große Sommermode



Lackleder mit Opal-Garn., vornehmes Modell



Rotbraun Kalb-Chevr. mit Mode-Garnitur



Neubraun echt Chevr. sehr fesches Modell



Dunkelbraun Nubuk bequeme Trotteur-Form

Damen-Strümpfe

kunstl. Seide feinfädig, oder klinstl. Seide plattiert, Paar

Damen-Strümpfe

"Bemberg Gold", ein klares

Gewebe aus künstl. Seide, oder

künlti. Seide platt., maschensich.

Herren-Socken Gute Baumwolle gemustert, sehr haltbar 50 %

Seidenflor mit kunstl. Seide gemustert, 1.35 85

Reine Wolle kamelhaarfarbig, regulär gestrickt 1.-

mit gemustertem Umschlagrand, alle Größen, Paar 85 a

Damen-Strümpfe

feinste kunstl. Seide, mit Seidenflor hinterlegt, maschensicher

Damen-Strümpfe

künstl. Seide, bestes Bemberg-Fabrikat, mit extrastark. Sohle, in modernsten Farben

für Damen und Gerren DIE WELTHARKE



Negerbraun Chevr. mit echt Schlange, durchbrochen



Lackleder Original-Goodyear-Welt



Schwarz Boxcalf mit Doppelsohle, grob gestuppt

Preissenkung

im Kaffee Bauer

HassiaSana Der orthopädische

ALLEINVERKAUF F. KARLSRUHE

Gassia-Schuh

Speiserestaurant

la Wiener Küche

Großer Preisabschlag Mittagstisch zu 0.70, 0.90, 1.20, 1.50 und 2.- Mark

Größere Menüs nach Wunsch. Reichhaltige und preiswerte Abendkarte. Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Großschlächterei. Eigene Konditorei. Sinner Export- und Münchener Biere.

Sonnlags: Gartensaal Tamilienkonzert Zestsaal Tana Eintritt frei!

> Ein Besuch wird Sie von der Güte meines Hauses überzeugen!



zum Einlegen

Jetzt ist die beste Zeit dazu.

Wasserglas

Den berehrl. Gästen zur gest. Kenntnis-nahme, daß die Breise bei gleich guter Qualität ber Waren zum Teil erheblich herabgesett wurden. Besonders hingewiesen set auf die um 30% gesenten Bortionspreise auf das verbilligte Gebäc aus eigener Konditorei, so-wie auf die ermäßigten Breise für Kasse, Tee usw. bor Konzertbeginn. An den Radmittagen anker Sonntag wird ein Gedect, bestehend and einer Vortion Kaffee, Hag, Tee mit Torte ober belegtem Sandwich zu AMf. 1.- verabfolgt - Ettlingen -Am Sonntag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, tangt im großen Connenjaale Olga Mertens-Leger

Begleitg .: Bolizeimufit, Dir. Boliusth Rarten in ben befaunten Borbertaufsftellen 3u 2.-, 1.50 und 1.- Mt., sowie an der Abendtaffe bon 5 Uhr ab. 1168 Bu gahlreichem Befuch labet ein:

Reichsbund der Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Ettlingen

Der schönste Mai-Austlug ist zur Pfirsich-Blüte nach Ettlingen

erholt man sich am besten im Gasthaus zum "Sternen" Ich empfehle mich in nur vorzüglichen Speisen u.Getränken la Qual.nach Karte

Für Sonntag den 3. Mai, als Spezialität: Kalbsschnilzel mit Kartoffel oder Salat 80 Maiwursie nach Nürnberger Art 80

yon 4 Uhr ab Konzert-Einlagen Hierzu ladet höflichst ein Emil Weingäriner. Metzgermeister u. Wirt!

Eintritt trei! Kein Aufschlag Zu zahlreichem Beauch ladet ein

H. Horr und Frau

Mietervereinigung K'ruhe (e.V.)

DURLACH

Sountag, den 3 Mai 1931, 1/2 10 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche Predigt Plarrer Kappes, Karlsruhe

Durlach |

am Sonntag, 3. Mai 1931 nachm. ab 3 Uhr auf dem Platz des Turnerbundes Durlach, Grötzinger-Straße Preise: Stehplatz 1 RM, Arbeits-lose u. Schüler 50 A, Kinder 30 A

Hansa-Lehensmittelvertrieb

IA 51121 in der Privat-Fahrschule AUTO-FÜTTERER RASTATT, Karlsruher Straße 2, Telephon 2429 Aelteste Fahrschule am Platze Moderne Lehrwagen. Gründliche Ausbildung.

Musikalische Blaue Grotte im Restaurant zum Ochsen

Zimmern-Appenweier

Wunderbare Aufmachung

Künstler-Konzert.

Druckfachen Berlagsbrucherei Bolhsfrennb" G.m.b.&

Ab Samstag. 2. Mai bis Mittwoch jeweils 8.30 Uhr Sonntag. 3. Mai, 4 Uhr und 830 Uhr

Eine Episode aus dem Leben der jungen Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich LII Bagover. die schöne und vornehme und liebenswerte

Frau, in einem verwegenen Spiel, deren Partner der junge, leidenschaftliche Ivan Petrovich ist — ein Film von hinreißender Anmut und geheimer Glut Belfilme // Hauskapelle // Jugend verboten Cartenvorverkauf: wie bekannt / Preise: gute Plätze ab --.60 bis 2.00 Mk. / **Preisermäßigung** durch neue Platz-einteilung / Kein Garderobezwang! 3126

LANDESBIBLIOTHEK